Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 23. Juli 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 173

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Attentat auf Frick!

Der sociale Krieg in Homestead.

Die Miliz etwas kaltgestellt.

(Bulletin.) Pittsburg, 23. Juli, 12.55 Uhr. H. C. Frick, Geschäftsführer der Carnegie'schen Compagnie, ist soeben in den Arm geschossen worden! Der junge Mann, welcher den Schuß abfeuerte, wurde verhaftet.

(Später.) Es wurden im Ganzen drei Schüsse abgefeuert, und alle trafen; der eine in den Hals, und zwei in den Rücken, gerade oberhalb der Hüfte, nahe der rechten Seite. Offenbar sind die Verletzungen Fricks schwer; ob sie tödtlich sind, läßt sich noch nicht sagen.

Der Angreifer wurde ziemlich schlimm zugerichtet, und offenbar fand ein hitziger Kampf statt.

Homestead, Pa., 23. Juli. Die Carnegie'schen Stahlwerke werden heute wieder wie gewöhnlich betrieben, und zwar von Nicht-Unionisten, deren Zahl beständig im Wachsen begriffen sein soll. Vergangene Nacht sollen wieder 3 Bahnwaggons voll „Scabs" auf der Pennsylvania-Bahn eingetroffen und direct in die Fabriklanlagen gefahren worden sein. Augenblicklich scheint also die „Carnegie Co." obenauf zu sein; es wird von mancher Seite befürchtet, daß sich auch Gewerkschaftsarbeiter oder Freunde der Striker anwerben lassen und dann unter den übrigen Arbeitern Zwietracht und Trubel verursachen könnten. Es werden alle möglichen Vorsichtsmaßregeln gegen eine solche Möglichkeit getroffen.

Außer der 6000 Mann Miliz hat die Compagnie auch ihre eigenen Wächter und eine Abtheilung Kohlen- und Eisenpolizei innerhalb der Fabriken, während das Gemeinwesen Homestead seine 4 reguläre Polizisten und 60 Extra-Polizeibeamte hat.

Homestead, Pa., 23. Juli. Gouverneur Pattison hat endlich, unmittelbar ehe er abreiste, der frechen Willkür des Milizgenerals Snowden einige Schranken gesetzt. Es wurden nämlich Hilfssheriffs dahier—im Ganzen 16—mit der Aufrechterhaltung der Ordnung betraut, und die Milizen eingezogen. Die Milizen sollen jetzt den Civilbehörden zur Seite stehen und sich nicht als Herrscher aufspielen. General Snowden thut, als ob er mit der Veränderung der Lage zufrieden sei.

In Pittsburg wurden gestern wieder gegen zwei Striker von Homestead, Peter Allen und Matthew Foy, Anklagen auf Mord erhoben. Beide Angeklagte wurden in Haft genommen und einstweilen dem Gefängniß überwiesen.

Pittsburg, 23. Juli. Vor Richter Magee wurde heute, unter ungeheurem Zudrang, die Verhandlung darüber fortgesetzt, ob die verhafteten und des Aufruhrs und Mordes angeklagten Strikeführer zur Bürgschaft zugelassen werden sollen. Beide Parteien versuchen ihr Aeußerstes, eine ihnen günstige Entscheidung zu erlangen.

Feuersflammen.

Washington, D. C., 23. Juli. Das Hauptgebäude der großen Charles Heurichs'schen Brauerei wurde heute früh durch eine Feuersbrunst fast völlig vernichtet. Man schätzt den Schaden auf mehr als $100,000, und derselbe ist nur zum Theil durch Versicherung gedeckt. Wahrscheinlich entstand das Feuer im Maschinenraum, wo sich eine große Quantität Oel befand.

Baltimore, 23. Juli. Die berühmten Bollingbrook'schen Marställe auf dem Landgut von R. W. Walden zu Middleburg, Md., wurden verflossene Nacht vom Blitz getroffen und geriethen in Brand. Das Feuer erhellte das Land meilenweit in der Runde. Trotz aller Rettungsversuche wurden die Gebäude gänzlich zerstört. Ueber der Stallung befand sich ein Schulraum nebst Schlafräumen für 30 oder mehrere Jungen. Mit Mühe wurden persönliche Unfälle verhütet. 16 bekannte Pferde, von denen jedes viele Tausende werth war, kamen um, und man schätzt den Schaden an den Pferden allein auf beinahe eine halbe Million Dollars.

Athol, Mass., 23. Juli. Der Bahnhof der Fitchburg-Bahn, einer der schönsten Bahnhöfe der ganzen Linie, welcher gleichzeitig für diese und für die Boston- & Albany-Bahn benutzt wurde, brannte vergangene Nacht nieder. Der Verlust ist sehr groß.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Fürst Bismarck von Hamburg; Polaria von Stettin und Hamburg; City of Chester von Liverpool; Rugia von Hamburg.

Liverpool: Etruria von New York.

Der Hamburger Dampfer „Rugia" wurde in New York einstweilen in Quarantäne gehalten, weil ein russischer Zwischendeckspassagier den Typhus hatte.

Abgegangen.

New York: Augusta Victoria und Gellert nach Hamburg; Servia nach Liverpool; Westernland nach Antwerpen; La Champagne nach Havre.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; Südwestwinde; vielleicht Strichregen im äußersten nördlichen Theil, beständige Temperatur im Süden; am Sonntagabend im nördlichen Theile kühler.

Ausland.

Der Choleraschrecken.

Berlin, 23. Juli. Eine Bromberger Zeitung meldet, daß ein Arbeiter in Jablonowo bei Bromberg an der Cholera erkrankt sei. Die deutschen Beamten an der russischen Grenze geben sich die äußerste Mühe, die Einschleppung der Cholera zu verhindern.

London, 23. Juli. Die hiesige „Post" läßt sich aus Berlin melden, daß Professor Koch, der von seiner kürzlichen Krankheit genesen ist, nach den russischen Cholerabezirken gegangen sei, um Studien über den Cholerabacillus zu machen.

St. Petersburg, 23. Juli. Die russische Regierung hat aus Furcht vor Cholera-Aufständen den Belagerungszustand über Nischny Nowgorod verhängt. Die jährliche Messe in Nischny Nowgorod wird diesmal ein vollständiges Fiasco.

Berliner Verbrecherthat.

Berlin, 23. Juli. Zwei bekannte Verbrecher Namens Lukas Schmidt und Neumann lockten drei Fremde in ein Haus und machten dort einen Raubanfall auf sie. Einer der Angegriffenen liegt im Sterben, und die beiden Andern sind schwer verwundet. Die Thäter wurden festgenommen.

Denunciantenwesen.

Berlin, 23. Juli. Der Lieutenant Gutz, welcher Reserveofficier im dritten Garde-Ulanenregiment ist, wurde auf Veranlassung des Barons v. Stein wegen Majestätsbeleidigung, geäußert in einer Gesellschaft Bürgerlicher, in Haft genommen.

Die Wagner-Festspiele.

Bayreuth, 23. Juli. Auch gestern Abend, bei der zweiten Aufführung des G. Wagner'schen Bühnenfestspiels, war das Wagner-Theater dicht besetzt. „Tristan und Isolde" wurde gegeben, und Rosa Sucher von Berlin feierte als Isolde einen glänzenden Triumph. Auch Herr Vogel von München sang die Rolle des „Tristan" gut. Es wohnten namentlich viele Deutschamerikanerinnen der Vorstellung bei.

17 Tage ohne Nahrung.

Brünn, 23. Juli. In einem kleinen böhmischen Bergwerk bei Mislin wurden drei verschüttete Grubenarbeiter, die man längst nicht mehr am Leben wähnte, gefunden. Sie waren 17 Tage ohne Nahrung gewesen. Natürlich sind sie furchtbar erschöpft.

Der Deacon'sche Scandal.

Paris, 23. Juli. Der Amerikaner Edward Deacon, welcher den Mordproceß wegen Tödtung des Franzosen Abeille, des Liebhabers seiner Frau, zu bestehen hatte, hat jetzt einen Proceß gegen seine Gattin wegen Ehebruchs angestrengt. Es geschah dies, damit Deacon, wenn er aus dem Gefängniß kommt, seine Kinder in Obhut nehmen kann.

Die Sympathie des Publikums ist noch immer auf Seiten Deacons, und man wundert sich, daß Präsident Carnot ihn noch nicht begnadigt hat. Offenbar machen die Verwandten Abeilles die verzweifeltesten Anstrengungen, dies zu verhindern. Außerdem war Abeille ein Franzose, und Deacon nicht.

Frau Deacon wohnt inzwischen in stiller Abgeschiedenheit in einem Kloster in der Champagne. Es heißt, daß sie Lust haben würde, sich mit ihrem Gemahl wieder auszusöhnen, aber Deacon will davon nichts wissen.

Talmage am russischen Hofe.

St. Petersburg, 23. Juli. Der bekannte amerikanische Geistliche Talmage von Brooklyn, N. Y., welcher sich gegenwärtig hier befindet, wurde vom Zaren in seinem Palast zu Peterhof eingeladen und ihm dort eine Reihe Gemächer für seine ausschließliche Benutzung eingeräumt. Der Zar begrüßte ihn sehr herzlich, obwohl er ihn nicht küßte, wie er es mit dem deutschen Kaiser gethan. (!)

Er erklärte Talmage, daß er an seine Adresse seinen Dank zu richten wünsche, welchen er dem amerikanischen Volk für dessen Liebesgaben für die russischen Nothleidenden schulde. Die Beiden hatten eine lange Unterhaltung über religiöse und politische Gegenstände. Von den St. Petersburger Behörden wurde ein Bankett zu Ehren von Talmage gegeben.

Wir und Chili.

Valparaiso, Chili, 23. Juli. Die formelle Annahme des Anerbietens Chilis, betreffs Zahlung von $75,000 Schadenersatz an die geschädigten Matrosen des amerikanischen Bootes „Baltimore" oder ihre Hinterbliebenen, seitens der Ver. Staaten wurde dem Staatsrath vorgelegt, und derselbe wird dem Congreß eine eine Vorlage betreffs Zahlung des Geldes unterbreiten.

Der amerikanische Gesandte Eagan dahier ist vom Staatssecretär Foster angewiesen worden, auch auf Begleichung der seit 1828 schwebenden Ansprüche gegen Chili zu bringen. Dieselben belaufen sich auf mehrere Millionen und die amerikanische Regierung schlägt ein Schiedsgericht vor.

— Anfangs nächster Woche wird der Ex-Kanzler Bismarck mit seiner Familie Kissingen verlassen und nach Varzin zurückkehren. Auf der Rückreise wird er, einer Einladung der dortigen Studenten und der Stadtvertreter folgend, Jena besuchen. Seinen Plan, noch andere hervorragende Städte zu besuchen, soll er auf das dringende Bitten seiner Freunde aufgegeben haben.

Telegraphische Notizen.

— Abgedankt hat der russische Finanzminister Wyschnegradski!

— Der österreichische Reichsrath hat die vielbesprochenen neuen Währungsvorlagen in dritter Lesung angenommen.

— Die Vulkanausbrüche des Aetna, auf Sicilien, und die Erdbeben dauern mit ungeschwächter Heftigkeit fort, und die Erdstöße werden sogar in der 50 Meilen entfernten Stadt Siracusa verspürt.

— Amtliche Depeschen, die im Haag eingetroffen sind, bestätigen die Kunde von der furchtbaren Vulkan-Katastrophe auf der zu Holland gehörigen Insel Sangir, im malayischen Archipel. Es sind zwar nicht sämmtliche 12,000 Bewohner der Insel umgekommen, aber die Zahl der Getödteten wird verschiedentlich auf 2000 und 4500 angegeben.

— König Oskar von Schweden und Norwegen hat sich geweigert, dem Vorschlage Stangs zuzustimmen, welcher ein neues Cabinet unter der Bedingung bilden wollte, daß die norwegische Regierung Consuln unabhängig von dem schwedischen auswärtigen Amte ernennen dürfe. Daher hat es Stang abgelehnt, ein neues Ministerium zu bilden.

— Zwischen Rußland und Persien sind Mißhelligkeiten ausgebrochen, weil eine Anzahl Perser in Baku an der Cholera gestorben ist, und Persien hat Entschädigung gefordert, da Rußland keine geeigneten gesundheitlichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen habe.

— Noch immer entstehen durch die Masse Choleraflüchtlinge an Eisenbahnstationen in Baku und anderwärts schreckliche Auftritte. Die Züge sind zum Erdrücken gefüllt; Viele kauern auf dem Boden; die Luft ist erstickend; vorsorgliche Reisende benetzen ihre und ihrer Kinder Kleider mit Carbolsäure; Aerzte lassen sich die Zunge zeigen und fühlen den Puls; Alles behauptet, vollkommen gesund zu sein. Bald nach Abgang des Zuges erkrankt sicher einer der Passagiere an der Cholera; sofort bemächtigt sich der Mitreisenden panischer Schrecken; der Kranke wird fortgeschafft, der leer gewordene Platz mit Carbolsäure besprengt und von anderen Reisenden eingenommen. Die Cholera verbreitet sich rasch weiter.

— Bei der Untersuchung der Stätte in Idaho, wo das blutige Massacre zwischen Gewerkschafts- und Nichtgewerkschafts-Bergleuten stattgefunden hatte, entdeckte man in einer Schlucht einen großen Aschenhaufen, welcher von menschlichen Gebeinen herrührte.

— In der gestern abgelaufenen 7 Tagen wurden in den Ver. Staaten 168 Bankerotte gemeldet, in Canada 19, zusammen also 187, gegen 254 in derselben Woche des Vorjahres, 190 in der vorigen und 176 in der vorvorigen Woche.

— Im Bundessenat zu Washington hielten gestern Peffer, Call, White und Washburn interessante Reden über die Homesteader Arbeiterwirren und das Pinkerton'sche Söldlingssystem, sowie über die „Anti-Option Bill."

Schlechter Empfang.

Daniel Scott und Joe Briggs wurden gestern bei ihrer Rückkehr aus Minneapolis von zwei Polizisten der W. Chicago Ave. Station in Empfang genommen und in eine Zelle einquartiert.

In der Nacht des 15. Juli drangen sie in das Restaurant No. 719 Austin Ave. ein, erbrachen die Geldschublade und erbeuteten Werthsachen im Betrage von $120. Es befanden sich dabei Uhren, mehrere Goldringe und zwei Revolver. Die beiden Einbrecher versilberten die Werthsachen bei einem Trödler und reisten nach Minneapolis ab.

Nach einigen Tagen hatten sie dort ihr Geld verjubelt, und mit leeren Taschen kehrten sie gestern nach Chicago zurück, wo sie von der Polizei gesucht waren.

Richter Severson verschob heute das Verhör auf den 30. Juli und stellte die Angeklagten bis dahin unter je $800 Bürgschaft.

Beim Viehhandel.

Richter McConnell erließ heute ein „Capias" behufs Verhaftung von Geo. W. Muphrey, eines Mitgliedes der Vieh-Commissions-Firma S. P. Cody & Co.

Kläger ist John F. Reid, Agent des Viehzüchters Daniel P. Wilson vom Fremont County, Ia. Der Kläger behauptet, er habe Muphrey 70 Stück Vieh zum Verkaufe übergeben, dieser halte jedoch von dem Erlös $750 widerrechtlich zurück. Der Sheriff erhielt den Auftrag, im Falle Muphrey gefunden und verhaftet werden solle, Bürgschaft im Betrage von $4,000 zu acceptiren.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr 82 Grad, Mitternacht 77 Grad, heute Morgen 6 Uhr 78 Grad, und heute Mittag 82 Grad. Am höchsten, nämlich auf 84 Grad, stand das Thermometer um 11½ Uhr heute Vormittag.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Verschiedene Einwände.

Immer noch Hindernisse für die Erbauung der Straßenbahn nach Evanston.

Herr J. L. Cackran, der Hauptbetheiligte an der „North Shore and Evanston Electric Street Railway Co." ist sich noch nicht darüber klar, ob die Gesellschaft die Ordinanz, welche am Donnerstag im Stadtrathe passirte, in der vorliegenden Form annehmen wird. Einem Berichterstatter gegenüber erklärte er, daß das von Ald. Biegle eingebrachte Amendement die Ordinanz am allermeisten beeinträchtige.

Dieses Amendement besagt nämlich, daß ein Jahr später, nachdem ein praktisches System für unterirdische Leitungsdrähte entdeckt wird, dasselbe an der neuen Bahn angebracht werden muß und das System der hängenden Drähte nur bis dahin gelitten werden darf.

Es gibt kein wirklich praktisches „Untergrund-System in der Welt und es wird auch niemals ein solches erfunden werden," sagte Herr Cochran. Hunderttausende von Dollars sind bereits ausgegeben worden und niemals wurde ein befriedigendes Resultat erzielt.

Die „West End Comp." von Boston gab $200,000 dafür aus und die Erbauer elektrischer Eisenbahnen das dreiund vierfache jener Summe. Allerdings wird in Budapest eine elektrische Bahn durch unter der Erde liegende Drähte mit ziemlichem Erfolg betrieben, doch unter solchen örtlichen und anderen Bedingungen, wie sie anderwärts nicht vorhanden sind. Die Anlagekosten würden wir durchaus nicht scheuen, wenn wir nicht wüßten, daß das Geld weggeworfen wäre."

Ueber die Anlage selbst ist in der „Abendpost" wiederholt berichtet worden. Die Gesellschaft mit welcher auch die „Thomson-Houston Electric Co." verbunden ist, will sich auf kein anderes, als das „Trolley" System für die Bahn einlassen. Herr Cochran meinte, daß, falls die dem Unternehmen noch entgegenstehenden Schwierigkeiten schnell beseitigt würden, die Bahn nach vier Monaten fertig sein könnte.

Ein Hieb für den Garfieldpark-Club.

Einer heute durch Richter Horton abgegebenen Entscheidung zufolge ist es dem Garfieldpark-Club verboten in Zukunft im Garfield Park Wetten auf Rennpferde einzugehen. Die städtischen Behörden hatten gleich am Anfang der Saison gegen den Unfug Einspruch erhoben, aber der Club erwirkte einen Einhaltsbefehl gegen den Bürgermeister und den Polizeichef. Die heutige Entscheidung des Richter Horton hebt jenen Einhaltsbefehl auf.

Der verwolfte Mensch.

Vor Kurzem wurde in einer Depesche aus dem Südwesten unseres Landes von einem Jungen erzählt, der, unter Wölfen aufgewachsen, in seinen Gewohnheiten und Bewegungen ganz wolfartig geworden sei. Viele lächelten über dieses Geschichtchen und sahen darin nur eine ganz gewöhnliche Lückenbüßer-Jagdanekdote. Wir hatten zur Zeit in jener abgelegenen Gegend keinen Special-Correspondenten und müssen dieses Wölflein schon sich selbst überlassen. Sicher ist aber, daß in verschiedenen Theilen der Welt beglaubigte Fälle ähnlicher Art vorgekommen sind und noch vorkommen. Wohl der merkwürdigste Wolfmensch der Gegenwart befindet sich seit Jahren in einer ostindischen Waisenanstalt. Ein Amerikaner, Rev. Seelye, lenkte zum ersten Male die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf den,... Er schreibt neuerdings über ihn:

Es sind jetzt schon 25 Jahre her, daß man dieses Wesen, daß man damals auf fünf bis sechs Jahre schätzte, in einem Dickicht fand, und nach hitziger Verfolgung — es mußte nämlich auch noch Feuer am Eingang der Höhle der Wolfs-Stiefeltern gemacht werden — das sich ungemein schnell auf Händen und Füßen bewegende Ding einfing. Es wurde auf behördliche Veranlassung in ein Missions-Waisenhaus zu Secundra (bei Agra, im nördlichen Indien) gebracht, und dort ist man diese ganze Zeit über bemüht, aus ihm einen wirklichen Menschen zu machen, — aber größtentheils vergebens. Der jetzt etwa dreißigjährige Wolfsmensch kann zur Noth aufrecht gehen, wenn er will, kann mit Gabel und Löffel essen, wie ein menschliches Wesen trinken, trägt Kleider und benimmt sich im Ganzen anständig, arbeitet auch manchmal mit Widerstreben ein wenig. Das ist aber auch ungefähr Alles. Daß er nicht mehr die Neigung hat, zu entwischen, erhebt ihn nicht über die meisten gezähmten Thiere. Und obwohl er Vieles, was zu ihm gesprochen wird, dem Inhalt nach versteht, sind alle Versuche, ihm selber eine articulirte Sprache beizubringen, fehlgeschlagen! Sein Blick ist wild und unstät, obgleich keineswegs idiotenhaft. Aber seine Intelligenz erhebt sich infolge der frühzeitigen Verkümmerung und Ausartung nicht sehr weit über die eines dressirten Hausthieres. Ein klein wenig Religion scheint er übrigens auch in sich aufgenommen zu haben; er hat, als er vor Kurzem schwer krank war, manchmal mit dem Finger nach oben gedeutet, — eine Bewegung, die öfter seine Pfleger und Lehrer gemacht hatten.

Andere Wolfsmenschen, von denen ich gehört habe, sind sämmtlich nur wenige Monate nach ihrer Einsperrung am Leben geblieben.

Toll oder bösartig?

Ein aus Mitleid aufgenommener Hund wird plötzlich bissig.

Herr Johannes Waldemeyer von No. 688 Lincoln Ave., traf, als er kürzlich Abends heimkehrte, auf der Hintertreppe seines Hauses einen kleinen, schwarzen Spitzhund zusammengekauert, der gar trübe und kläglich in die Welt schaute.

Der Mann gab dem augenscheinlich sehr hungerigen Thierchen Nahrung und gewährte ihm, trotz der dunkelen Herkunft und fragwürdigen Vergangenheit, Aufnahme in seiner Familie. Der Spitz lohnte Anfangs die ihm erwiesenen Wohlthaten durch große Anhänglichkeit und machte sich bald zum Liebling des ganzen Hauses.

Gestern aber trat in dem Benehmen des Hundes eine ebenso plötzliche als schlimme Wendung ein. Herr Georg Stultz, ein Clerk welcher in Waldemeyers Hause wohnt, sah den kleinen Vierfüßler, sich in Schmerzen am Boden winden und reichte ihm zum Troste einen kleinen Leckerbissen.

Kaum sah das Thier jedoch den Mann, der ihm freundlich die Gabe bot, vor sich, so sprang es, wie von der Tarantel gestochen, auf ihn los und biß ihm tief in die Hand. Das weitere Verhalten des Thieres war äußerst befremdlich und wich so sehr von dessen sonstigen Gewohnheiten ab, daß die schlimmsten Befürchtungen laut wurden.

Man verständigte den Polizisten Frank Sage von dem Vorfalle, und dieser begab sich nach dem Hause, um das plötzlich so bösartig gewordene Thier zu erschießen. Kaum öffnete er indeß die Gartenthüre, als der Spitz einen gewaltigen Satz auf ihn zumachte und in der nächsten Secunde festgebissen an seinem rechten Beine hin.

Glücklicher Weise huschte in diesem Augenblick eine Katze über den Hof, und der Köter, der ihr geschworener Feind war, ließ von dem Beamten ab und setzte ihr nach. In einer Ecke des Hofes „stellte" er sie, und diesen Moment benutzte Sage, um der Bestie eine Kugel durch den Kopf zu jagen.

Ob der Hund wirklich toll war, oder nur unter dem Einfluß hochgradiger Bosheit die Leute biß, ist noch nicht festgestellt. Die Verletzten haben auf ärztlichen Rath hin alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, welche ihnen die Heilkunde bieten konnte.

Unlücksfälle.

Unweit Harvey wurde gestern Mittag der 57jährige John Drexler, ein Blechschmied, von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren und augenblicklich getödtet. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

K. S. Rogers, wohnhaft No. 334 Fulton Str., wurde gestern Nachmittag an der Ecke von Barroll Ave. und Ann Str. von einer Rangirmaschine erfaßt und an der linken Hüfte und den Schultern schwer verletzt.

Frau Jos. Zilinski, No. 9218 Ontario Ave. wohnhaft, sprang gestern Nachmittag, um den durch den Wind entrissenen Hut ihres 4jährigen Söhnchens zu fangen, in der Cottage Grove Ave. von einem in schnellster Fahrt befindlichen Kabelbahnzuge. Die Unvorsichtige wurde zu Boden geschleudert und erlitt eine lebensgefährliche Wunde am Hinterkopfe. Man brachte die Verunglückte nach dem Michael Reese Hospital.

Im Hause No. 157 5. Ave., stürzte der Arbeiter Pat O'Brien aus dem dritten Stockwerke den Fahrstuhlschacht hinunter. Der Bedauernswerthe erlitt schwere innerliche Verletzungen und wurde in hoffnungslosem Zustande nach seiner Wohnung, No. 60 Chestnut Str. geschafft.

Der Rechtsanwalt Albert Meyer, No. 339 Van Buren Str. stürzte gestern in Folge der großen Hitze vor dem Hause No. 414 W. Madison Str. plötzlich ohnmächtig zusammen und mußte mittelst Ambulanzwagens in seine Wohnung überführt werden.

Ein Geheimpolizist verhaftet.

C. R. Woolridge, ein Geheimpolizist der Central-Station, wurde gestern unter der Anklage des Angriffs mit tödtlicher Waffe verhaftet. Hermann Kramp, ein Wirth von No. 347 State Str., und seine Frau sind die Kläger.

Nach der Aussage der Frau wurde sie eines Nachmittags während der letzten Woche auf das Geschrei ihres achtjährigen Sohnes aufmerksam. Sie rannte nach der Thüre und sah, wie ihn ein Mann fortschleppte. Sie warf sich zwischen den Mann und ihren Sohn und der Erstere drohte ihr, sie zu Boden zu schlagen. Als sie versuchte, den Knaben mitzunehmen, ergriff sie der Fremde, der sich später als der Geheim-Polizist Woolridge entpuppte, und und schleppte die Frau eine Distanz von 200 Fuß. Sie schrie laut und ihr Gatte eilte ihr zu Hilfe. Er fragte Woolridge, was er thue. Als Antwort zog derselbe den Revolver, um den Wirth zu schießen. Dieser fiel zu Boden und wurde von dem Polizisten mit dem Revolver geschlagen. Das Ehepaar, sowie ein dabeistehender Mann Namens William Cook wurden dann verhaftet. Kramp, sowie dessen Frau bezeugten, daß sich der Polizist erst als solcher zu erkennen gab, als Alles vorbei war.

Gestern, nach dem Verhör der Frau Kramp, welche des Angriffs angeklagt war, wurde Woolridge ebenfalls wegen thätlichen Angriffs verhaftet. Beide Fälle wurden auf eine Woche verschoben.

Der wankende Pfosten.

Ein städtischer Angestellter stürzt mit einer electrischen Lampe.

Während Horace McGregor an der Ecke von Halsted und Madison Str. auf einem der eisernen Pfosten, welche die electrischen Lampen tragen, stand und die Lampe zurecht machte, stürzte plötzlich die Säule um und schleuderte den Mann zur Erde. Der Bedauernswerthe erlitt einen Bruch des linken Schenkels und verschiedene schwere Quetschungen im Gesichte.

McGregor, welcher in städtischen Diensten steht, gibt an, er habe schon vor etwa einem Monate im städtischen Beleuchtungsamte die Anzeige erstattet, daß die betreffende Säule nicht mehr sicher stehe—es sei jedoch durchaus nichts in der Sache geschehen. Auch mehrere der Umwohner haben eine ähnliche Anzeige erstattet, ohne daß jedoch irgendwelche Abhilfe getroffen worden wäre.

Ein liebloser Vater.

Richter Brown wurde heute um Ausstellung eines richterlichen Befehles ersucht, in welchem Harvey S. Wheeler verpflichtet wird, zum Unterhalt seiner Tochter Nellie monatlich $30 beizusteuern.

Wheeler ist Vormann im städtischen Straßenreinigungs-Departement. Vor etwa einem Jahre wurde er von seiner Gattin gerichtlich geschieden und hat seither seine Frau, wie seine Tochter, welche an einem unheilbaren Leiden dahinsiecht, sich selbst überlassen. Der Richter hat das Verhör in dieser Sache um eine Woche verschoben, um den Bericht des behandelnden Arztes einzuholen.

Wegen Gattenmordes.

Die Geschworenen erkannten Frank McKeon der Ermordung seiner Frau Annie McKeon für schuldig und verurtheilten den Angeklagten zu drei Jahren Zuchthaus.

Das Urtheil fiel so milde aus, weil McKeon zur Zeit der That betrunken war und nicht die Absicht hatte, seine Frau um's Leben zu bringen.

Eifersüchtige Frauen.

Vanel, von No. 28 Kinzie St., unterhielt sich gestern Abend auf der Straße mit einem Herrn, als sich Nellie Egan auf sie zustürzte und ihr den Hut vom Kopfe schlug und ihr den Herrn entführen wollte. Nun erfaßte Rosa ihre Gegnerin bei den Zöpfen, schüttelte dieselbe tüchtig und prügelte sie weiblich durch.

Als Nellie heulend die Flucht ergriff, warf Rose ihr noch zur „Guten Nacht" einen Stein durchs Fenster ins Zimmer. Rose Vanel genoß aber nicht lange ihre Nachtruhe, ein Polizist trat bei ihr ein, verlas ihr einen Haftbefehl und nahm sie nach der Desplaines Polizeistation.

Richter Woodman bestrafte sie heute um $25 und Kosten.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Kurz und Neu.

* Frau Ella Darby suchte gestern im Kreisgericht um einen Habeas-Corpus Befehl für die Erlangung ihres 7 Jahre alten Töchterchens. Sie übergab das Kind, als es 3 Jahre alt war, der No. 2823 Cottage Grove Ave. wohnenden Familie Arnott. Als sie es vor einiger Zeit zurückverlangte, wurde sie abschlägig beschieden, weßhalb sie jetzt gerichtliche Hilfe in Anspruch nimmt. Die Familie Arnott befindet sich gegenwärtig in Indiana und hat das Kind mitgenommen.

* Ein gewisser John Johnson wurde heute von Richter Mahony um zehn harte Dollars gestraft, weil er der Frau Agnes Weinert von No. 1105 Noble Str. einen Wäscheringer gestohlen hatte.

* Das „Chicago Baptist Hospital" hat heute sein neues Gebäude an der Ecke von Center und Racine Ave. bezogen. Die Ueberführung der Patienten ging ohne Schwierigkeiten von Statten.

* Der Bauunternehmer Charles Miller jr. mußte heute eine Strafe von zehn Dollars erlegen, weil er zum Lagern des Materials für seinen Neubau No. 1746 Wrightwood Ave. einen größeren Theil der Straße benutzt hatte, als ihm behördlicher Seits gestattet worden war.

* Von einer Anzahl interessirter Grundbesitzer wird lebhaft für die Ausführung des Planes gearbeitet, die Carl Str. von der Wells bis Sedgwick Str. durchzulegen. Eine diesbezügliche Vorlage für den Stadtrath befindet sich bereits in den Händen des Comités für Straßen und Alleys. Wie immer in solchen Fällen, wird auch dieser Plan von einer Gegenpartei bekämpft, und es bleibt abzuwarten, was dabei herauskommt.

* In Lilligs Halle, No. 144 Ambrose Str., findet heute Abend eine Versammlung von Demokraten statt, in welcher ein Cleveland und Altgeld Club gegründet werden soll.

* Richter Kersten strich heute den Fall von Frau Ida von Schulz und Samuel Dalilos, welche beschuldigt sind an Hilda Johnson eine verbrecherische Operation vorgenommen, bezw. veranlaßt zu haben, von seinem Kalender, weil die Großgeschworenen bereits die Anklage wegen Mordes — Hilda ist bekanntlich gestorben — erhoben haben.

Panik im Lincoln Park.

Ein unruhiges Pferd erschreckt die Besucher der electrischen Fontaine.

Die electrische Fontaine im Lincoln Park hatte gestern gerade die ersten Strahlen in die Höhe geworfen und ihre Umgebung in zauberhaften Farbenschmelz gehüllt, als plötzlich ein Schrei des Entsetzens aus tausend Kehlen den Park durchhallte.

Ein Buggypferd war plötzlich inmitten einer Menge von etwa 590 Fuhrwerken scheu geworden, begann wüthend um sich zu schlagen und versuchte durchzugehen. Zwei beherzte Polizisten fielen dem rasenden Thiere in die Zügel und brachten es, nachdem sie eine Strecke weit fortgeschleift worden waren, zur Ruhe.

Glücklicherweise gingen keine Menschenleben bei dem Vorfall zu Grunde, der verursachte materielle Schaden ist indeß nicht ganz unwesentlich. Es wurden nämlich eine Anzahl Fuhrwerke, deren erschreckte Insassen zur Erde gesprungen waren, umgeworfen und mehr oder weniger ruinirt.

Der Besitzer des Pferdes, J. A. Jensen, ein Agent der Deeringschen Erntemaschinenfabrik, wurde verhaftet, heute indeß von Richter Kersten straffrei entlassen.

Es ist jedenfalls ein unverantwortlicher Leichtsinn, mit einem unruhigen Pferde unter derartigen Umständen zwischen eine solche Menschenmenge zu fahren.

Ein Messerheld.

Georg Krauß von No. 172 S. Halsted Str., stand gestern Abend gegen 6 Uhr an der Ecke von Jefferson und Adams Str. und wartete auf einen Freund. Ein Betrunkener, Michael Lynch, näherte sich ihm und forderte ihn auf, den Platz zu verlassen.

Krauß erwiederte dem Betrunkenen, daß er seiner Wege gehen solle. Dieser zog nun ein offenes Messer aus seiner Rocktasche und versetzte Krauß mehrere Stiche ins rechte Bein.

Der Angegriffene überwältigte seinen Angreifer und hielt ihn so lange fest, bis ein Polizist ihm zu Hülfe kam und Lynch nach der Desplaines Str. Station brachte, wo er wegen Angriffs gebucht wurde.

Heute Morgen verhängte Richter Woodman eine 2monatliche Gefängnißstrafe über ihn.

Mißhandelt.

Im County-Hospital befindet sich gegenwärtig ein Patient, welcher sich im Bette vor Schmerzen kaum bewegen kann, seinen Namen aber nicht nennen will. Er glaubt, daß die Polizei der W. Chicago Ave. daran Schuld sei. Er war seit einigen Tagen stets betrunken gewesen und hatte gestern Abend einen leichten Anfall von Delirium Tremens. Die Polizei der W. Chicago Ave.-Station verhaftete ihn, aber er wehrte sich mit den Händen und Füßen, ja sogar seine Zähne nahm er zu Hülfe und versuchte, einen Polizisten zu beißen.

Nun glaubten die Polizisten, daß ihr Arrestant an der Tollwuth leide. Sie nahmen eine Decke, warfen dieselbe über den Mann und legten ihn in den Wagen. Als die Polizisten auf ihren Sitzen waren, stemmten sie ihre Füße gegen den Mann, damit derselbe nicht aufstehen konnte, denn mit den Händen wagten sie ihn nicht zu berühren. Im Hospital constatirte Dr. Edward, daß der Mann an Delirum Tremens leide, aber noch mehr soll er von der Behandlung der Polizisten leiden.

Unter Italienern.

Tomaso Talignano versuchte mit der Gattin seines Landsmannes Francesco Tasco durchzubrennen. Dieser roch aber Lunte und als die Treulose heute Vormittag mit ihrem Cicisbeo in einem Buggy in die weite Welt fliehen wollte, stürzte Tasco aus einem Hinterhalte hervor und feuerte zwei Revolverschüsse auf das Pärchen ab. Beide Kugeln gingen in die Luft.

Diese Affaire ereignete sich an der 55. Straße.

Polizisten verhafteten kurz nachher die ganze Gesellschaft und brachten die Herrschaften einstweilen in eine Zelle des Polizeigefängnisses.

Tasco hält im Hause No. 6819 Cottage Grove Ave. ein Logirhaus, und Talignano wohnte bei ihm.

Soll Auzot ausgeliefert werden?

Bundes-Richter Gresham wies heute das Habeas-Corpus-Gesuch von Louis Napoleon Auzot, dessen Auslieferung von Frankreich wegen Fälschung verlangt wird, ab.

Der Richter sagte in seiner Begründung, es seien genug Beweise dafür vorhanden, daß Auzot das Verbrechen, dessen er beschuldigt wird, wirklich begangen hat. Er, der Richter, vermöge aber nicht zu entscheiden, ob nach den Verträgen, die zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten bestehen, eine Auslieferung zulässig sei oder nicht.

Auzot muß daher eine diesbezügliche Entscheidung aus Washington im Gefängniß abwarten.

* Frau Ida Fuchs, 58 Jahre alt, No. 29 Gardner Str. wohnhaft, starb heute Vormittag eines plötzlichen Todes. Man nimmt an, daß ein Herzschlag die Ursache sei. Der Coroner wurde von dem Falle verständigt.

MON. TUES WED. THUR FRI. SAT SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhoe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Oh' schädlichen Einfluß der Medicamente.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Die Wisconsin Central Lines befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun3lbet

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.05 PM	† 9.40 AM

Halbe Raten

Ernte-Excursionen

Vorkehrungen sind für eine Anzahl Herbst-Ernte-Excursionen getroffen, um Käufern eine Gelegenheit zu geben, die großen Ackerbaustaaten Arkansas, Kansas, Texas und Südwest-Missouri zu besuchen. Tickets sind zu haben an allen nördlichen Punkten, verkauft am 30. August, 27. September und 25. October, und besitzen 20 Tage Gültigkeit. Wegen weiterer Auskunft, sowie Karten, Fahrplänen, usw., wende man sich an 14

JOHN E. ENNIS, D. P. A., Mo. Pac. Ry.,
199 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

BREMEN und NewYork

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach Europa

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.

Retour-Billetten, $31.50.

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO., 171 E. Harrison Str., gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Zu verkaufen bei

Koester & Zander,

69 Dearborn Str.:

50x125 Ecke Ashland Ave. und Center Str., Ravenswood	$1750
25x125 an North Str., Summerdale	$525
26x125 an Ashland Ave., Summerdale	$750
50x125 Ecke Milwaukee und Gresham Ave.	$2300
50x125 an Central Park Ave. nahe Milwaukee Ave., Avondale	$1000
48x125 Ecke Central Park und Garfield Ave.	$1100
124x125 Ecke Chicago Ave. und Robinson Ave.	$3000

Alle obigen auf leichte Bedingungen.

Billige Lotten auf monatliche Abzahlungen:

in Groß Park	$700 und aufwärts
in Grayland Park	$275 und aufwärts
in Avondale	$350 und aufwärts
in Linden Park	$600 und aufwärts

Unsere Grayland Park Lotten haben Cement Seitenwege, Wasser und Bäume und sind die schönsten und billigsten Bauplätze in der Stadt. Preise $275 und aufwärts.

Freie Excursionen jeden Sonntag. Freitickets auf Verlangen in unserer Office zu haben.

Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

FREI!

Alle, welche die ausländischen Aerzte vor dem 27. August besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Die einzigste gewünschte Gegenleistung besteht in einer Empfehlung von Denen, die durch sie kurirt werden. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Falls unheilbar, werden sie es Euch frei heraus sagen. Während der letzten neun Monate wurden die Doctoren von 10,172 besucht, von welchen 3256 als unheilbar zurückgewiesen wurden. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarke für Frage-Formulare einsenden. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Office, 1204 Wabash Ave., Ecke 12. Str., Chicago, Jll.

Einzig ächte

J. C. FRESE & COMP'S

Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap3,6m

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten, 52 Clark Street.

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Northern Michigan Transportation Co.

„Die große Lake Michigan Route". Abfahrten von Chicago jeden Montag 8 Uhr Abends, Mittwoch 10 Uhr Morgens und Samstag 7 Uhr Abends nach Milwaukee, Traverse City, Charlevoix, Petoskey, Harbor Springs, Mackinaw, Sault St. Marie, Detroit, Cleveland und allen zwischenliegenden Punkten und nördlichen Erholungsplätzen. Nähere Auskunft im Touristen-Führer, zu haben bei B. L. Burke, Gen'l Passenger Agent. Office und Anlegeplatz am östlichen Ende der Michigan Str., (Nordseite), Chicago, Jll. Tel. Main 572. 2julimo

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix", Rundfahrt 60 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.

Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.

17Jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

$5 per Monat.

Asthma, Bronchitis, Schwindsucht, Catarrh, Taubheit, Dyspepsie und Heufieber geheilt.

Dr. J. G. Carroll, 96 State Str.

Sprechstunden—Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags; an Wochentagen von 9 bis 4 und von 6½ bis 8 Uhr Abends.

Kinder sowohl als Erwachsene leiden oft an chronischem Catarrh. Hierfür spricht der Fall von August Lippert, dem 8-jährigen Sohn von Herrn und Frau Frank S. Lippert, wohnhaft 521 S. Halsted Str.

„Der Gesundheitszustand unseres Sohnes war sehr schlecht, als wir ihn zum ersten Male zu Dr. Carroll brachten," erzählte Frau Lippert dem Schreiber dieses vor einigen Tagen.

„Er hatte sich erkältet und anstatt besser zu werden, verschlimmerte sich sein Zustand von Tag zu Tag. Sein Hals und Nase waren stets mit Schleim angefüllt, und seine Nase war so verstopft, daß er durch den Mund athmen mußte. Er konnte des Nachts nicht schlafen und klagte beständig über Kopfweh. Sein Gehör wurde ebenfalls angegriffen und er wurde mager und schwach.

„Nichts schien ihm Erleichterung zu verschaffen, bis wir ihn zu Dr. Carroll brachten; dann aber begann sich Besserung zu zeigen. Er ist jetzt gesund und wohl und sieht aus wie ein ganz anderer Junge. Sein Catarrh und Kopfweh sind geheilt und Jedermann spricht über sein gutes Aussehen," schloß Frau Lippert.

Dr. J. G. Carroll,

Spezialist,

96 State Str., Chicago,

Gegenüber Marshall Fields.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6½ bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Ein vierbeiniger Moloch.

Von einer greulichen Bestie, die alles in dieser Art je in Amerika bekannt Gewordene in den Schatten stellt und auch in ihrer Heimath eine sensationelle Ausnahmestellung einnimmt, erzählt ein englisches Blatt in Calcutta, Ostindien:

Im Rajschahi-District von Bengalen wurde jüngst ein menschenfressender Leopard erlegt, welcher nicht weniger als 154 Personen vertilgt hatte, ehe ihm der Garaus gemacht wurde. Sein Appetit nach Menschenfleisch, seine Wildheit, seine Schlauheit und seine Verwegenheit stehen im Leopardenstamm ohne Gleichen da und würden sogar bei einem Tiger viel heißen. Er entvölkerte ganze Dörfer; denn der bloße Schrecken, den er verbreitete, trieb die Einwohner zur Flucht, sobald er auch nur ein einziges Opfer in ihrer Mitte gepackt hatte.

Es kam so weit, daß die Leute auf vielen Meilen in der Runde es gar nicht mehr wagten, nach Einbruch der Nacht aus ihren Häusern zu gehen. Aber das machte dem vierbeinigen Moloch nicht viel aus. Er holte seine Opfer ebenso gut von den Verandas, während sie ihr Abendpfeifchen schmauchten, ja manchmal drang er mitten in der Nacht in das Innerste der Häuser und schleppte Kinder davon, oft ohne irgend einen der anderen Insassen aufzuwecken. Niemals rührte er ein Stück Vieh an, sondern er lechzte ausschließlich nach Menschenfleisch und Menschenblut. Gewöhnlich holte er sich nur ein Menschenopfer auf einmal; mitunter aber tödtete er auch zwei, und einmal vernichtete er auch drei Menschen an einem Tag. Seine Lieblingsopfer waren Kinder und alte Frauen. Doch hat er auch sechs starke Männer geholt und gefressen. Das größte Ungeheuer in Menschengestalt hätte kaum ein solches Entsetzen erwecken können, wie er. Ein „Jack the Ripper" ist neben ihm der reinste Waisenknabe.

Die Bewohner der Dörfer neigten sich schon der Ansicht zu, daß er ein Dämon, ein böser Geist sei, der sich in einen Thierkörper einverleibt habe, und es daher auch unmöglich sei, ihm beizukommen. Bei der weiten Verbreitung, welche die Lehre von der Seelenwanderung in Indien hat, ist es auch gar kein Wunder, daß eine solche Vorstellung sich bald des Volkes bemächtigte. Man konnte darum auch niemals eine Partie zur Verfolgung der unheimlichen Bestie zusammenbringen.

Endlich aber organisirten britische Pflanzer ganz auf eigene Hand eine Verfolgungsexpedition. Sie nahmen einige 20 Elephanten mit. Vergebens suchten sie lange Zeit nach dem Unthier, bis endlich ein alter Mann, dessen Gattin gleichfalls von dem Leopard aufgefressen worden war, die Kunde brachte, daß der bunthäutige Menschenfresser in einem Tamarindenbaum Zuflucht gesucht habe. Die Auskunft bestätigte sich, nur daß die Bestie sich inzwischen in dem dichtverwachsenen Gestrüpp am Fuße des betr. Baumes versteckt hatte und daher kurze Zeit nicht ermittelt werden konnte. Schließlich wurde der Ort umstellt, und die Elephanten rückten in dichter „Schlachtordnung" vor, um den Leoparden aus dem Versteck herauszutrampeln. Nach wiederholten Versuchen gelang es auch, — und sowie sich die Bestie blicken ließ, wurde sie ganz mit Kugeln gespickt. Jetzt ist also diesem Menschenfeind glücklich der Garaus gemacht, aber das Grauen der abergläubischen Eingeborenen ist noch nicht ganz geschwunden; „denn wer weiß," sagen sie, „ob sich dieser böse Geist nicht wieder einem anderen Thier oder Menschen einverleiben wird?" Jedenfalls wird der 154fache Menschenfresser noch lange im Volksmunde fortleben.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Crankismus und Verfolgungswahn.

Manche schauerliche Sensationscharaktere der neuesten Zeit, in der neuen sowohl wie in der alten Welt, könnten Einen fast zu der Ansicht bringen, daß unser Zeitalter reicher, als jedes frühere, an geistigen und sittlichen Mißgeburten sei. Wahrscheinlich behält auch hier Ben Akiba mit seinem „Alles schon dagewesen" Recht; man denke nur an die uns noch heute zugänglichen und offenbar (infolge der mangelhaften Entwicklung der Preß- und sonstigen Auskunftsverhältnisse im Vergleich zu unseren Tagen) sehr dürftigen Criminalberichte aus früherer Zeit.

Immerhin ist es interessant, sich mit manchen, gegenwärtig zahlreich hervortretenden geistigen Abnormitäten zu befassen. Unser Land scheint einen besonders günstigen Nährboden für „Cranks" aller Grade und Sorten zu bieten, und unter diesen wieder machen sich, nächst den verkannten Genies, die an Verfolgungswahn Leidenden, die meist aus ersterer Klasse hervorgegangen sind, stark bemerklich. Dr. H. S. Williams, Superintendent der Hospitäler von Randalls Island, hat jüngst eine bemerkenswerthe Arbeit über diese Art von Wahnsinn geliefert.

Die Anlage dazu — führt er aus — ist gewöhnlich eine vererbte und beruht auf überkommener geistiger Unstätigkeit; sie ist schon beim Kinde zu erkennen, das eine krankhafte Empfindlichkeit und großen, wenn auch ihm selbst gar nicht erkennbaren Egoismus zeigt, meist in Verbindung mit stellenweisem, nicht unbeträchtlichem Talent, das schon zeitig hervortritt.

Bei verständnißvoller Behandlung könnte diese Veranlagung genügend controllirt werden, um das Kind vor dauerndem Schaden für sich und Andere zu bewahren. Leider aber geschieht meist das gerade Gegentheil! Die thörichten Eltern stellen solche frühreifen Kinder bei jeder Gelegenheit zur Schau (mitunter dabei noch von den Lehrern unterstützt), zu Hause muß sich diesen „keimenden Genies" Alles unterwerfen, sie werden auf Kosten ihrer Geschwister (wenn solche da sind) zu etwas Besonderem förmlich gezüchtet, — kurz, ihre krankhaften Triebe werden auf alle Art weiterentwickelt. Geht ein solches Kind endlich in die Welt hinaus, so wundert es sich, nicht die bisher gewohnte Beachtung und Geltung zu finden. „Natürlich" müssen sich Neider und Ränkespinner gegen es verschworen haben! Das ist die erste Staffel zum Verfolgungswahn mit allen seinen Schreckenseiten; liebevolle Einschränkung wird dieses Ende verhüten, ohne ein wirkliches Genie zu zerstören!

Ein deutsches Tisza-Eszlar.

Ueber den Knabenmord in Xanten vor dem Schwurgericht in Cleve, welcher bekanntlich mit der Freisprechung des jüdischen Schlächters Buschoff endete, bringen die deutschländischen Zeitungen spaltenlange Berichte, ähnlich wie seinerzeit über die ungarischen Gerichtsverhandlungen über den angeblichen Ritualmord der Esther Solymossy zu Nyiregyhasa. Eine Frage, die vielfach erörtert wurde und von der antisemitischen Presse mit der größten Hartnäckigkeit immer und immer wieder bejaht wurde, betraf die Zulässigkeit des sogenannten Ritualmordes nach den Lehren des Talmud. Die Vernehmung des darüber als Sachverständigen vorgeladenen Dr. Nöldecke, Professor der semitischen Sprachen an der Universität Straßburg ergab folgendes Resultat: Vertheidiger Rechtsanwalt Gammersbach: Die Vertheidigung hat den Herrn Professor geladen, weil die Behauptung aufgetreten ist, der Mord sei geschehen, weil die Juden zu ihren rituellen Zwecken Christenblut brauchen. Der Herr Professor ist nun in der talmudischen Wissenschaft eine Autorität ersten Ranges. Ich richte deshalb die Frage an den Herrn Professor, ob in den Religionssatzungen der Juden etwa die Blutabzapfung Andersgläubiger geboten ist? Prof. Dr. Nöldecke: Ich habe genau den Talmud nach einer solchen Stelle durchforscht und kann mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß eine solche Satzung nicht in demselben enthalten ist.

Präsident: Man sagt, es gebe Stellen im Talmud, die erlaubten, Andersgläubige zu betrügen und zu tödten. — Dr. Nöldecke: Ich habe keine solche gefunden.

Der bekannte Professor Rohling behauptete seiner Zeit in Wien, daß wohl nicht im Talmud aber in Sohar und Sefer Halkutim der Ritualmord vorgeschrieben sei. Wenn auch diese Bücher nicht von allen Juden anerkannt werden, so gelten sie doch bei einem Theile der Juden noch als heilig. Ich habe nun im Sohar und Sefer Halkutim nachgeforscht, aber auch nichts gefunden, was auf einen Ritualmord hindeutet. Ich kann es nur als durch und durch frivol bezeichnen, wenn man behauptet, die Juden brauchen zu rituellen Zwecken Christenblut. Ebenso frivol ist es, wenn diese Beschuldigung immer und immer wiederholt wird. Ich füge hinzu, mit derselben Sicherheit, wie ich behaupten kann, im Talmud steht nichts vom Eisenbahnwesen, mit derselben Sicherheit kann ich behaupten, daß im Talmud nichts vom Ritualmord enthalten ist. Der verstorbene Professor Dr. Delitzsch in Leipzig, einer der größten Kenner des Talmud, hat die Blutbeschuldigung auf's Bestimmteste widerlegt und dieselbe ebenfalls als frivol bezeichnet. Prof. Dr. Eisenmenger, der kein Judenfreund, aber ein sehr ehrlicher Charakter war, hat ebenfalls bekundet, daß er keine Stelle gefunden habe, die darauf hindeute, daß den Juden der Ritualmord vorgeschrieben sei.

In Californien fangen sie Fische mit Rädern.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Bright's Nierenkrankheit.

Kann Pe-ru-na die Bright'sche Nierenkrankheit heilen? Die beste Antwort auf diese Frage, die gegeben werden kann, erhält man durch die Zeugnisse Tausender von Patienten, welche durch dasselbe geheilt worden sind. Eine einzige Veranschaulichung einer Thatsache ist mehr werth als viele aufgestellten Theorien darüber. Der folgende Brief ist ein Muster dessen, was wir von Patienten dieser Art häufig erhalten:

Gilmer, Texas, den 18. Juli 1891.

Die Pe-ru-na Drug Manufacturing Co., Columbus, Ohio.—Werthe Herren: Da meine Medizin mir so gute Dienste geleistet, so glaubte ich es am Platze, Ihnen darüber zu schreiben. Sie können dies veröffentlichen, wenn Sie dies wünschen. Ich kaufte achtzehn Flaschen Pe-ru-na und Man-a-lin. Ich hatte die Bright'sche Krankheit und Blasenstein. Ich verdanke Pe-ru-na und Man-a-lin mein Leben. Ich wäre keinen Monat mehr am Leben geblieben, wenn Ihre Medizin nicht gewesen wäre.

Achtungsvoll,
H. G. Mc Cullough.

Wer über die obige Heilung nähere Auskunft zu erhalten wünscht, ist ersucht, an Herrn Mc Cullough zu schreiben, welcher alle Briefe bereitwilligst beantworten wird. Es giebt keine Art von Nieren- oder Urin-Krankheiten, für welche Pe-ru-na nicht ein zuverlässiges Heilmittel ist. Blasenstein, Blasenkatarrh, Harnruhr, Schmerzen und Schwäche im Rücken oder den Hüften, Wassersucht, geschwollenes Gesicht oder Füße, schmerzendes, brennendes oder mangelhaftes Uriniren, sind alle durch Pe-ru-na heilbar. Dieses Heilmittel ist in den meisten Apotheken zu haben. In allen Fällen wo auch Hartleibigkeit und unregelmäßiger Stuhlgang vorhanden ist, sollte Man-a-lin gleichzeitig mit Pe-ru-na eingenommen werden.

Ein neuherausgegebenes Werkchen über Nieren- und die verwandten Krankheiten, wird kostenfrei an irgend eine Adresse versandt von der Pe-ru-na Drug Manufacturing Company, Columbus, Ohio.

Das Johannesfest.

Das Johannesfest der deutschen Logen Herder, Waldeck und Constantia findet morgen im Columbia-Park statt. Dieser Platz ist einer der schönsten Chicagos, und da außerdem von dem Fest-Comite für Alles gesorgt worden ist, was zum Amusement und für die Bequemlichkeit des Publikums nothwendig ist, so steht für die Gäste ein höchst genußreicher Tag in Aussicht.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Vereins-Angelegenheiten.

Der Turnverein „Lincoln" erwählte in seiner am letzten Donnerstag abgehaltenen General-Versammlung folgende Beamte:

Otto Dadewig, 1. Sprecher.
Henry Mattern, 2. Sprecher.
Nic. Schneider, 1. Turnwart.
Max Goltz, 2. Turnwart.
Rob. Käster, Prot. Schriftwart.
Emil Sauder, Cassirer.
G. Waldmann, Schatzmeister.
Aug. Wilke, Bibliothekar.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Leser. Nach der letzten Volkszählung, deren Resultat bis jetzt bekannt ist, hatte Irland 5,174,836 Einwohner, darunter 472 Israeliten.

A. H. Die uns bekannten Tanzschulen sind jetzt geschlossen. Später werden wir Ihnen die gewünschte Auskunft ertheilen können.

R. M. Von den deutschen Städten hat Bremen relativ die meisten Schulden, nämlich 429 Mark pro Kopf. Die Berliner werden nur von 123 Mark pro Kopf bedrückt.

P. Sch. Trotz der langen Zeitungsartikel glauben wir nicht daran, daß das Problem, Luftschiffe nach Belieben zu lenken, gelöst ist. Wenn die deutsche Regierung wirklich im Besitz des Geheimnisses ist, so versteht sie dasselbe gut zu wahren.

O. K., Palatine. Gebrüder Sanders, 127 5. Ave. Sie dürfen dort ungenirt deutsch sprechen.

F. Sch. Wenn Sie in Ihrem Fache etwas Tüchtiges leisten können, so dürfte es Ihnen nicht schwer fallen, einen Platz zu finden. Adressen können wir Ihnen nicht angeben.

Alte Leserin. Was hat der Mann nicht unterschrieben? Es hängt alles davon ab, auf wessen Namen das Grundstück eingetragen ist, und das können Sie am leichtesten aus Ihrem „Warranty Deed" ersehen.

K. K. Lassen Sie sich doch von dem Menschen scheiden und zwingen Sie ihn, Ihnen Alimente zu bezahlen.

M. S. Wir können Ihnen keine Auskunft geben, so lange wir das von Ihnen unterschriebene Papier nicht gesehen haben.

C. K. Ein Mädchen im Alter von 16 Jahren kann im Staate Illinois nicht ohne Einwilligung der Eltern heirathen. — Die andere Frage ist bereits beantwortet worden.

J. S. Es ist kein Diplom nothwendig.

J. B. Ihr Heiraths-Erlaubnißschein ist noch gut. Läuft erst im September ab.

J. S. Wenn der betreffende Brief an Sie selber gerichtet war, liegt keine öffentliche Beleidigung vor.

A. M. Sie müssen vorher bezahlen.

C. B. Wahrscheinlich wird Ihnen di Stadt das Land abkaufen. Um uns ein sicheres Urtheil darüber bilden zu können, ist es indeß nothwendig, daß wir Ihren Abstrakt sehen.

E. D. Wenn der Mann gesagt hat, daß Sie den Ring behalten können, dann betrachten Sie denselben als Ihr Eigenthum, und Sie können dann natürlich damit thun, was Sie wollen.

A. W. Das Beste, was Sie bei einem Fall von Hitzschlag thun können, ist, daß Sie den Kranken schnell an einen möglichst kühlen Platz oder wenigstens in den Schatten bringen. Dann lösen Sie seine Kleider, benetzen ihm Kopf und Rückgrat mit kaltem (nicht Eis-) Wasser und die Arme, wenn möglich, mit einer Ammoniaklösung. Der Kranke soll dabei, der Blut-Circulation wegen, auf der linken Seite liegen. Weder Schnaps, noch Eiswasser sollen dem Kranken eingeflößt werden, sondern kalter Thee, Kaffee oder Limonade. Sobald als möglich besorge man einen Arzt.

M. L. Der Secretär der Journeymen Taylors' Union heißt Anderson. Die Office befindet sich im Zimmer 158, No. 171 Randolph Str.

Elisa Sch. Das deutsche Hospital befindet sich No. 754—756 Larrabee Str. Sie können vom Geschäftstheil der Stadt bis an Ort und Stelle fahren. Ueber die Preise können wir Ihnen keine Auskunft geben, da sich dieselben nach den Umständen richten. Das Beste ist, Sie begeben sich an die Hospital-Verwaltung und erbitten sich Auskunft.

Briefe abholen: Folgende Briefe lagern seit einiger Zeit in der Office der Abendpost und werden, wenn nicht binnen vier Tagen abgeholt, dem Papierkorb übergeben: A. 23, A. 57, A. 121, A. 130, A. 151 (5), A. 165, A. 175 (2), E. 187, A. B. 111, B. 72, B. 152, B. 177, B. 187 (5), C. 150, C. 0.15, D. 143, D. 143 (2), D. 153, D. 178 (3), D. 183, D. 193, E. 15, F. 19, F. 94 (2), F. 95, F. 139, F. 149, F. 174 (4), F. 179 (3), G. 115 (3), G. 135, G. 149 (4), G. 165, G. 170, G. M. 200 (3), G. A., J. Glad, H. 16, H. 21 (5), H. 5 (4), H. 66 (3), H. 91 (2), H. 136, H. 303, H. 451, H. 6, J. 6, J. 15, J. 451 (2), K. 32 (2), K. 47, K. 92, K. 29, 200, M. 14 (2), M. 39, M. 43, M. 48, M. 54, M. 79, M. 127, M. 198, M. 2, 27 (6), L. 33 (5), L. 63, L. 80, R. 77, R. 117 (3), L. 94, O. 670, P. 35, P. 90 (2), P. 35, P. 111, P. 149, P. 171, P. 47 (2), S. 40 (3), R. 12, R. 117, R. 147, R. 197, R. 78, Grethen Rudy, S. 43 (3), S. 98 (3), S. 78, S. 118 (3), S. 176, S. 178, S. 25, Anton Schreiber, T. 28, T. 54, T. 74, T. 139, T. 144 (3), T. 169, T. 179, T. 168, W. 83, W. 89, W. 120 (4), W. 145, W. 180 (7), W. 183, W. 106, Werner, A. 113, B. 3, L. 3, B. 11, G. 3, S. 33.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 288 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. O. Hanle, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpsky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 387 Halsted Str., nahe Centre und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
E. R. Jacobson, Apotheker, North Ave. und Orchard Str.
Olds u. Myers, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberg, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Waltrenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrend, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimel, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jenisch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 381 Blue Island Av.
Kolzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 303 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Eisner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Av.
R. Rosenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
Rheinz Pharmacy, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.
L. A. Truehl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.

Südseite:

Otto Colzhan, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman und Wigman, Apotheker, Ecke 25. und Paulina Str. und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. A. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Fordrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hidden, Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wrenecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Keittering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Kreutzler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Kunradi, Apotheker, 3315 Archer Ave.

Lake View:

A. G. Lnning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Albert Gorges, Apotheker, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
G. Habich, 1036 Belmont Ave.
Perlan & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: William Wood, 2-stöck. Flats, 709 54. Str., $2,000. Henry Bensemenn, zwei 4-stöck. Store und Flats, 6222 und Bensemenn, zwei 4-stöck. Store und Flats, 6222 und 6224 Halsted Str., $150,000. General Joseph Stockton, 2-stöck. Privat-Scheune, 101 De Koven Str., $30,000. Mrs. W. Martin, 2-stöck. Flats, 712 Monroe Str., $4,000. John Miller, zwei 2-stöck. Flats, 690 und 692 Paulina Str., $4,500. Charles Olson, 4-stöck. Store, Werkstätten und Flats, 317 Milton Ave., $10,000. Henry Spaltestein, 4-stöck. Flats, 118 Newberry Ave., $5,000. Wm. B. Waß, 2-stöck. Flats, 3329 Wallace Str., $2,500. R. F. Wells, 2-stöck. Flats, 1059 Central Park Boulevard, $3000. James Bordon, zwei 4-stöck. Flats, 242—244 Morgan Str., $25,000. Hermann Hansen, 3-stöck. Flats, 381 Courtland Str., $2,500. Mrs. A. Shadott, 3-stöck. Flats, 412 Marshfield Ave., $7,000. E. E. Andrews, 2-stöck. Wohnhaus, Robey Str., nahe Sunnyside Ave., $3000. Klas Larson, 2-stöck. Flats, 1547 Otto Str., $2,500. A. E. Ismond, Basement und Umänderungen, 343 Bowen Ave., $3,000. William Hansburg, zwei 3-stöck. Store und Flats, 7031—7033 Stony Island Ave., $10,000. Andrew McAdams, 2-stöck. Store und Flats, 316 53. Str., $2000. Mrs. Mary C. Brown, zwei 2stöck. Wohnhäuser, 5017—5019 Madison Ave., $16,000. B. Kuppenheimer, 2-stöck. Scheune, 3305 Michigan Ave., $2,500. Ed. J. Bowes, Jun. u. Bros., drei 3-stöck. Flats, 1065—1069 Washington Boulevard, $20,000. H. Bergemann, 3- und 1-stöck. Flats und Laboratorium, 806 Davis Str., $5,500. C. P. Groß, 3- und 2-stöck. Wohn- Peter Olson, 2-stöck. Flats, 7225 Champlain Ave., $2,500. Warren McArthur, 2-stöck. Wohnhaus, 4852 Kenwood Ave., $8000. Paul Shorey, 2-stöck. Wohnhaus, 5516 Woodlawn Ave., $5,000. R. Howard, 2-stöck. Wohnhaus, 4361 Kimbark Ave., $10,000. M. Fischer, 2-stöck. Flats, 612 Burling Str., $5000. A. W. Hester, zwei 3-stöck. Wohnhäuser, 1915—1917 Diversey Str., $22,000. Berrimann Bros., zwei 3-stöck. Wohnhäuser, 1911—1913 Diversey Str., $25,000. W. A. Wielboldt, drei 2-stöck. Wohnhäuser und Scheune, 1834—1838 Surf Str., $30,000. Joseph Demling, 2-stöck. Schule, 1226 Armitage Ave., $2,500. Chicago Warehouse Company, 1-stöck. Rear-Add., 72—80 Market Str., $3000. John Welchen, 3-stöck. Flats, 6 Hull Str., $4000. Mrs. J. O'Connor, 3stöck. Store und Flats, 38 Cypreß Str., $6,000. Wm. Boyd, 3-stöck. Store und Flats, 305 S. Western Ave., $8000. Wm. Rogda, 3-stöck. Flats, 217 W. 13. Str., $5000. Albert L. Peske, 3-stöck. Flats, 234 Orchard Str., $5,000. Mathilda Morrison, drei 4-stöck. Stores und Flats, 699—703 W. Taylor Str., $10,000. H. Le Brun, 4-stöck. Flats, 104 Emerson Str., $3000. M. Josenak, 3-stöck. Flats, 789 W. 17. Str., $4,800. H. Manzel, 4 2-stöck. Stores und Flats, 1104 Milwaukee Ave., $14,000. Mrs. G. J. Lord, 2-stöck. Wohnhaus, 7728 Sangamon Str., $2,500. Otto Mönch, 2-stöck. Store und Flats, 6378 Aberdeen Str., $2,000. J. W. Hughes, 2-stöck. Flats, 717 48. Str., $3000. H. D. Stanton, 2-stöck. Wohnhaus, Pleasant und 91. Str., $2,500. W. H. Moore, 2-stöck. Privat-Scheune, Rear, 2913—15 Wabash Ave., $10,000.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Marktbericht.

Chicago, 22. Juli.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Gurken 15c—20c per Dtzd.
Radieschen 10c— 15c per Dtzd.
Salat 15c—25c per Dtzd.
Neue Kartoffeln $1.75—$2.25 per Brl.
Zwiebeln $2.00—$2.25 per Brl.
Kohl $1.50—$2.75 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 20—21c per Pfund, geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar 8c—8½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Hühner 11—11½c per Pfd.
Spring Chickens 14c—15c per Pfd.
Truthühner 10c—10½c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $5.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 14c—14½c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 33½c—35c; No. 3, 32c—33½c.

Heu.

No. 1, Timothy, $11.00—11.50.
No. 2, $10.00—$10.50.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Boß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Tobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 590 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
B. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
C. Anderson, 317 E. Division Str.
E. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Berkaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpski, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 306 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wismann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 387 Sedgwick Str.
H. Miller, 20 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brath, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Maison, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 300 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 426 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Bommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Snevder, 3902 S. State Str.
G. Kaß, 2628 Southpark Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffelcer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fath, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Neutel, 580 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 507 Lincoln Ave.
P. Bermann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neubaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1099 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: C. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Tenner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: B. Preiß.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: L. P. Strubsacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: J. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Bruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Reltnor.
Washington Heights: G. Rößner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Seserick.
Wheaton: M. C. Jones.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Eril J. Swanson, Mary Johnson, 29, 23.
Samuel Mehaffey, Nellie R. Russell, 28, 21.
Johannes Ullerstad, Christine Erikson, 25, 19.
Wincentas Norgilas, Valonie Bridikajti, 33, 22.
Albert Kranzurch, Annie Rickel, 23, 21.
Frederick J. Keil, Katie Rufiec, 34, 32.
Carl E. Whitney, May Wentink, 23, 22.
Nels L. Thulin, Anna E. Erickson, 36, 30.
Alecz A. Larson, Julia Person, 26, 22.
Jens J. Jensen, H. Karoline Jensen, 23, 23.
Otto Alt, Johanna Christiansen, 21, 20.
James Ryan, Maggie Keenan, 27, 26.
Joseph L. Davidson, Jennie Sochat, 30, 20.
Adam Kumakowski, Marganna Rudzynska, 22, 19.
Michael McGeer, Bridget Ryan, 24, 20.
James Devine, Annie Lupton, 28, 18.
Frank Kearns, Mary Downeer, 37, 24.
Charles E. McElroy, Mina A. Stites, 29, 23.
Peeter Johnson, Josephine Henderson, 37, 25.
Michael Higgins, Bridget Gilmartin, 26, 19.
Jan Iwanska, Katca Karkowska, 29, 27.
George W. Hobden, Nellie Walker, 22, 18.
Martin Thorn, Franziska Beska, 24, 22.
Franz Schmidt, Antonia Marouek, 23, 21.
Frank G. Bonta, Louise Homeeyer, 31, 20.
Paul M. F. Göllel, Jeanette F. Lindsay, 29, 23.
Anthony D. Worich, Josepha L. Bickers, 26, 22.
Ludwig Hohn, Gertrude Kuhn, 22, 20.
Fritz Martrees, Julia Sturm, 45, 40.
Frank Papouski, Augustus Blakus, 22, 18.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich...........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die Lohnunterschiede in England und den Ver. Staaten hat der Finanzausschuß des Bundessenates zum Gegenstande einer besonderen Untersuchung gemacht. Er berichtet nunmehr, daß sich die Löhne in den nachfolgend angeführten Zweigen folgendermaßen stellen: Tagelöhner in England 88c, in Amerika $1.71; Zimmerleute in England $1.62, in Amerika $2.75; Tischler in England $1.03, in Amerika $2.41; Hufschmiede in England $1.60, in Amerika $2.10; Maschinisten in England $1.50, in Amerika $2,71; Eisenformer in England $1.65, in Amerika $2.65; Anstreicher in England $1.48, in Amerika $2.42; Plumbers in England $1.70, in Amerika $2.88. Im Durchschnitt ist der Geldlohn in den Ver. Staaten um 56½ Procent höher, als in England.

Ein Blick auf die Liste der in Vergleich gezogenen Gewerbe zeigt indessen, daß dieselben größtentheils „unbeschützt" sind. Zimmerleute, Schmiede, Anstreicher, Röhrenleger und Tagelöhner verspüren von den angeblichen Segnungen des Schutzzolles nicht das Geringste. Wenn also ihre Löhne, so gut wie die der Eisengießer, in den Ver. Staaten um 56½ Procent höher sind, als in England, so beweist das doch offenbar, daß auch bei den Eisengießern der Unterschied im Lohn nicht durch den Zoll bedingt wird.

Des Weiteren behauptet der Senatsausschuß, seit der Annahme des McKinley'schen Zolltarifs seien die Preise aller amerikanischen Farmerzeugnisse um durchschnittlich 18 Procent gestiegen, die Lebens- und Unterhaltskosten der Arbeiter dagegen um 0,44 Procent gesunken. Nun weiß aber Jedermann, daß der größte Theil des Arbeitereinkommens auf Lebensmittel verwendet wird. Wenn also letztere um 18 Procent theurer geworden sind, so kann die Kaufkraft der Löhne unmöglich zugenommen haben.

Schließlich weiß jedes Kind, warum die Farmerzeugnisse in den letzten zwölf Monaten etwas bessere Preise brachten, als im vorhergehenden Jahre. Eine ganz außerordentliche Mißernte in Europa hatte eine bedeutende Steigerung unserer Ausfuhr zur Folge, also eine erhöhte Nachfrage nach amerikanischen Producten. Was dieser Umstand mit der Zollgesetzgebung zu thun hat, ist durchaus unerfindbar.

In ihrem Eifer wollen die Republikaner zu viel beweisen. Sie wollen zeigen, daß die Zölle für den Producenten die Preise erhöhen und sie gleichzeitig für den Consumenten verringern. Das ist ein Widerspruch, der selbst dem harmlosesten Gemüthe auffallen muß. Wenn die Republikaner ihre „Erziehungscampagne" in derselben Weise fortsetzen, in der sie begonnen haben, so werden sie schwerlich ein erfreuliches Ergebniß zu verzeichnen haben.

Da größere Staatsmänner erheblichen Unsinn über die Vorgänge in Homestead gesprochen haben, so braucht man sich nicht darüber zu wundern, daß der Bauernbund-Senator Peffer aus Kansas ein großartiges Blech über „Das Verhältniß der Unternehmer zu den Arbeitern" geschwätzt hat. Peffer will weder die Löhne von Bundeswegen regeln, noch die großen Fabrikanlagen vom Staate betreiben lassen. Beide Vorschläge, meint er mit komischem Ernste, würden vom Senate vermuthlich als verfassungswidrig und revolutionär angesehen werden. Die Geschichte würde aber ganz von selbst ins Geleise kommen, wenn der Staat sich überhaupt gar nicht einmischte. Es sei ungerecht, die Unternehmer durch Milizsoldaten schützen zu lassen. Wenn dies nicht geschähe, so würde zwischen ihnen und den Arbeitern eine „freie Vereinbarung" zu Stande kommen. Das Ei des Columbus ist also von dem Senator Peffer aus Kansas glücklich wiederentdeckt worden.

Leider liegt in der Wirklichkeit die Sache nicht ganz so einfach. Der Staat Pennsylvanien hat seine Milizen nicht nach Homestead geschickt, um die Arbeiter zur Annahme gewisser Löhne zu zwingen, sondern um sie an der Besetzung fremden Eigenthums zu verhindern. Während die Arbeiter willens sind, sich einem Schiedsgerichte zu unterwerfen und durch **dieses** die Arbeitsbedingungen festsetzen zu lassen, besteht gerade die Carnegie'sche Gesellschaft auf dem Rechte der „freien Vertragsschließung." Sie will sich, wie sie sagt, von der Union „keine Vorschriften" machen lassen, sondern mit jedem einzelnen Arbeiter ein „freies" Abkommen treffen. Gesetzlich ist sie hierzu ohne alle Frage berechtigt, wie unklug und hartherzig ihr Vorgehen auch sein mag. Vor dem Gesetze giebt es ferner keine Gewerkschaftler und keine Bönhasen, sondern nur gleichberechtigte Bürger. Wenn demnach ein Gewerkverein, nachdem er die ihm angebotenen Arbeitsbedingungen abgelehnt hat, andere Arbeiter mit Gewalt davon abzuhalten sucht, unter denselben Bedingungen an die Arbeit zu gehen, so greift er in die „Freiheit" dieser anderen Arbeiter ein, und Letztere können den Schutz des Staates anrufen. Gerade um das „Recht der freien Vertragsschließung" zu beschützen, sind also die Truppen nach Homestead gekommen, und nicht einmal Peffer hat behauptet, daß dieses Recht einzig und allein den Mitgliedern einer Gewerkschaft zukommt.

Ohne die Preisgabe mancher uralter Rechtsanschauungen kommt man über die Schwierigkeit nicht hinweg. Wenn aber eine Satzung den Zeitverhältnissen nicht mehr entspricht, so muß sie früher oder später doch verändert werden. Die staatlichen Schiedsgerichte wären ohne Zweifel eine „grundstürzende" Einrichtung, doch fragt es sich, ob durch ihre Einführung nicht der vollständige „Umsturz" verhütet werden würde.

An den in Chicago zur Ausstellung gelangenden Waaren sollen bekanntlich Zettel angebracht werden dürfen, auf denen ihr Verkaufspreis im Lande ihres Ursprunges, sowie **der** Preis verzeichnet ist, zu dem sie wegen der hohen Zölle in den Ver. Staaten verkauft werden. Mit dieser Maßnahme der Ausstellungsbehörden sind die Beschützten selbstverständlich gar nicht zufrieden. Eines ihrer Organe, das „Iron Age", kündigt an, daß die amerikanischen Fabrikanten in Massen Einspruch erheben werden. Doch weßhalb sollten sie das thun, wenn es wahr ist, daß die amerikanische Industrie, in Folge des durch die Schutzzölle hervorgerufenen einheimischen Mitbewerbes, ebenso gute und billige Waaren auf den Markt bringt, wie die Pauperindustrie Europas? Sollte nicht vielmehr den amerikanischen Fabrikanten die Gelegenheit willkommen sein, die schändlichen Lügen der verruchten Freihändler durch handgreifliche Beweise zu widerlegen und einem gänzlich unparteiischen Publikum den wahren Thatbestand zur Prüfung vorzulegen? So viel man hört, haben die Freihändler gegen die in Anregung gebrachte Probe gar nichts einzuwenden. Sollten die Schutzzöllner an Muth hinter ihnen zurückstehen?

Lokalbericht.

Diebsgesindel.

Der Kosthauswirth Teafilus Marcusewski, No. 1229 S. Western Ave. beklagt den Verlust seiner ganzen Ersparnisse im Betrage von $1400, die er in einem Strumpf untergebracht hatte. Gestern Nachmittag erschienen zwei Männer in dem Lokal, frugen nach einem nicht anwesenden Kostgänger und bestellten etwas zu essen. Während nun der Wirth in der Küche beschäftigt war, schlichen die Fremden sich in das Nebenzimmer. Dort stand eine alte Komode und in dieser befand sich der Strumpf mit dem Gelde. Mit einem kühnen Griff war der Besitzwechsel vollzogen und als der Wirth wieder im Lokale erschien waren die Gäste bereits verschwunden.

Der Beraubte merkte bald, was geschehen war und schlug Lärm. Von den Spitzbuben war indeß keine Spur zu finden.

Aus dem Hause No. 544 S. Halsted Str. waren vorletzter Nacht Werthsachen zum Betrage von $600 gestohlen worden. Einige Geheimpolisten hielten gestern in der Nachbarschaft Umschau und es gelang ihnen, den größten Theil der gestohlenen Sachen in verschiedenen Häusern zu entdecken. Eine Anzahl Personen wurde verhaftet.

Ein Mann, der sich Tom Murphy nennt, dessen richtiger Name aber Geo. D. Logan ist, wurde in vorletzter Nacht festgenommen, als er in Begriff stand, die Geldschublade in einer Wirthschaft an der 12. Str. auszuleeren. Gestern erkannte der Geheimpolizist Howard in dem Gefangenen einen Sträfling aus St. Louis, der am 2. October v. J. mit Anderen aus dem Gefängniß ausbrach und seitdem nicht wieder erwischt worden war.

Falsches Geld.

Eine nachgemachte Note, wie solche seit Kurzem eine große Anzahl circulirte, kam gestern in die Hände von Alfred C. Mace, eines reichen Contractors, welcher No. 4233 Lake Str. wohnt. Herr Mace begab sich in den Cigarrenladen No. 8 Clark Str. und ließ dort einen $20 Geldschein wechseln. Unter dem Wechselgeld befand sich die falsche Note. Der Ladenbesitzer hatte sie aus der Wirthschaft No. 14 Clark Str. erhalten. Herr Mace nahm das Falsificat als echt und als er es am Abend in der Illinois Central Office an Zahlung geben wollte, wurde es zurückgewiesen und Herr Mace wurde für einen Betrüger gehalten. Gestern erwirkte er die Verhaftung von John Jaeger, welcher die Geldnote ausgab. Commissär Hoyne fand, daß nicht genügende Beweise für Jaegers Schuld vorhanden waren, und entließ ihn.

Stecherei.

Vorgestern kurz vor Mitternacht standen Louis Watza und Louis Morris an Milwaukee Ave. nahe dem Viadukt im Gespräch begriffen beieinander, als John Quinn, ein 21jähriger Bursche, mit seinem Freunde Thomas Curran die Beiden anrempelte. Er forderte sie auf, nach Hause zu gehen. Es entstand ein Streit, in dessen Verlaufe Quinn einen Stich in den Unterleib erhielt. Curran wurde zweimal ins Schulterblatt gestochen. Die Wunden der Beiden sind schmerzlich, jedoch nicht gefährlich. Quinn wurde nach dem County-Hospital geschafft und Curran ging nach seiner Wohnung, 92 W. Lake Str.

Watza und Morris wurden verhaftet und in der W. Chicago Ave. Station eingesperrt. Das Verhör wurde gestern verschoben, da der Verwundete noch nicht erscheinen konnte.

Ein Briefmarken Dieb.

Der Grundeigenthumshändler Georg Fabner ließ gestern einen jungen Mann Namens John Wright unter der Anklage des Diebstahls verhaften. Wright war bei Fabner angestellt und soll die Briefmarken, welche er auf die Geschäftsbriefe zu kleben hatte, unterschlagen und die Briefe nicht abgesandt haben.

* In Richter Tuthills Amtslokal machte gestern der Ex-Constabler Kaack, der betrunken war, Scandal. Er wurde prompt wegen Mißachtung des Gerichtshofes und behufs Ernüchterung zu 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

Entrüstete Wirthe.

Gesundheitsamts - Polizisten als Agenten einer Eisenfirma.

Die Brunnentrogfrage.

Dem Gastwirth und Spezialpolizisten des Gesundheitsamts Frank Goebel fiel kürzlich die Aufgabe zu, an seine Collegen vom Schankgewerbe in der fünften Ward, eine Verfügung des Commissärs für öffentliche Arbeiten zu vertheilen, in welcher die hölzernen Brunnentröge auf den Seitenwegen als Verkehrshindernisse bezeichnet, und zu deren Entfernung aufgefordert wird.

Auf der Rückseite dieses Ukas war der § 1991 der städtischen Verordnungen abgedruckt, welches klar und deutlich die Beseitigung eines jeden Gegenstandes vorschreibt, welcher den Verkehr auf Straßen und Bürgersteigen zu hindern geeignet sein könnte. Die Wirthe waren sehr ärgerlich, glaubten sich indeß bereits in das Unvermeidliche schicken zu sollen, als ihnen mitgetheilt wurde, daß sie andere, und zwar eiserne Tröge aufstellen dürften, welche bei einer bestimmten hiesigen Firma vorräthig und verkäuflich seien.

Die Wirthe durchschauten das Manöver und waren empört. Gestern riefen sie eine Entrüstungs-Versammlung nach einem Locale an der Archer Ave. ein, die indeß nur schwach besucht war, weil angeblich Spezialpolizisten von Wirthschaft zu Wirthschaft gegangen waren und dringend von der Theilnahme abgerathen hatten. Der Unwille unter dem kleinen Häuflein war indeß riesengroß. Ein Redner schilderte den Vorgang folgendermaßen:

„Goebel kam zu mir und überreichte mir die Verfügung.

‚Nach dem Wortlaute dieses Schreibens müssen also alle Tröge von der Straße verschwinden?' fragte ich ihn.

‚Ich glaube kaum, daß die Ordinanz strict durchgeführt würde, wenn Ihr eiserne Tröge anschaffen würdet,' war seine Antwort.

‚Wo kann ich einen solchen bekommen.'

‚Besuchen Sie mich morgen im Rathhause, Zimmer No. 55, ich will es Ihnen dann sagen. Ich habe jetzt gerade kein Musterbuch bei mir.'

Am anderen Tage begab ich mich nach dem angegebenen Zimmer und wurde hier Ohrenzeuge folgender Unterhaltung unter Beamten:

‚Der Verkauf der eisernen Brunnentröge ist ein famoses Geschäft. 25 Procent, das geht in's Geld.'

Ich fragte den Sprecher: ‚Verkaufen Sie viele?'

‚Ei freilich, ganze Massen.'

Nachher kam Goebel und führte mich nach einem Geschäft an der Wabash Ave., wo die Tröge zu haben waren. Ich fand sie sehr theuer. Die geringsten kosteteten $25 und für das Aufstellen wird nochmals derselbe Preis berechnet. Außerdem bin ich überzeugt, daß die Dinger nicht haltbar sind, und alle Naselang durch neue ersetzt werden müssen. Ich halte es für ein großes Unrecht uns Wirthe in dieser Weise zu brandschatzen."

Die Zuhörer klatschten lebhaft Beifall und erklärten, daß der Redner ihnen voll und ganz aus dem Herzen gesprochen hätte.

Es wurde beschlossen, ein Comite zum Comissär Aldrich zu entsenden, welches diesen fragen soll, ob der Brunnentroghandel mit seinem Einverständniß betrieben würde.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Aus dem Irrengericht.

Richter Brown im Irrengericht tadelte gestern die Nachlässigkeit vieler Aerzte, welche als Zeugen in Fällen aufgerufen werden, aber nicht erscheinen. Als erster Fall wurde Carrie Federman, eine Dänin, aufgerufen. Ihr Schwager G. C. Nelson von No. 161 Erie Str. wies nach, daß sie schon in Dänemark geisteskrank gewesen war. Der Richter entließ sie, aber sagte, daß die Frau auf Kosten der Familie nach Dänemark zurückgesandt werden sollte.

28 Fälle wurden gestern Morgen angehört und die, deren Krankheit eine leichtere war, wurden alle nach Kankakee gesandt.

Mary Minard von 33 Market Str. sagte, daß der Whiskey sie geisteskrank machte. Sie legte das Enthaltungsgelübde ab und wird so lange im Armenhaus verpflegt, bis sie von ihren Verwandten abgeholt wird.

Otilia Zieman wurde geisteskrank, weil ihr Gatte ihre 5 Kinder mißhandelte. Sie wurde nach Kankakee gesandt und die Kinder der Hilfsgesellschaft übergeben.

Della Wilson von 211 Clark Str. glaubte zuweilen, daß sie ein spiritualistisches Medium sei, daß sie Macht über die Geister habe. Sie geht ebenfalls nach Kankakee. Frau Mary Sullivan von 277 Coulter Str. hatte im Fieber einen Selbstmordversuch gemacht. Das Gericht fand, daß sie nicht geisteskrank ist.

Zu wenig Billiard-Steuer.

Dem Stadt-Collector ist es aufgefallen, daß bisher nur für 250 Billiard-Tische in der ganzen Stadt die vorgeschriebene Lizenz bezahlt wird. Nachforschungen, die in dieser Angelegenheit angestellt wurden, ergaben folgendes:

Die städtische Ordinanz besagt, daß nur jene Billiards, welche für Geld an Spieler vermiethet werden, die Lizenzgebühr zu bezahlen haben. Nun giebt aber die Mehrzahl der Besitzer von Billiards, welche dem Publikum zur Verfügung stehen, an, daß sie ihre Billiards eben nicht vermiethen, sondern ohne Entgelt Spielern überlassen, welche in den betreffenden Localen eine Zeche machen.

Der Stadt-Collector wird die Sache einstweilen auf sich beruhen lassen, behielt sich aber weitere Untersuchungen vor.

Unfall auf der Clark Str. Brücke.

Die Brücke wurde in Bewegung gesetzt, während ein Straßenbahn-Wagen auffuhr.

Zwei Personen verletzt.

Die Leichtfertigkeit, mit welcher bei dem Oeffnen und Schließen der Brücken trotz aller in dieser Richtung ergangenen Vorschriften und Verordnungen vorgegangen wird, hätte gestern Abend beinahe wieder eine schreckliche Katastrophe herbeigeführt.

Ein Straßenbahn-Wagen der Larrabee Str. Linie war eben im Begriff auf die Clark Str. Brücke zu fahren, als der Brückenwärter das Warnungssignal mit der Glocke gab und zugleich auch schon die Brücke in Bewegung setzte, um einen Schooner passiren zu lassen.

Der Kutscher hieb in seine Pferde, um aus seiner gefährlichen Situation zu kommen. Die Pferde waren jedoch scheu geworden und alle Bemühungen des Kutschers blieben vergebens. Ehe noch der Brückenwärter auf die gefährliche Lage, in welcher sich der Wagen mit seinen Passagieren befand, aufmerksam wurde, schlugen auch schon die eisernen Tragebalken der im Schwingen befindlichen Brücke in den Wagen.

Der heftige Stoß warf die acht Passagiere, welche sich in dem Wagen befanden, bunt durcheinander und zwei von ihnen erlitten schwere Verletzungen.

F. E. Ludwig, wohnhaft No. 90 Larrabee Str. wurde mehrfach am Kopfe verletzt. Außerdem sind ihm mehrere Zähne ausgeschlagen worden.

August Bowman, von No. 112 Oak Str., hat neben Schnittwunden im Gesichte eine Verrenkung der linken Schulter erlitten.

Der Wagen war bei dem Zusammenstoße zertrümmert worden und die Pferde hatten sich losgerissen und jagten davon.

Inzwischen hatte das Schreien der Menschenmenge, welche Zeuge des Unglückes war, sowohl den Brückenwärter, als auch den Führer des Schleppbootes, das den Schooner brachte, aufmerksam gemacht. Beide setzten ihre Maschinen außer Thätigkeit, so daß ein weiteres Unglück verhütet wurde.

Der Brückenwärter behauptet, er trüge keine Schuld an dem Unfalle. Seiner Darstellung nach war die Brücke noch geschlossen, als der Wagen einfuhr. Derselbe, ist seiner Meinung nach in Folge einer schadhaften Schiene aus dem Geleise gerathen und verlor so die Zeit, um hinüberzukommen.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Eine neue Fabrik.

Herr Albert T. Otto von der Chicago Heights Land Association hat gestern einen Contract abgeschlossen mit der Canedy Manufacturing Co. für den Verkauf eines Grundstückes, auf welchem die genannte Gesellschaft ein zweistöckiges Fabrikgebäude von 350 Fuß Länge und 100 Fuß Breite, sowie ein Kesselhaus und eine Zimmermannswerkstatt 300x100 Fuß groß und ebenfalls zweistöckig, errichten will. Beide Gebäude werden aus Backstein aufgeführt werden. Die Gesellschaft, deren Fabrik sich jetzt in Downer's Grove befindet und deren Geschäfte sich so sehr ausgedehnt haben, daß sie den Bedarf nicht mehr decken konnte, fabrizirt alle möglichen Sorten von Geräthschaften, Bohrern, Schmiedehämmern u. dergl. und ist mit einem Kapital von $100,000 incorporirt. Sie wird in Chicago Heights mit einem Arbeiter-Personal von 200 beginnen, hofft aber nach Ablauf eines Jahres wenigstens 500 Mann zu beschäftigen. Das betreffende Grundstück liegt zwischen den Geleisen der Belt Linie, der Eastern Illinois- und der Michigan Central-Bahn.

Bewährt sich nicht.

Der elektrische Motor, welcher vor einem Jahre mit so großen Hoffnungen auf der Rush Str. Brücke aufgestellt wurde, damit er die Arbeit des Dampfes ersetze, wurde gestern wieder entfernt. Der Moter arbeitete niemals zur Zufriedenheit, da er nicht genug Kraft entwickelte, um die Brücke rasch zu drehen. Schon letzen Winter nach dem Thomson-Houston Feuer wurde wieder Dampf angewendet.

Gebrauchet

POND'S EXTRACT

für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um Frei-Exemplar unseres schönen neuen Buches „Prächtige Auswahl von Mutter Goose's Melodien" mit 11 vollen Seiten Illustrationen. Schickt Eure Adresse an Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussteht wie diese ☞ Keine anderen sind echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

Bier und Prohibition.

Verschiedene Opfer der sommerlichen Wassersimpelei.

In neuester Zeit sind die Wächter der Prohibition wieder härter denn je hinter jenen Gesetzesverächtern her, welche die verbrecherische Ansicht hegen, daß ein Glas Bier dem Magen weitaus zuträglicher sei, als jene Schmutzlachen, welche aus dem Michigan-See in die Wasserleitungen gepumpt werden.

Ein unglücklicher Grocerie-Besitzer, Herr G. Ufer, der an der 47. Str. sein Geschäft betreibt und auch Flaschenbier feilhält, wurde wegen Verkaufes einzelner Flaschen an zwei Polizisten zuerst um $42 und zwei Tage später um weitere $21 in Buße genommen. Herr Ufer behauptet, daß die beiden Polizisten so lange sämmtliche vier Augen zugedrückt hätten, als er ihnen das Bier umsonst verabfolgte.

Der Gemeinderath von Hyde Park läßt nun auch sein Lichtlein in jene Localitäten leuchten, wo anstatt Soda-, Seltzer- und anderen matten Gewässern Bier abgesetzt wird. Besonders an der 63. Straße soll in der Beziehung ein sehr üppiges Treiben herrschen, das aber — so schwören die Stadtväter von Hyde Park — mit Stumpf und Stiel demnächst ausgerottet werden soll. –

In Evanston ist man hinter Nicolaus J. Daleiden, einem fahrenden Gambrinus-Jünger her. Es wurde nämlich wiederholt bemerkt, daß sein Bierwagen vor verschiedenen „Residenzen" hielt und daß er umfangreiche Flaschenkisten an durstige Seelen ablieferte. In Folge dessen sind nun acht verschiedene Anzeigen wegen Verkaufes von geistigen Getränken gegen ihn erstattet.

Daleiden behauptet, städtische Bedienstete hätten ihn verleitet, Bier an sie zu verkaufen, um Zeugniß gegen ihn zu sammeln. Der Mann hat in Folge dessen im Superior-Gericht eine Klage eingereicht, in welcher er verlangt, daß der Bürgermeister und die Behörden von Evanston abgehalten werden, ihn in seinem Geschäfte zu stören.

In Fort Sheridan haben die Leutchen auch Durst und eine starke Partei, an deren Spitze Richter Wohlbruck steht, agitirt dafür, daß der „Anheuser-Busch Brewing Co." eine Licenz zur Errichtung einer Wirthschaft ertheilt werde. Aber ihr gegenüber steht eine noch mächtigere Partei, welche von „Geistigem" nichts wissen will und daher wird's wohl in Evanston beim Alten bleiben.

Und das Alles ereignet sich im „freiesten Lande der Welt" bei einer Hitze von 80 Grad im Schatten!!

Aus dem Pensionsamt.

Wie alt Onkel Sams Kostgänger werden können.

Pensionsagent Clements hat seinen Bericht für das mit dem 30. Juni abgelaufene Fiscaljahr 1891/92 abgeschlossen. Die Zahlliste wies am Ultimo 68,285 Pensionäre auf, an welche während der abgelaufenen zwölf Monate $10,194,953.98 ausbezahlt wurden. Von diesem Betrage entfielen auf Invaliden und Hinterlassene der Armee $9,599,638.65; auf solche der Marine $95,315.33. Aus dem Kriege 1812 sind noch fünf Soldaten und 254 Soldatenwittwen vorhanden.

Aus dem mexicanischen Kriege stammen 965 Soldaten und 543 Wittwen.

Außerdem stehen noch zwei sehr merkwürdige Damen auf der Pensionsliste, es sind Wittwen biederer Soldaten, welche sich während der unruhigen Jahre 1778 bis 1784 um das Vaterland verdient gemacht haben!!

* Am Montag Vormittag soll endlich die Prüfung der Bücher des County-Schatzmeisters Kern beginnen, welche von dem Comite des County-Rathes beschlossen wurde, bis jetzt aber nicht stattfinden konnte, da Herr Kern die Bücher nicht vorlegte.

Aus dem Coronersamt.

Hülfs-Coroner Clement hielt gestern den Inquest über die Leichen der drei Männer, welche beim Reinigen einer Kufe in der Gerberei von Louis Huch & Son an giftigen Gasen erstickten.

Die Coronersgeschworenen gaben das Verdikt auf „Tod durch unglücklichen Zufall" ab.

Wm. Pritzkow von 4819 Princeton Ave. starb gestern Morgen infolge einer Unterleibsverwundung. Er arbeitete für die amerikanische Brücken-Gesellschaft und wie berichtet, flog ihm am letzten Mittwoch ein Eisenstück in den Unterleib. Er wurde nach dem Mercy Hospital gebracht, wo er starb.

Ein Inquest wurde abgehalten und das Verdikt lautete: „Tod durch unglücklichen Zufall."

Patrick Dekin ertrank gestern beim Baden in einer Lehmgrube in der Nähe seines Hauses, No. 3333 Halsted Str. Die Leiche wurde von seinen Begleitern nach Hause gebracht. Der Verunglückte war 16 Jahre alt.

Frank Fischer, ein Arbeiter, welcher No. 1304 W. 17. Str. wohnt, wurde gestern im Illinois Central Bahnhof, nahe Weldon, getödtet. Er war mit der Koppelung von zwei Wagen beschäftigt, als dieselben in Bewegung gesetzt wurden und ihn zerquetschten. Beim gestrigen Inquest tadelten die Geschworenen die Bahngesellschaft, daß sie nicht bessere Maßregeln treffe, um das Leben ihrer Arbeiter zu schützen.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Agnes Helene Werger, 187 E. Superior Str., 17 T.
Katie Strong, 46 W. 18. Str., 8 M.
Odell R. Krick, 3358 Wentworth Ave., 3 M.
Heinr. Wanderjee, 3231 Wells Str., 75 J.
Meta Steingraber, 1282 Hinman Str., 2 J.
Adolf Ziegenhagen, 151 Willow, 27 J.
Julius Berger, 60 18. Str., 28 T.
Ida Ebel, 2740 Shields Ave., 3 M.
Margarethe Frank, 3651 Wentworth Ave., 59 J.
Margarethe Arno, 279 Rush Ave., 66 J.
Heinrich Linnemeyer, 391 Ashland Ave., 67 J.
Pauline Fingerhut, 108 Menominee
Louise Flut, 597 Halsted Str., 16 M.
Heinrich Heim, 328 Clybourn Pl., 5 J.
Wilhelm Andrhez, 351 23. Str., 1 M.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Schwester **Margaretha Frank**, am Donnerstag Abend, 10 Uhr 15 Minuten nach kurzem Krankenlager im Alter von 59 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag, den 24. Juli, 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 3651 Wentworth Ave. aus, nach der Ersten Evang. Emanuels-Kirche, Ecke Dearborn und 35. Straße, und von dort nach Graceland, statt. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Louis G. Frank, Wm. A. Frank, Söhne.
Emma Frank, Tochter.
Lizzie Frank, A. Frank, Schwiegertöchter.
Andreas Braun, Bruder.
Sus. Braun, Kath. Stödig, Elisabeth Reigand, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter **Stella Franz** am Freitag um 8 Uhr Nachmittags gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 17 Earl Str., findet am Sonntag, den 24. Juli, um 2 Uhr Nachmittags nach Oakwoods statt. Die trauernden Hinterblieben.
Christopher Franz, Vater.
Dorothea Franz, Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin **Ernestine Kroß** geb. Schephon im Alter von 26 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. Juli um 11 Uhr, vom Trauerhause 4333 Paulina Str., nach der St. Martinikirche und von da aus nach Concordia statt. Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelm Kroß, Gatte, nebst Kind, Eltern, Geschwistern und Schwiegereltern.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind **Rosalie Franziska** am 22. Juli im Alter von 1 Jahr, 4 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. Juli, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1653 51. Str., nach St. Augustins-Kirche und von da nach St. Marien-Gottesacker. Die betrübten Eltern Anton und Therese Grimm.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn **Henry Helm**, am Donnerstag, den 21. Juli, im Alter von 5 Jahren, 5 Monaten, 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag ½9 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 328 Clybourn Pl. aus nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Charlie und Sophia Helm, Eltern.
August und Louise, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Schiller-Loge No. 347, D. O. H., zur Nachricht, daß unser Bruder **W. Pritzkow** gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. Juli, statt. Die Brüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle.
T. Hymann, O. B.,
F. Reinecke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Wilhelm Pritzkow** im Alter von 44 Jahren durch einen Unglücksfall zu Tode kam. Beerdigung vom Trauerhause, 4819 School Str., Sonntag Nachmittags 2 Uhr, nach Oakwood Cemetery. Die trauernden Hinterbliebenen.
Elise Pritzkow, Gattin.
Emil und Willy, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen **Carrie Eda Trindel** am Samstag den 23. Juli im zarten Alter von 1 Jahr, 2 Wochen und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen.
Theo. und Lizzie Trindel, Eltern.

Gestorben: Friedericke Wilk, geliebte Gattin von Fred. Wilk, Freitag den 22. Juli 7 Uhr Morgens, im Alter von 60 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen. Beerdigung Sonntag den 24. Juli, 1:30 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 504 W. Chicago Ave. nach Graceland.

Die Beerdigung von **Julius Kerger** findet am Sonntag den 24. Juli 12:30 Uhr vom Trauerhause 60 W. 15. Str. mit Kutsche nach Waldheim statt. Die Hinterbliebenen.

CHICAGO,
die Geschichte einer Wunderstadt. Von Eugen Seeger. Preis, $2.00.
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Bellmans - Fest,
— arrangirt vom —
AEOLUS QUARTETT
und der Schwedischen
Dramatischen Gesellschaft
IN OGDEN'S GROVE.
Sonntag, den 24. Juli,
Nachmittags 2 Uhr.

Zwischen 2 und 8 Uhr kommen 22 Lieder von Bellman zum Vortrag. Die Sänger erscheinen in Costümen. Um 8 Uhr Aufführung eines 1-aktigen Lustspiels auf einer eigens hierzu errichteten Bühne. Auftreten von Herrn und Frau Pfeil von Ashland, Wis., und von Herrn Chris. Brusett von Racine, Wis. 10 Uhr großes Tableaux Bellman'scher, welches mit großem Feuerwerk schließt.
Eintritt, 25 Cents.

Luxemburger Brüder-Bund.
5tes Jahres Pic-Nic
— abgehalten am nächsten —
Sonntag, den 24. Juli,
in Oswalds Grove,
52. und Halsted Str.
Orchester: Matth. Dillenburgs Band.
Tickets, 25 Cents die Person,
an der Kasse zu haben.
N. B.—Die Süd-Halsted Straßen-Cars fahren bis zum Eingang des Grove.

Große Eröffnung vom gemüthlichen
„Schwaben-Fritz,"
Samstag und Sonntag, 23. und 24. Juli.
Für feinen Lunch und gute Getränke ist bestens gesorgt.
frsa 5044 Ashland Ave.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Tägliche Lake-Excursionen
nach St. Joseph und Benton Harbor.— Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens. und Samstags und Sonntags um 10 Uhr Morgens, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 2796.
10ju,4m

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedrige Raten.
23jul1mo

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
108 S. Clark Str., Chicago, Jll. jul13

Drittes Großes Pic-Nic und Sommernachts-Fest
des Chicago
Bayern - Vereins
in LUDWIG'S GROVE,
(Fritz Grove,) Clybourn u. Webster Aves.,
am Sonntag, den 24. Juli.

Programm:
Der Ausmarsch und Festzug findet punkt 12 Uhr Mittags vom Vereins-Lokal, 244 Clybourn Ave., aus statt.
1. Festwagen: Darstellung der Bavaria nebst den 8 Kreisen Bayerns und dem Münch'ner Kindl von Kath. Amann und Auguste Holzapfel.
2. Festwagen: Decorative Darstellung des Symbols des Bayernlandes.
3. Festwagen: Darstellung des Königs des bayr. Nationalgetränks mit seinen Jüngern, von Xaver List.
4. Festwagen: Darstellung der bayr. Kraft; repräsentirt von dem weltberühmten Herkules, Andreas Eiban.
Aufführungen am Festplatze:
Festrede und feierliche Einweihung des bayr. „Löwen" von Präsident John Mueller.
Verschiedene Belustigungen für die Jugend.
Aufführung von Nebelbildern von Karl Schmidt.

's Lisai vom Hintersee!
Komische, oberb. Gebirgsscene von Anel Welsch.

Personen:
Die alte Hofbäu'rin............Anna Vogel
's Lisai, ihre Tochter..........Frl. Karol. Mueller
Sepp, ein beurlaubter Soldat........John Mueller
Hiasal, Michal, Girgal........Andreas Gasser, Jos. Fallbacher, Erd. Schall
Zum Schluß: Schuhplattlertanz.

Marschroute:—Von 244 Clybourn Ave. südöstlich bis Mohawk Str., von Mohawk bis North Ave., von hier westlich bis Halsted Str., hernach nördlich bis Webster Ave., bis in den Grove.
Für guten Gerstensaft, geliefert von Peter Hand's Brauerei, sowie für gute Musik von Prof. Hugo Schmoll's Orchester, sorgt das thätige Comite.
Eintritt, 25 Cts. die Person.
NO RETURN CHECKS.

Großes Vereins und Schüler
PIC-NIC
— des —
Central Turn-Vereins
am Sonntag, den 31. Juli,
in Eckert's River Grove, Desplaines, Ill.
Tickets für Hin- und Rückfahrt und Eintritt zum Grove, 50 Cts. die Person. Kinder unter 12 Jahren 25 Cents.
Abfahrt vom C. & N. W. R. R. Depot, Wells und Kinzie Str., 9 Uhr Morgens. Clybourn Place Station 9:30 und Jefferson Park 10 Uhr. Tickets sind in der Central Turn Halle, 1113 Milwaukee Ave., und vom Committee auf dem Depot zu haben. samfia

---

Johannis-Fest,
gefeiert von den Logen
Herder, Waldeck und Constantia,
— im —
COLUMBIA PARK,
am 24. Juli 1892.
TICKETS: 50 Cents.
Züge um 9 Uhr Morgens und Punkt 1 Uhr Nachmittags am Bahnhof, Dearborn- und Polk-Straße.
N. B. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt. Dinner und Supper nach Belieben.

Große
Excursion
der
Vereinigten Männerchöre
nach Milwaukee
Sonntag den 31. Juli, 9 Uhr Morgens,
der Chicago & Northwestern Railway. Depot: Wells und Kinzie Str. Großes Nachmittags-Concert in Schlitz Park.
Round-Trip Tickets mit Eintritt zum Park nur $2.55 @ Person. Gültig bis Montag Abend. Spezialzug Sonntag Abend 9 Uhr.
sadi

Thüringer Verein.
Das 13. Vogel-Schießen der Thüringer
wird am
Sonntag, den 24. Juli,
im Nord Chicago Schützen-Park
abgehalten werden. Großartige Vorbereitungen werden getroffen, um dieses Fest zu einem der glänzendsten deutschen Volksfeste zu gestalten.
Das Comite.

Zweites großes
Abendpost
PICNIC
veranstaltet von
Angestellten der Abendpost,
Sonntag 31. Juli 1892,
im
North Chicago Schützenpark,
(Lake View).
Tickets durch die Träger 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

3tes Großes Pic-Nic
— des —
NORTHWEST PLEASURE CLUB
K. & L. of H.
Sonntag, den 31. Juli,
— IN KUHN'S PARK, —
unter Betheiligung von 8 deutschen Logen, sowie der Harugari Liedertafel. — Für vorzügliche Getränke und sonstigen Vergnügungen ist von Seiten des Committees bestens gesorgt. — Abmarsch vom Hauptquartier, 636 Milwaukee Ave., punkt 10 Uhr.
Eintritt, 25 Cents die Person.
safrfa

Großes Concert
zur Eröffnung meiner neuen Wirthschaft und Halle,
No. 1579 W. 12, STR.,
Ecke Troy Str., 1 Block westlich von Douglas Park. am Samstag, Sonntag und Montag, den 23., 24. und 25. Juli, wozu ich Freunde, Bekannte und das Publikum im Allgemeinen ergebenst einlade.
WM. ZIECH.
Außer meinem vorzüglichen Turkey-Lunch werden extra feine Erfrischungen servirt werden.

Donnerstag, den 28. Juli.
Sonntagschul-Fest
der Evang. St. Marcus-Gemeinde,
Ecke 35. und Union Ave.
in Oswalds Garten, Ecke Halsted- und 52. Str.

Kaisers Halle, 2988-2990 Archer Ave.
— Morgen Abend: —
„Isaac Stern."

Zither - Unterricht
— wird in —
Rahn's Zither - Akademie
93 FULLERTON AVE.,
in Verbindung mit deren Zweigschule, 1038 Belmont Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für 8-maligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg. Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliehen. Interessirende werden zu den an den Sonntagen, Nachmittags 3 Uhr von den Schülern aufgeführten Frei-Concerten eingeladen.
julm2,30

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE, zwischen Madison und Monroe Str.
☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 223 S. Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Grand Opera House — Jam.
Hooleys—The County Fair.
Casino—Haverlys Minstrels.
Jacobs Academy—Side Tracked.
Alhambra—The Mascotte.
McVickers—The Volunteer.

Chautauqua Excursionen über die Erie Linien.

Am Montag, den 1. August, werden die Erie Linien Billette zu der billigen Excursions Rate von $14 nach Chautauqua Lake und zurück verkaufen. Billette sind gültig für die Hinfahrt auf regelmäßigen Zügen am Verkaufstage und für die Rückreise bis September 15 incl. Eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet sich hierdurch, Amerikas populärsten Summer Resort während der Chautauqua Versammlung zu besuchen. Näheres zu erfahren in der City Ticket Office der Erie Linien, 242 Clark Str. —30 jl

Niedrige Raten nach St. Paul und Minneapolis.

Am 24. Juli wird die Northwestern Linie, der Wettrennen des Twin City Jockey Clubs wegen, Excursions-Billets verkaufen nach St. Paul und Minneapolis und zurück, gut für die Rückreise bis zum 15. August, zum Preise von $15.35 für die Rundfahrt. Reservirungen für Schlafwagen sind zu haben in der Ticket-Office, 208 Clark Str. und am Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. frsa

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.
Chicago, 23. Juli 1892.

1121 Ameis Mr
1122 Anderson Gustav
1123 Andresewska Franziska
1124 Bachorza Andrzeja
1125 Baehr Paul
1126 Beaumann William
1127 Bezkowsky Emma
1128 Benz Ludwig
1129 Berger Wilhelm
1130 Berman Lee
1131 Bertmanson J
1132 Bikenschletter Mr
1133 Blau Heinrich Richard
1134 Blierle Fred
1135 Bolus James C
1136 Borzynski Wincenty
1137 Bortnowski A
1138 Braun Anna
1139 Braun Isidor
1140 Bredemeyer Hermann
1141 Brockhaus Bruno
1142 Brodtbeck Martin
1143 Brzycki Josef
1144 Buckowsky St
1145 Buda Pawel
1146 Buhler Miß Lena
1147 Ceßner Heinrich
1148 Chilewska Miß M
1149 Chobolski Mr
1150 Chrastil Vaclas
1151 Cakomz Stanislaw
1152 Cohen A
1153 Cohen S
1154 Crivich Francisco
1155 Cwiklik W
1156 Dambeck Mrs Anna
1157 Danzinger Miß M (2)
1158 Dickes Sir John
1159 Dingkreuter Mrs Lina
1160 Dollenz Alfonezo
1161 Doppelt Pinkat
1162 Dorn Miß Agnes
1163 Dorrenhaus Wilhelm
1164 Doße Ferdinand
1165 Dowejro Jan
1166 Dowtin Mrs Jadwigo
1167 Drower Ch
1168 Dutsch Julius
1169 Eger Andreas
1170 Eggers Max
1171 Ehsman Louis
1172 Ellmann George
1173 Engel Ed
1174 Falkowski Josef
1175 Feineilber M
1176 Fickert Friedrich
1177 Fox Albert
1178 Frey Mrs
1179 Friedrichsmeier Aug
1180 Fuchs Miß Anna
1181 Gade Marie
1182 Gal Gabryl
1183 Gal Josef
1184 Geister Josefa
1185 Gilsdorf Joseph
1186 Gerlach Gustav
1187 Glaser Josef
1188 Gnaszman Joe
1189 Gogotek Tomas
1190 Goßlewicz A
1191 Goldberg L
1192 Goldberg W
1193 Goldschmidt Miß Jos
1194 Goldstein H
1195 Goldstein Israel
1196 Gontarski Julius
1197 Goßler J L
1198 Gostawski Antonat
1199 Gottdiner Miß Roza
1200 Gremtowitz Josef
1201 Grelaw Stanislaw
1202 Grothe August
1203 Guresitch M
1204 Gzela Stanislaw
1205 Haak Otto
1206 Hahn Miß Rosina
1207 Harbulck Izidoro
1208 Handzel Tedrzej
1209 Hartwig Charles
1210 Hausdorfer Richard
1211 Heeb Carl
1212 Heppelmann Frank
1213 Hermann Julius
1214 Heymann S
1215 Hinz Miß M
1216 Holoupg Jan
1217 Höchst Baverta
1218 Hoerr Mrs Sophie
1219 Hoffmann A
1220 Hopecki Wojciech
1221 Holic Jano
1222 Hangridt R
1223 Horner Isidor
1224 Huck Otto
1225 Hüpke Carl
1226 Jakobs Karl
1227 Janicki Lokasz
1228 Jansen Heinrich
1229 Jarantowski Josef
1230 Jarosik Adolf
1231 Jaspers August
1232 Jaiper Ernst
1233 Jenne Rudolf
1234 Jensen Mrs Elisa
1235 Jilemski Franz
1236 Janos Wojtovics
1237 Jonravsky Madame
1238 Jurek Jakob
1239 Kahn Mearks
1240 Kahle Martin
1241 Kaiser Henry
1242 Kattejick Miß Karoll (2)
1243 Kaminski Ewald
1244 Kecmerski Antoni
1245 Kionka Johannes
1246 Klapis Andreas
1247 Kinawsky Anton
1248 Koelebi Monsieur
1249 Kohler Ch
1250 Kohler Robert
1251 Korencan Andrej
1252 Kots Jan
1253 Koteck J
1254 Kowallik Albert
1255 Kramer Henry
1256 Krajewski Martin
1257 Krauß Edward
1258 Keene Ed
1259 Krohn Stulum
1260 Krotlinger Franz
1261 Krueger L
1262 Kucek Jan
1263 Kucej Stanislaw
1264 Kuser Math
1265 Kwibek Jan
1266 Lakomy Bruno
1267 Lambert Johan
1268 Lange Miß Selma
1269 Langcosoki Jacob
1270 Laurencik Jan
1271 Lenast Domini
1272 Levitas Albert
1273 Lewandowski Adolf
1274 Liene Josef
1275 Lion Job
1276 Litka Johann
1277 Locol Miß R
1278 Logoni M
1279 Lorenz Hermann
1280 Lorenz Miß Gretchen
1281 Lowitz M
1282 Lukas Jan
1283 Luptak Marhje
1284 Macedonskis Juza
1285 Maier Mrs
1286 Malcherek August
1287 Maron Andreas
1288 Margadant Miß L
1289 Mrhel Bertha
1290 Maiser Paul
1291 Materne Louis
1292 Matanski Kazmierz
1293 [illegible]
1294 Meier F
1295 Membardt Leonhardt
1296 Metzenroth Anton
1297 Meyer Henry
1298 Meyerowitz Abel
1299 Michalik Jan
1300 Mildener Julius
1301 Molekentin Friedrich
1302 Mozgowiec Josef
1303 Muller Mr u Mrs E M
1304 Muller George
1305 Muller Jan
1306 Muller Henry
1307 Myszewskie Franz
1308 Nabensk H
1309 Naprovnik Fred
1310 Narsnowski L
1311 Nitt Carl
1312 Noeske August
1313 Novak Jindrich
1314 Nowak Katarzyna
1315 Nyderek Jan
1316 Olender Walenty
1317 Oliverius Frank
1318 Olszta Franz
1319 Oppermann Max
1320 Orzan Gawrgel
1321 Ostrawsky Mr
1322 " Anton
1323 Ozada Jozef
1324 Patan Johann
1325 Pascrak Jozef
1326 Patkiewicz Alexander
1327 Peisert Adolf
1328 Petznyke Max
1329 Petzer Mdme Berta
1330 Porius Louis
1331 Podgurski Friedrich
1332 Pohlmann Christ
1333 Polac Nicolo
1334 Pollak Jozef
1335 Poller Ferdinand
1336 Pommonski M
1337 Popisel Anton
1338 Poresicz Luka
1339 Prazuit Josef
1340 Prozaska Johan
1441 " Miß Marie
1342 Przybocki Kazimierz
1343 Pzavak Peter
1344 Pizerutti Radakyji
1345 Puls Auguste
1346 Raube Gottlieb
1347 Rioner Samuel
1348 Regensburger Henry
1349 Reichhardt Mrs E
1350 Reim Joseph
1351 Rettowsky Michael
1352 Richert C C
1353 Richters Hinrich
1354 Rimicki Franz
1355 Rish George
1356 Roder Miß Martha
1357 Rosenblum S
1358 Rothe Miß Amalie
1359 Rosenblum Adolf
1360 Ruesch Mathias
1361 Sacs J Z
1362 Sadowna Mary Anna
1363 Sagodzinski Leon
1364 Salomon Louis
1365 Sandor Holach
1366 Santor Wiktor
1367 Schaad Heinrich
1368 Schacht J
1369 Saffner A
1370 Schall Georges
1371 Schill C R
1372 Schiller Carl
1373 Schilling Wilhelm
1374 Schlotz Alexander
1375 Schmitz Friedrich
1376 Schmitt Adam
1377 " Miß Gertrude
1378 Schmug Max
1379 Schonen Nicolaus
1380 Schultz Hyman
1381 Schroeder Adolf
1382 Schierin D
1383 Schuchman B
1384 Schütz Joseph
1385 Schwab Ignaz
1386 Seiwert Jakob
1387 Seolacet Edmund
1388 Senft Benjamin
1389 Siegert Carl
1390 Sigmund Gustav
1391 Sigsterz G
1392 Simon M
1393 " Richard
1394 " Tomasz
1395 " Siegfried
1396 Sip Jan
1397 Skata Wojciech
1398 Slawzyk Stanislaw
1399 Spcol Ruchel
1400 Solenska Pelagia
1401 Sommer Carl
1402 Sonnenfeld Josef
1403 Spath Mrs Marie
1404 Sperco Robert
1405 Spittler Theodor
1406 Stachelek Stanislas
1407 Stapf Ernst
1408 Stefanowski Jendrzej
1409 Steinfels Alexander
1410 Stich Johann
1411 Steinburg August
1412 Stoll Miß Ida
1413 Strahm Frs
1414 Straus Michel
1415 Struven Henry
1416 Stuchlick Joseph
1417 Stubt J J
1418 Stuhl R
1419 Stumpfle Ludwig
1420 Swasztkiewicz Onufry
1421 Swezemilch Henry
1422 Szwajkari A
1423 Taslvan Simeone
1424 Tamostawski Ignacz
1425 Tauber Jan
1426 Teriva M
1427 Tetzke Theodor
1428 Thone Frank
1429 Tietjens Julius
1430 Topolowski B
1431 Trebien Carl
1432 Truavsten J C
1433 Tumpowsky S
1434 Tylkowski J
1435 Ulrich Miß Meta
1436 Upbonariese St—
1437 Velt Lamb E
1438 Vodracka Vojtech
1439 Warkerow Wilhelm
1440 Wardetzki Justine
1441 Weidemann Friedrich
1442 Weißbrot Rubin
1443 Wiutt Lenders
1444 Wirszuta Piatra
1445 Wejsocdi Vincenty
1446 Woonauchy Josef
1447 Wodzinski Josef
1448 Wöhnck Anton
1449 Wolich Joan R
1450 Wolff Miß Bertha
1451 Wornickt Jan
1452 Wroblewski J
1453 Wiechert Hermann
1454 Wollerz Johann
1455 Wunt Dorat Franciska
1456 Wrzesinski Waclaw
1457 Wychodil Wenzel
1458 Zabienski Josef
1459 Zachariach Dina
1460 Zabensky Jan
1461 Zdenko Master
1462 Zemple Fritz
1463 Zielazny Johann
1464 Zilis Juzeph
1465 Ziuzow Albert
1466 Zotter Miß Paulina

Eine dreizehnjährige Ehefrau.

Sie verlangt Scheidung der Ehe.

Gestern wurde bei Richter Anthony ein Scheidungsgesuch eingereicht, aus welchem hervorgeht, daß ein Vater seine 13jährige Tochter zur Heirath gezwungen. Er drohte ihr, sie im Weigerungsfalle in's Gefängniß zu senden.

Die junge Frau, Lucy Bellinetto, wohnt bei ihrer Großmutter, Frau Uranic de Rose, 209 N. Halsted Str. Ihre Eltern kamen vor mehreren Jahren nach Amerika und da es ihnen hier nicht gefiel, kehrten sie wieder nach Europa zurück. Vor nicht langer Zeit kamen sie zum zweiten Mal nach Amerika, aber bekümmerten sich nie viel um ihr Kind.

Am 11. Juni begab sich Lucy mit Nicola Bove, ihrem Vater und zwei Zeugen nach dem Courthause, ein Heirathsschein wurde erwirkt und Richter Murphy vollzog die Heirathsceremonie zwischen Lucy und Bove. Das Mädchen sagt, Bove hätte geschworen, sie sei 17 Jahre alt. Sie weigerte sich zu heirathen, da sie zu jung sei, aber ihr Vater zwang sie dazu. Nach der Trauung begab sie sich zu ihrer Großmutter und lebte nicht mit Bove zusammen.

Hattie Maronie, eine Zeugin, sagte aus, daß Bove seine junge Frau nicht erhalten könne. Sie hörte Lucy sagen, daß sie nichts mit Bove wolle zu thun haben.

Da der Angeklagte keine Einsprache erhebt, wird die Scheidung bewilligt werden.

Ernte-Excursionen—Halbe Raten.

August 30. und September 27.

Die Burlington-Eisenbahn wird Rundfahrt-Tickets zum halben Preise verkaufen, gültig für 20 Tage, nach allen Punkten und Farmgegenden des Westens, Nordwestens und Südwestens. Oestliche Ticket-Agenten werden durchgehende Billets nach demselben Plan verkaufen. Vergewissert Euch, daß dieselben ausgestellt sind über die Burlington Route, die beste Linie von Chicago, Peoria, Quincy und St. Louis. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an P. S. Eustis, General-Passagier-Agent, Chicago. 22. ju, bw

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Montana und Washington, $2, $2.25 per Tag. Jetzt ist Eure Gelegenheit gekommen. Fahrt nur $10 und Arbeit für ein Jahr. Tägliche Verladungen. 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Iowa, Wisconsin und Michigan. Guter Lohn und freie Fahrt. Farmarbeiter $25 per Monat und Kost. Auch Leute für Steinbrüche, Sägemühlen und Männer um Kohlen zu laden in Minen für $1.75 per Tag. Beständige Arbeit Winter und Sommer, bei Roß' Arbeiter-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 18jul,1w

Verlangt: Ein junger Bursche von 15—17 Jahren, im Saloon sich nützlich zu machen. Zu erfragen 84 N. Carpenter Str., Ecke Carroll Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit. No. 1201 1/2 S. State Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann als Koch. No. 1201 1/2 S. State Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann zum Aufwarten im Restaurant. 1201 1/2 S. State Str.

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge aus guter Familie, um sich im Dry Goods Store allgemein nützlich zu machen. Eine gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. E. Heidhues, 886 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein sauberer Junge von 17–18 Jahren im Meat Market. 1259 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gebildeter Deutscher mit großer Bekanntschaft unter seinen Landsleuten, um Mitglieder für einen Unterstützungs-Verein zu sammeln. Ein guter Nebenverdienst für den rechten Mann. Adr. P 283 Abendpost.

Verlangt: Versicherungsagenten, Colporteure und Leute mit guter Bekanntschaft. 79 Dearborn Str., Zimmer 919.

Verlangt: Ein junger Mann, in einer Apotheke zu arbeiten. Jemand der Erfahrung hat, wird vorgezogen. 171 Blue Island Ave.

Verlangt: Bügler an Röcken. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: 2 Buchbinder. N. W. Ecke Randolph und Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Junge von 15 Jahren an Eisenblecharbeit. 215 E. Lake Str., 3. Floor. samo

Verlangt: Ein deutscher Knabe in Grocery-Geschäft, auf zwei Pferde zu sehen, für Board und Kleider für den Anfang. Zu sehen Sonntag Vormittag A. J. Langholff, 1150 Belmont Ave.

Verlangt: Pelz-Operators an Luedeckes Maschine. Nur gute brauchen vorzusprechen. 289 Wabash Ave., Room 4.

Verlangt: Cement-Arbeiter und Finischer. 734 W. Chicago Ave., Samstag Abend oder Montag früh.

Verlangt: Ein anständiger guter Barkeeper. 754 W. Madison Str. samo

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 500 12. Str.

Verlangt: Ein Mann in gesetztem Alter für Hausarbeit und Wagen zu treiben; muß ledig sein. 879 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Wiener Bäcker, zweite Hand. Henricis Restaurant, 175—177 E. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für leichte Küchenarbeit. 51 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Junge zum Tabakstripping. 536 Melrose Str.

Verlangt: Anstreicher. Nur gute brauchen sich zu melden. Montag morgen. Chas. Wasmund, 207 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Pianospieler, für heute und jeden Samstag Abend in einer Gesellschaft zu spielen. 149 E. Indiana Str.

Verlangt: Ein junger Mann, einen Bäckerwagen zu treiben und im Shop zu arbeiten. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Mann für Hausarbeit und Pferde. Nachzufragen 3524 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Schmied und Steinhauer zum schärfen. Nur einer, der tüchtig ist. 513 N. Halsted Str. samo

Verlangt: 4 junge Leute, welche Lust haben zu lernen als Cloak-Operators. 172 Division Str., im Basement.

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brod und Cakes; Retailgeschäft. 3457 State Str.

Verlangt: Ein Engineer mit Licenz an kleine Maschine. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um Pferde zu besorgen und Deliverywagen zu fahren. Stetiger Platz. 6146 Wabash Ave., Ecke 62. Str.

Verlangt: Ein nüchterner Koch. Goldsteins Hotel, 284 Wabash Str. frsa

Verlangt: 2 gute Abbügler an feinen Shopröcken. Guter Lohn und beständige Arbeit. 850 W. North Ave., Hinterhaus. frsamo

Verlangt: Ein Junge, in einer Apotheke zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung im Geschäft haben. C. F. Claß u. Son, 227 E. Division Str., Ecke Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Guter Lohn für den rechten Mann. 313 W. North Ave. frsa

Verlangt: Junger Kellner: muß englisch sprechen können. Wiener Cafe „Central", 184 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit, wie Pferde besorgen und Kühe melken. H. C. Fenn, Dolton, Ills. 19ju,1w

Verlangt: Guter Solicitor für auswärts; reguläres garantirtes Gehalt $12 und Commission. Vorzüglicher Platz für den rechten Mann. Adr. W 255 Abendpost. midofrsa

Verlangt: Cabinet-Makers. 257 E. Division Str. dofr

Verlangt: Drei Teamsters zum Brickfahren. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. in 529 Washington Boulevard, hinten. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Erfahrene Cloakarbeiter, Männer und Frauen. Gute und stetige Arbeit. 141 W. Division Str. midofrsa

Die Beste Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Professor Livingston & Co., 201—207 State Str, Ecke Adams Str., Owen Electric Gebäude, Zimmer 37. Professor Livingston, der große Erfinder und Lehrer der französischen Zuschneiderei, ist selbst hier. Er hat die größten Zuschneide- u. Putzmacheschulen der Welt eröffnet und sich dauernd in dieser Stadt niedergelassen. Es ist der einzige Platz in Chicago, wo Damen die vollständige Kunst der französischen Zuschneiderei lernen können, einschließlich drapiren, entwerfen, heften, das Einsetzen von Stangen, ausstatten, das Zusammenpassen von Streifen und Plaids etc. Wir unterrichten nicht in Stunden oder Klassen, sondern jede Schülerin einzeln, so lange bis sie es erlernt hat. Irgend eine Dame, welche das französische System gelernt hat und welche nicht zuschneiden, heften, auffäumen, Aermel einsetzen und die Taille ohne irgendwelche Aenderungen fertigstellen kann, kann ihr System zu irgend welcher Zeit innerhalb zweier Jahre zurückgeben und ihr Geld wird zurückerstattet werden. Dies ist das einzige französische System, welches in Amerika gelehrt wird, und jede Dame wird nach einem vollständigen Unterrichts-Cursus im Stande sein, eine A. 1. Stelle anzunehmen oder selbst ein Geschäft anzufangen. Gute Stellen besorgt, wenn competent. Verfehlt nicht, dieses neue französische System zu prüfen. Sprecht vor oder laßt Euch Circular schicken. momisabw

Verlangt: Lehrmädchen bei einer Kleidermacherin. 673 Lincoln Ave.

Verlangt: 2 gute Handmädchen und ein Baster. 49 Emma Str.

Verlangt: Mädchen für Papparbeit. Rosenblatt & Co., 237 Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen bei einer Kleidermacherin. 925 N. Halsted Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: 2 Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 562 Austin Ave. samo

Verlangt: Tüchtige Nähmädchen für Handschuhe. 271 E. Madison Str., Zimmer 615. midofrsa

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 18jul,1w

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann, in einer Familie ohne Kinder. Guter Lohn. 1427 Washington Boulevard, nahe Garfield Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. Zimmermädchen. 1 Kellnerin. 180 Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß in jeder Beziehung erster Classe sein. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Nachzufragen bei Mrs. Kusworm, 118 Laflin Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein schwedisches oder böhmische Mädchen, welches gut auf Wheeler u. Wilson-Nähmaschinen nähen kann. Zu erfragen für 2 Tage von 10—12 Uhr, 507 S. Halsted Str. Mrs. Pollak.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4, nahe Douglas Park. Guter Lohn. Antwort in Englisch. Adresse: W. 265, Abdp.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $4. Nachzufragen Zimmer R., 63 E. Washngton Str.

Verlangt: Kindermädchen, um auf 3 Jahre altes Kind aufzupassen. Nachzufragen 3241 Wabash Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen als Verkäuferin im Dry Goods Store. E. Heidhues, 886 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 180 Goethe Str.

Verlangt: Ein 2. Mädchen in amerikanischer Familie. 383 Elm Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 173 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 84 Sholto Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hauswirthschaft. 404 W. Chicago Ave.

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jl23 1m

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 392 Dayton Str., zwischen Garfield und Webster Ave.

Verlangt: 2 gute Mädchen in einer Bäckerei. Solche die schon Erfahrung haben werden vorgezogen. 105 Bedder Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3423 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für 2te Arbeit. 438 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 375 E. Division Str.

Verlangt: Ein Witter welcher 2 Knaben im Alter von 6–8 Jahren hat, wünscht sofort eine gute Frau zur Haushaltung und Erziehung der Kinder. 992 Racine Ave., Lake View.

Verlangt: Ein anständiges deutsch oder deutsch-englisches Mädchen in guter Familie, gewöhnliche Hausarbeit. 2413 So. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14–15 Jahren um im Hause mitzuhelfen. 180 E. Erie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3558 Emerald Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie; muß auch waschen. 89 Crystal, nahe Robey und Division Str.

Verlangt: Sogleich eine Waschfrau. 485 Belden Ave.

Verlangt: Tüchtige selbstständige Köchin, sofort bei Chas. Ritter, 10 S. Clark Street.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 976 Jackson Blvd.

Verlangt: Eine Waschfrau, welche zu Hause wäscht. Referenzen erwünscht. L. Oster, 358 Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 Orchard Str.

Verlangt: 20 Mädchen zur Aushülfe Mittags in der Restauration. 144 La Salle, Zimmer 8.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 128 Lincoln Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Ein kleines Mädchen von ungefähr 14 Jahren für sehr leichte Hausarbeit in guter Familie. 13 S. Carpenter Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5046 Ashland Ave. samo

Verlangt: Eine Köchin für Business-Lunch. 188 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 143 W. Randolph Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3524 Wabash Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Boardinghaus. 616 W. Superior Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 Personen in der Familie. 4223 S. Halsted Str., nahe Transit House.

Verlangt: Mädchen von 13 bis 15 Jahren zur Hilfe in kleinem Haushalt. H. Key, 578 Sedgwick Str.

Verlangt: Hülfe für Hotel, Restaurant, Privat-Haushälterin in der Atlantic Employment-Office. Halsted & Randolph Str.

Verlangt: Eine Haushälterin. Norddeutsche vorgezogen. 2701 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren, das gut mit Kindern umzugehen versteht. 322 Blue Island Ave. samodimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 449 Austin Ave., im Saloon. frsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 20 Lincoln Place. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Milwaukee Ave. 21jul,1w

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für Saloon mit Restaurant. Guter Lohn. Sonntags frei. 90 S. Clinton Str. mifrsa

Verlangt: 50 Mädchen für alle Hausarbeit. Auch frisch eingewanderte Mädchen finden gute Plätze bei hohem Lohn auf der Südseite. Bei Frau Kuhn, 3107 Prairie Ave. 19jul,1w

Verlangt: 100 Mädchen, Lohn $4—$5 für Evanston, Ill. Freie Fahrt und freie Stellen. 587 Larrabee Str., zwischen Wisconsin und Center Str. jun15,1mo

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graß, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunchköchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Stellen frei bei Miedlincks Stellenvermittlungsbureau, 587 Larrabee Str. jun25,1mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 500 Mädchen in Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 18jul,1w

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Eine, das beim Waschen und Bügeln helfen kann. 584 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 474 S. Paulina Str. frsa

Verlangt: Eine gute Lunchköchin. 192 S. Clark Str., Basement. frsa

Verlangt: 2 Mädchen; eines für 2te Arbeit, und eines, um Kinder zu beaufsichtigen. Guter Lohn. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants, und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungs-Bureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 21juli,1w

Verlangt: Eine Haushälterin für einen Wittwer mit kleiner Familie. 99 Crystal Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 986 N. Halsted Str., 1 Treppe. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen mit guter Singstimme für die Edelweiß Tyroler Truppe. Nachzufragen 500 Racine Ave. frsamo

Verlangt: Haushälterin von einer einzelnen ältern Dame. 706 Washington Boulevard; rechts klingeln. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das kochen kann oder lernen will. Guter Lohn. 64 Blue Island Ave. Stadt Berlin. samo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Privatfamilie. 654 W. Adams Str. 19jul,1w

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein erster Classe Schlosser sucht Beschäftigung. 476 N. Franklin Str. Janßen. samodi

Gesucht: Ein deutscher, kaufmännisch gebildeter Mann in mittleren Jahren, englisch sprechend, wünscht Stellung als Verkäufer in Dry Goods Store oder als Watchmann, Porter und dergl. Gute Zeugniße. Adr. Joseph Merz, Blue Island Ill. samo

Gesucht: Ein junger Bäcker, gerade von Deutschland, sucht Stelle. 163 Potomac Ave.

Gesucht: Maler (Berliner Kunstschule), tüchtig in Blumen, Figuren, Ornamenten, sucht Platz als selbstständiger Arbeiter. Adr. 77 C, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Barbier sucht stetige Arbeit für Montags. 276 Rumsey Str.

Gesucht: Ein guter Treiber, welcher englisch, deutsch und böhmisch sprechen kann, sucht einen guten Platz. 893 W. 20. Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gebildete, alleinstehende Frau in gesetzten Jahren, mit Vermögen, wünscht einen älteren, respectabeln Herrn als Partner, um ein Geschäft zu gründen. Adresse H. 21 Abendpost. sömo

Gesucht: Gute Hilfe zum Kleidermachen, sucht stetigen Platz. 90 Eugene Str. samo

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Stelle. 136 North Ave., Ecke Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Gute deutsche Frau mit 2 Jahre altem Kinde sucht eine passende Stelle. 159 W. 18. Str., unten.

Gesucht: Frau Ernestina Miedlinck 587 Larrabee Str. nahe Center, sucht für 25 tüchtige Mädchen Arbeit in Privatfamilien, Hotels oder Boarding Häusern. Herrschaften können gute Mädchen gleich mitnehmen. juli23, 1wo

Gesucht: Zwei aus Berlin eingewanderte Mädchen, Schwestern, mit guten Zeugnissen, suchen Arbeit; können kochen, waschen und Bügeln; gute Erfahrungen, im Nähen. Näheres 587 Larabee Str. samo

Gesucht: Eine anständige Frau in den vierziger Jahren sucht Stellung als Haushälterin. 161 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Etwas Platz für einige Möbel erwünscht. 95 Wieland Str.

Gesucht: Ein ältliches Mädchen nicht lange im Lande, sucht eine Stelle bei einem alten Ehepaar oder einer älteren Dame; geht auch außerhalb. 287 W. Chicago Ave., 2 Treppen.

Gesucht: Eine Frau sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittmann, Sieht nicht auf hohen Lohn. 170 N Halsted Str.

Gesucht: Eine Wittwe sucht bei einer Kleidermacherin Beschäftigung, um sich weiter in diesem Geschäft auszubilden. Näheres R 267 Abendpost.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z.B. sucht Verschwundene oder Verlorene, Gatten, Gattinnen und Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Räuberei, Diebstahl und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wenn Sie irgend welche Erbschaften zu machen haben entweder in Deutschland oder in diesem Lande und haben nicht Zeit, selbst Ihre Ansprüche zu erheben, so wollen wir es für Sie thun. Sprechen Sie bei uns vor und wir wollen Ihnen freien Rath in Rechtsangelegenheiten ertheilen. Die einzige Polizei-Agentur in Chicago, welche in deutscher Sprache verhandelt. Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 21jul,4j

Central Arbeit-Anweisungsbureau. 144 La Salle Str., Room 8. 19jul,1w

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78, 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18ju,1w

Joseph und Cornelius Nathan aus Montabaur, Provinz Nassau, — Nachrichten von Wichtigkeit für euch. Zu erfragen 276 North Ave., im News Depot.

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cnts die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 669 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine junge Wittwe in den 30ger Jahren wünscht die Bekanntschaft eines älteren gut situirten Herrn. Briefe, bei Diskretion, unter S. 258, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Maschinist, 27 Jahre alt, sucht eine Bekanntschaft mit einem jungen Mädchen oder jungen Wittwe wegen Verheirathung. Adr. W. 250, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gebildeter junger Mann (30) von angenehmem Aeußern wünscht die Bekanntschaft einer älteren Dame, Mädchen oder Wittwe, zwecks Verheirathung. Nur ernstgemeinte reelle Offerten gewünscht. Adresse P 276 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein guter Koch in den 30ger Jahren mit etwas Geld, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit etwas Geld zu machen, (um selbstständig anzufangen), zwecks Verheirathung. Adr. R. 277, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein katholischer deutscher Wittwer, 38 Jahre alt, guter Handwerker, mit 2 Kindern, 10 u. 11½ Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer katholischen Person zu machen, zwecks baldiger Heirath. Reflektirende wollen vertrauensvoll schreiben unter P 296 Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Milchziege. 2231 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: 1 Parlor Set, 1 doppelthüriger Eisschrank, 1 Singer Nähmaschine, 1 feine Regulatoruhr, 2 andere Uhren, 1 Obstpresse etc. 624 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen (Range). 295 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein 6-Zimmer-Flat mit Möbeln, eingerichtet für Roomers; 4 Boarders jetzt im Haus. Gute Gelegenheit für junges Paar oder Wittwe. Billig. Sprecht vor 134 E. North Ave., oben.

Zu verkaufen: Billig! Ein Hausstand wegen Abreise. 8 Mohawk Str., 1. Etage.

Zu kaufen gesucht: 4saitige Baßgeige. 358 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen Einrichtung eines Milchgeschäfts mit Pferd und Wagen. 670 Fullerton Ave. j6,1w

Zu verkaufen: Billig, Show Cases und Counters. 651 Wells Str., Store. dofrsa

$20. kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantiert für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15dez1j

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17feb4ml

Zu verkaufen: Billige Eichkisten. 280 Larrabee Str. 18ju,1m

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes, großes Zimmer mit separatem Eingang. Referenzen verlangt. 460 La Salle Ave., 2. Flat. mifrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 472 Wells Str. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. Bei einer alleinstehenden Frau. 372 W. 14. Str. 21june,1w

Zu vermiethen: 3 schöne 6 Zimer Flats mit allen neuesten Einrichtungen. 1579 W. 12. Str., ein Block westlich von Douglas Park. W. Fiech. dofrsa

Zu vermiethen: Luftige Zimmer, schöne Betten an 2 oder 3 anständige Leute bei einer alleinstehenden Wittwe. 289 S. Jefferson Str., 1 Treppe. frsa

Verlangt: 2 Boarders. 226 Mohawk Str frsamo

Verlangt: 2 Herren können gute Kost und Logis erhalten, $4 die Woche. 555 Larrabee Str., unten. frsa

Zu vermiethen: 2 schöne neu möblirte Zimmer, hell und luftig, für 2 Herren, oder junge Eheleute ohne Kinder. $3 per Woche. 4421 Wentworth Ave., 2ter Floor.

Zu vermiethen: In einer südlichen Vorstadt am Calumet River sind Rooms (auf Wunsch Board), nebst Garten. Keine Kinder. Adresse T. 249 Abendpost.

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Front-Bettzimmer bei einer anständigen kleinen Familie, für $1.25 die Woche. 198—200 North Ave. Eingang an der Seite von Town Ct.

Zu vermiethen: Möblirtes Bett- und Frontzimmer, mit oder ohne Board, an 2 Herren. 6416 Aberdeen Str. samo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25 die Woche mit Kaffee. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, $1.00 per Woche. 469 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 5 große Zimmer im Hinterhaus. 232 Fremont Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit Bettzimmer an 2 anständige Herren. 64 Howe Str.

Eine ältere Frau erhält eine freundliche, saubere Wohnung gegen Reinhaltung von 2 Zimmern und kleiner Wäsche bei einzelnem Herrn. Vorzusprechen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr und Montag Nachmittag von 5–6 Uhr. 8 Moffat Str., nahe Western Ave. 2 Blocks von Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei einer alleinstehenden Frau. 304 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: zwei 4 Zimmer Flats, an Clark Str., mit Aussicht auf den Park, sind an ruhige kinderlose Familien billig zu vermiethen. 991 N. Clark Str., im Saloon. samo

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingange für 1 oder 2 Herren, billig. 250 N. Market Str.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 124 Clybourn Ave.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Saloon in guter Geschäftslage. 1601 47. Str. samodi

Anständige Leute finden freundliche Zimmer mit oder ohne Board. 224 E. North Ave. 2 Treppen.

Zu vermiethen: Kühles Bettzimmer, $1 die Woche. 764 Southport Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Kost, bei kinderlosen Leuten. 241 Augusta Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, eine ausgezeichnete Gelegenheit für einen Arzt. Dieselben wurden während der letzten acht Monate von einem Arzt benutzt. 4223 S. Halsted Str., nahe Transit House.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer passend für 2 Herren bei Wiener Dame. 168 Lincoln Ave. Flat D.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für 2 jüdische Herrn. 607 Blue Island Ave., hinten.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit 2 Betten für 2 Männer. 263 Larrabee Str., über Store. samo

Zu vermiethen: Eine gute Heimath für 2 Roomers oder Boarders. 48 Waller, Ecke 13. Str.

Zu vermiethen: 1 oder 2 schöne, luftige, möblirte Zimmer bei 2 Leuten. 97 Mohawk Str. 2. Flur.

Zu vermiethen: Ein Stall für zwei Pferde, wenn gewünscht mit Wohnung. 74 29th Place, nahe Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte oder unmöblirte unmöblirte Zimmer für Haushaltung. 74 29th Place nahe Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Saubere möblirte Bettzimmer für anständige junge Leute; billig. 2636 Wentworth Av., vorne, oben.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang an Herrn oder Dame. 793 N. Robey Str., unten.

Zu vermiethen: Billig, ein schönes Frontzimmer. 321 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Boarders in einer Privatfamilie. 323 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 2 freundliche möblirte Frontschlafzimmer mit separatem Eingang. 265 Clybourn Ave., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 64 Blue Island Ave., Stadt Berlin. 22jul,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 74 29. Pl., nahe Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Einige anständige Männer in Board. Privat. 193 Greene Str., nahe Van Buren. frsa

Verlangt: Boarders; $4 die Woche mit Wäsche. 3943 Wentworth Ave, frsa

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Schlafzimmer. 315 Larrabee Str., 2. Floor, Weißbach. frsa

Eine deutsche Frau verlangt Boarders oder Roomers. 4512 State Str. frsa

Verlangt: Boarders in einer kleinen Privatfamilie. 367 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei gute Boarders in kleiner Privatfamilie. 237 W. Division Str. dofa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 21juli,1w

Zu vermiethen: 2 deutsche Boarders finden gute Heimath. 566 W. 12. Str. 21jul,1w

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für einen Herrn, mit oder ohne Kost. Nur ein anständiger braucht sich zu melden. 133 Mohawk Str., Top Floor. 18ju, 1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 919 Milwaukee Ave. di,bissa

Zu verkaufen: Ein gutes Pony und ein zweisitziges Buggy, billig. 138 Samuel Str. dofrsa

Zu verkaufen: 4 billige Pferde. 31. und Western Ave. Aug. Heinrich, Flour- und Feed Store. Zu erfragen im Saloon. frsamo

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd, billig. 712 Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 731 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Leichtes Pferd mit Wagen und Geschirr, fast neu, billig. 607 Jane Str.

Zu verkaufen: Ein starkes Pony, für Wagen oder Buggy, mit Geschirr $15.00. Barn, 164 Cornell Str.

Zu verkaufen; Leichtes Pony, guter Läufer und eine frischmelkende Kuh. 779 21. Str.

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen. 201 E Division Str. hinten.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1100 Pfund. $40; ein noch guter, leichter Springwagen und Geschirr, billig. 325 W Division Str.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! 2 schwere Arbeits-Pferde, 6 Pferde passend für jedes Geschäft, 3 Ponies, 5 Top und offene Buggies, 1 Phaeton, 2 guterhaltene Top Delivery-Wagen, 2 Expreß-Wagen, Buggy- und Arbeits-Geschirr. Alles muß sofort und billig verkauft werden. 932 Milwaukee Ave.; auch Sonntag.

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Pferd, spottbillig. 190 Center Str., erste Flat.

Zu verkaufen: Ein gutes leichtes Pferd. F. Krocker, 702 W. 18. Str. somo

Zu verkaufen: Echte junge deutsche Doggen. 282 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter 3-spring Wagen, sehr billig. 128 Washburne Ave. samodi

$35 kauft einen 3 Jahr alten Pony. 136 Fowler Str., hinten.

$175 kauft ein junges Pferd 5 Jahre alt. 136 Fowler Str., hinten.

$60 kauft ein 9 Jahr altes Pferd. 136 Fowler Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Wagen; muß verkauft werden. Auch Sonntag anzufragen. 120 N. Paulina Str. sasa

Zu verkaufen: Zwei gute dunkelgraue Schimmel, für Kutsche oder Geschäft. 147 W. Clybourne Pl. dofrsa

Zu verkaufen: Feines Buggy-Pferd, $75. 345 S. State Str., Barn. dofrsa

Unterricht.

Chicago Athenäum, „Peoples College", Athenäum-Gebäude, 18–26 Van Buren Str. Besonderer Sommer-Unterricht bis zum 13. August. Beste Gelegenheit für Schüler der öffentlichen Schulen. Tag-Unterricht in Handelswissenschaft, Grammar, Stenographie, Zeichnen, Sprachen, Mathematik, Elocution, Physik, Musik. Abendklassen in Zeichnen am Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Feine Bibliothek und Gymnasium mit Natatorium. Jul12,16,19,23,26,30

Gründlichen Unterricht in der englischen und deutschen Sprache, Handelscorrespondenz und Schönschreiben ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren, Damen und Kindern. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. B. J. Möller, 585 Larrabee Str. dosa

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen.—Rissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Unterricht im Englischen wird an junge Deutsche jeden Standes ertheilt. Zu erfragen von 7—8 und 6—8, 256 Sheffield Ave., eine Treppe. frsamo

Geschäftsgelegenheiten.

137.—Gustav Mayer & Co., W. Randolph Str.—137 Offeriren: Hotels, Restaurants, Saloons, Bäckereien, Spezerei- und Fleischhandlungen, usw., in allen Theilen der Stadt. Speziell günstig: Hotel, Stockyards, $6500, nicht Alles baar. Saloon, Blue Island Ave., $1500; Saloon, State Str., $3000; Saloon, Lincoln Park, $3000; Saloon, Lincoln Av., $850; Saloon nahe Brauerei, $2500; Groceries $350, $400, $850, Bäckereien $1300, $1500. Fleischhandlungen, $1000, $1600; Millinery Store mit Fancy Goods, Westseite, $2000. Garantire volle Einsicht und reelle Vermittlung in jedem Falle.—Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph-Str. Sonntags offen.

Zu vertauschen oder verkaufen: Butcher-Shop und Grocery für Chicago Property in deutscher Gegend. Gute Gelegenheit für Dänen oder Norweger. Nachzufragen 326 N. Wood Str., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutgelegener Butchershop. Nachzufragen 1152 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu verkaufen: Ein Logirhaus mit 90 Betten in bester Lage, Krankheitshalber, $150, sofort. 285 W. Randolph Str. morgen bis 12 Uhr. samodi

Zu verkaufen: Billig, guter Eck-Saloon, Nordseite, mit Wohnzimmer und Lease, wegen Abreise nach Europa. Nachzufragen 276 North Ave., News Depot.

Zu verkaufen: Kommt und seht den besten Schul-, Delikatessen-, Bäckerei-, Cigarren-, Candy- und Notionstore an Nordseite. Rente, 4 helle Zimmer, $20. Nahe großer Schule, gute Einnahme. Spottpreis $265, werth doppelt. Auch auf Abzahlung. 128 Orchard Str., nahe Willow Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Süd-West Store, gute Fixtures und Stock Cigarren, Taback, Candy, Bäckerei, Toys, Notions und Libraries; 8 Jahr am Platz. Adresse R 287 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Flaschenbier-Geschäft. Zu erfragen 1224 W 12. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Butschergeschäft, welches schon 20 Jahre existiert; wegen Zurückziehung vom Geschäft. 491 N. Ashland Ave. samodi

Muß unbedingt sofort verkaufen für $250, der mit großem Waarenvorrath gefüllte Grocerystore nebst vollständiger Einrichtung; billig für $500; Rente $20 mit eleganter Wohnung. Theilweise an Abzahlung. 250 Belmont Ave. Nehmet Clybourn Ave. Car. Offen Sonntag bis 2 Uhr.

$225 kaufen besten Schul-, Delikatessen, Bäckerei-, Cigarren-, Candy- und Notionstore gegenüber Schule, nahe 3 Kirchen. Rente $15. Ausgezeichnetes, eingeführtes Geschäft, keine Concurrenz, großer Waarenvorrath, gute Einrichtung. 431 W. 25. Str., nahe Wentworth Ave. Sonntag Morgen offen.

Zu verkaufen: Saloon, sofort: wegen Todesfall. 424 W. North Ave.

Muß unbedingt sofort verkauft werden, alt etablirter gutgehender Eck-Grocerystore, großer Waarenvorrath, nur $290; Billig zu $800; brillantes Geschäft. Goldgrube für rechten Mann. 82 W. 13. Str., offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Restauration, welche in den vergangenen 2 Jahren $3000 Profit abgeworfen hat. Theil baar, Rest auf Zeit. Cleveland, Zimmer 17, 184 Dearborn Str. sadi

Verpaßt dieses nicht. Ein in bester Lage gelegener Delicatessen-, Caffee- und Thee-Store muß für irgend einen Preis sofort verkauft werden. N. 541 W. Chicago Ave.

Saloon im Mittelpunkt der Stadt, nachweißlich rentable, 3 Jahre Lease; Krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen bei John Scheafer. 2501 Hanover Str. samodi

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Stock und Einrichtung. Bier verkauf 5–6 halb Barrels täglich. Nachzufragen bei Schoenhofen Brewing Co., Canalport Ave. und 18. Str. samoni

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Milch-Routes— 15 Kannen — Nordseite. Zu erfragen 276 North Ave., im News-Depot. 19ju,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in guter Gegend; wegen Veränderung billig. 601 Milwaukee Ave. di,bissa

Zu verkaufen: Ein Cigarren- und Candystore mit Sodawasser-Fountain. Wegen Abreise. 451 S. Jefferson Str. 20jul,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cigarren- und Confectionery-Store. Wegen anderer Geschäfte. Billige Rente. 843 N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein feiner Eck-Saloon mit gutem Stock; lange Lease und billige Rente. Adresse: W.82 Abendpost. 19ju,1w

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, Westseite. Nachzufragen bei Henry Steffen, 1011 S. Union Str. 19ju,1w

Zu verkaufen: Ein Bier-Saloon, billig. 892 Milwaukee Ave. didissa

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 6 Kannen und Zubehör. Krankheitshalber. Nordseite. Adr. T 274 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehendes Confectionery- und Cigarren-Geschäft. 397 Cleveland Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein altes Kohlengeschäft mit ausgezeichneter Kundschaft, verbunden mit Expreß-Geschäft, ist billig zu verkaufen. Näheres 864 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Store. 158 W. 20. Str. frsamo

Zu verkaufen: Feines Geschäftsproperty, vorzügliche Lage für Butcher oder Groceries, für $4,500. — Baar $1500, Rest kann stehen bleiben. Das Property bringt $50 monatlich Rente und repräsentirt also ein Capital von $10,000 zu 6 Prozent gerechnet. Eigenthümer eignet mehrere Properties. Agenten verbeten. W 270 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: 4–5 Kannen Milchroute. 603 N. Wood Str. 22jul,1w

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, mit Pooltable, bei der Weltausstellung. Lange Lease, billige Miethe. 5044 State Str. frsa

Zu verkaufen: Erste Classe Bäckerei, Südseite, nahe Weltausstellung. Ein Bargain wenn sofort genommen. Grund: Krankheit. Keine Agenten. Adresse A. J., 6520 Sherman Str. frsamo

Zu verkaufen: Grocery und Saloon. Ein guter Platz für einen Deutschen. 633 Washtenaw Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Milchgeschäft mit Pferd und Wagen. Näheres in 134 E. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. Stetige Kundschaft. Oder zu vertauschen gegen Nordseite Lot. Tillmann, 124 Clybourn Ave. frsamo

Zu verkaufen: Eck-Saloon; gutes Geschäft. Näheres 691 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Gut gehender und fein eingerichteter Eckfaloon, Hauptstraße. Umständehalber, billig, wenn sofort genommen. Lake View. Adr. B 100 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billige Rente. 3 Jahre Lease. 318 N. Market Str., Ecke Wendel Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon gegenüber Stock Yards, mit allen Einrichtungen, Pooltisch. Lease bis 1894; niedrige Miethe. Kann für einen Bargain gekauft werden. Eigenthümer in schlechter Gesundheit. Nachzufragen Sonntag, 4063 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine gute englische Morgenzeitungs-Route mit Pferd und Wagen. 216 Washburne Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig. 1677 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Meat Market. Wegen Aufgabe des Geschäftes. 344 Augusta Str., Ecke Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. samomi,1m

Zu verkaufen: Ein Grocerystore auf der Nordseite, mit Pferd, Wagen und gutem Stock, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres unter T 254 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Saloon, billig, wenn sogleich verkauft. Kleine Anzahlung. Rest nach Wunsch des Käufers. 4063 S. Halsted Str. misa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Familien-Verhältnissen. Eine gute Lage, billig. Adresse: V. 133, Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, ein gut gehender Delicatessen-Store. Zu erfragen 103 Willow Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store; guter Platz, billig. 509 W. 13. Str. 21ju,1w

Zu verkaufen: Eine gute 12 Kannen-Milchroute, 2 Pferde und 2 Wagen, und Ice Cream-Einrichtung. 4439 Atlantic Str. dofrsa

Zu verkaufen: Für $100, Cigarren-, Stationery- und Candy-Store mit Bäckerei. 1866 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, 3 Barrels Bier täglich. Billige Miethe. 632 S. Canal Str. dofrsa

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, billig. 351 S. State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein feiner Grocery-Store mit Pferd, Wagen, Buggy und 2 Geschirren. Adr. W 215 Abendpost. 19jul,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer bei Privatleuten. Nordseite vorgezogen. Adr. A. Berger, 31 N. Elizabeth Str.

Zu miethen gesucht: Arbeitsmann wünscht möblirtes Zimmer wenn möglich nahe Mittelpunkt der Stadt. Offerten mit Preisangabe erbeten. Martini, 34 Emma Str.

Gesucht: Ein kleiner billiger Platz, geeignet für Cigarren-Store, nebst einigen kleinen Zimmern zur Wohnung. Nord- oder Nordwestseite. Adresse, 106 E. Fullerton Ave., Cigarrenstore.

Gesucht: 3—4 freundliche Zimmer, unten oder heraus. Nord- oder Nordwestseite gleichviel wie weit hinaus; nicht über 7, höchstens 8 Dollars. Adresse, 106 E. Fullerton Ave., Cigarrenstore.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Neufundländer Hund. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. jul23,30aug6

Verloren: Weißer, braungefleckter langhaariger Jagd-Hund, hört auf den Namen Lulu. Gegen Belohnung wiederzubringen. 386 E. North Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besieht Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4332 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: 2 billige Lotten in Englewood. Nachzufragen, 607 Blue Island Ave, Henry Pick.

Zu verkaufen: 200 Acker Farm in Wisconsin, 90 unter Pflug, gute Ernte, 22 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Schweine, Hühner, nebst sämmtlichen Ackergeräth. Preis, $2500. Näheres bei Frank Rohr & Co., Avondale, Ill.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brick Cottage für $1,850. 43 Moore Str. samo

1 Lot Umstände halber spottbillig zu verkaufen in Lake View. Melrose Str., nahe Rosin Ave. Zu erfragen Sonntag und die nächsten Tage. 430 Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten mit Frame Cottage und großem Stall. Gute Gelegenheit für ein Holz und Kohlengeschäft. Zwei Kohlenwagen mit Pferd und Zubehör und guter Kundschaft können mitgekauft werden. Zu erfragen Ecke Seymour und Thomas Str. samo

Zu verkaufen: Ein schönes zweistöckiges 11 Zimmer Haus mit allen modernen Einrichtungen, 2 Blocks von North Ave. Cars, für den sehr billigen Preis von $2,600. Baar $800. Nachzufragen 843 West North Ave.

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer E. Trennert, 1555, 47. Str. jul11,1m

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1800 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, baw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc.,
Kleine Anleihen
von 20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, etc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von 25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis 100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlagerquittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26dz6m

Zu verleihen: $20,000 zu 6 Prozent Interessen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Beträgen von $500 aufwärts. August Torpe, 160 E. North Ave. 16jul,12mal

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7juli, 6m

Geld zu verleihen.
Große Beträge eine Specialität, zu niedrigsten Zinsen, auf Stadteigenthum. Baudarlehen zu den günstigsten Bedingungen. H. O. Stone u. Co., 3. 10-11-12-13, 206 La Salle Str. juni18,1jahr

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Zu leihen gesucht: Möchte $1600—$1800 borgen zu 6 Prozent (ohne Commission); gute Sicherheit. Adr. T. 269, Abendpost. frsa

Zu verleihen: $50,000 bei monatlichen Zahlungen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. sabw

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretair, 189 La Salle Str., Zimmer 78. 21jul,bw

Zu leihen gesucht: $800 als erste Hypothek auf gutes Eck-Grundstück. Adresse W. 220, Abendpost. 19ju,1w

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Specialität. Mai9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 und 44. 24mz1j

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt, behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells Str. Car. jun22 1mt

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Münster, in Kiel graduirte Hebamme, empfiehlt sich den geehrten Damen in vorkommenden Fällen; Frauenkrankheiten Specialität; langjährige Praxis. 20 Woodside Ave., nahe Lincoln Ave. und School Str. jul, 1mo

Frau M. Zenner, geprüfte Geburtshelferin, 676 Larrabee Str. Nimmt Damen, die ihre Niederkunft erwarten, in Pflege. Strengste Verschwiegenheit. sabdo

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabw

Damen, welche an beginnender Fettsucht, Rheumatismus, Unterleibsbeschwerden, Hysterie usw. leiden, empfiehlt sich als praktischer Masseur Otto Langefeld, 152 Illinois Str., Parterre links. dofrsa

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliners Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons, 129 Randolph Str.

Frau A. Träger empfiehlt sich als deutsche geprüfte Hebamme. 503 Hastings Str. samomi2jul1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Chic. 3mai3mo

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(2. Fortsetzung.)

Vielleicht waren die Fehler, die man ihm vorwarf, mit der Zeit nicht bloß in der Einbildung der Menschen vorhanden, eine merkwürdige Erscheinung, die man oft beobachten kann. Weil er sich immer aufs Neue einen Menschenfeind nennen hörte, fand er, daß die Menschen blind, ungerecht und unliebenswürdig seien; dadurch, daß man ihn des Hochmuths beschuldigte, empörte man seinen Stolz, und wenn etwas im Stande war, dem Gelde Werth in seinen Augen zu verleihen, so war es der Umstand, daß er sah, wie wenig die Menschen, die keins haben, bei denen gelten, die es besitzen. So lernte er es mehr und mehr, die Menschen zu entbehren, ein Seelenzustand, der einige Verwandtschaft mit dem Egoismus hat. Indessen standen die mäßigen und leicht erklärlichen Wandlungen seiner Natur unter der fortwährenden Herrschaft der Kunst und der Arbeit, und wenn er nicht der glücklichste Mensch unter der Sonne war, so gehörte er doch sicher zu den am wenigsten beklagenswerthen. Das Ideal sättigte seine Seele durch die reinsten Genüsse, die Wirklichkeit verschonte ihn in der Gegenwart mit ihren Kümmernissen, und da er allein in der Welt stand, blieb ihm für die Zukunft mancher Schmerz erspart.

Seitdem der junge Componist das Riesenwerk seines „Constantin“ unternommen, hatte er oft in der schweren Arbeit, jeder der hunderttausend Noten, aus denen ein Opernakt besteht, ihren Platz anzuweisen, inne halten müsse. Oft hatte er gefühlt, daß er mit seiner Kraft, seinem Muthe, seinem Selbstvertrauen und seiner Begeisterung zu Ende sei, aber immer hatte ihn der Gedanke wieder neu belebt: „Ich werde alles das an einem einzigen Abend vergessen, wenn wir als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen.“

Denn er hatte nicht nur für sich allein zu zittern. Zwei Debutanten hatten an demselben Abend den Gefahren des Kampfes auf einer der ersten Bühnen der Welt die Stirn geboten: Godefroid, der frühere Operettencomponist, der höhere Ziele erstrebte, und eine Unbekannte, Jenny Sauval, die, von dem jungen Meister protegirt, auf die Bühne gebracht, ja wie man sogar sagte, der Direktion durch seinen Willen aufgezwungen war.

Und beide durften sich jetzt sagen, daß sie Glück gemacht hatten.

Die eine hatte durch ihre Stimme, ihr Talent und vielleicht ebenso sehr durch ihre Schönheit und ihre vollendete Grazie gefallen.

Den andern hat man mit Beifall überschüttet, und zwar war dies nicht etwa durch einige hundert Kameraden und Freunde geschehen — die Kameradschaft war nicht seine starke Seite — sondern durch ein Haus, das viel weniger „gemacht“ war, als gewöhnlich ein Haus bei einer ersten Aufführung zu sein pflegt.

Und um dieses Glück vollständig zu machen, krönte die herzliche, unvermuthete Umarmung des Menschen, den er über alles in der Welt liebte, eine der unvergeßlichsten Stunden seines Lebens.

Und dennoch empfand er, als er wieder in sein Zimmer trat, nachdem er Patrick verlassen hatte, statt der vollkommenen, innigen, hohen Freude, die er auszukosten gedachte, in seinem Herzen ein Gefühl von Unruhe und schaler Leere.

Was fehlt mir denn? fragte er sich. Wäre denn die Kunst, der Ruhm, der Reichthum und selbst die Freundschaft nicht alles auf dieser Welt?

Drittes Kapitel.

Es war acht Uhr Morgens. In seinem Studierzimmer, in welchem die Lampe schon lange Licht verbreitete, durchlief Antoine Godefroid, der Held des gestrigen Abends, die Zeitungen mit der kühlen, etwas unruhigen Aufmerksamkeit eines Advokaten des Kriminal-Gerichts, der einen Aktenstoß durchsieht.

Patrick trat frisch und ausgeruht herein und erstaunte, seinen Freund so sorgenvoll, fast finster aussehend zu finden.

„Mein Gott!“ rief er, „wie viele Zeitungen, und zu denken, daß jede eine politische Partei vertritt! Glückliches Frankreich! Nun, bist du zufrieden? Duftet der Weihrauch auf all diesen weißen, blauen und rothen Altären ohne Ausnahme? Aha! Da vergleicht dich einer mit Berlioz.“

„Du könntest sogar sagen, daß er seinen Artikel über Berlioz geschrieben hat. Er spricht nur von mir, um die ungerechte Parteilichkeit des Schicksals in Bezug auf gewisse Künstler zu beklagen.“

„Aber dadurch bestätigt er ja gerade den Erfolg deines Werks.“

„Er bestätigt ihn, aber im Grunde genommen beklagt er ihn und wundert sich in höflicher Weise darüber. Siehst du, mein Freund, um es kurz zu sagen — denn ich habe dich zu lieb, um dich all diese Wische lesen zu lassen — die hohe Kritik wird mich bis aufs Messer bekämpfen.“

„Möchtest du lieber, zweitausend Personen hätten dich gestern Abend ausgepfiffen und zwölf kahlköpfige Herren lobten dich heute morgen?“

„Vielleicht; denn morgen werden diese zweitausend Personen vor den bewußten Herren Buße thun und sich entschuldigen, daß sie mir zu rasch Beifall gespendet haben.“

„Der Teufel soll mich holen, wenn ich heute eine solche Leichenrede von dir erwartet habe! Geh, du Pessimist! Was würdest du erst sagen, wenn du in meiner Haut stäckest?“

„Liebster Freund, verzeih mir. Ich bin ein elender Egoist; seit zwölf Stunden hörst du mich nur von dem sprechen, was mich interessirt, mich befriedigt und mich enttäuscht. Siehst du, das kommt daher, weil ich mich noch nicht auf den Gedanken gewöhnt habe, daß mein Erfolg nicht auch dein Erfolg, mein Gewinn auch nicht der deine ist, daß du für deine eigne Rechnung arbeitest, gewinnst und verlierst. Ueber deiner Rückkehr habe ich die sechs Jahre vergessen, die wir getrennt verlebt haben, und da ich dich wieder vor mir sehe, fühle ich mich auch wieder in die Zeit versetzt, wo ich in Gedanken **wir** sagte, wenn mein Mund **ich** sprach.“

„Und ich erst! Habe ich etwa lange gezögert, ehe ich wieder in altgewohnter Weise unter deinem Dache schlief? Ja, als ich von dir ging, war es nicht dein Geld, mit dem ich mein Glück versuchen wollte? Sei übrigens ruhig, ich bringe es zurück, aber weißt du, ich bringe es ganz so zurück, wie du es mir gegeben hast, ohne daß es den geringsten Zuwachs erfahren hat.“

„Und ich hoffte so sehr, dich als reichen Mann wiederzusehen!“

„Ein O'Farrell und reich! Du bist nicht klug! Das Glück ist bei uns das, was die Ehrlichkeit bei Spitzbuben ist, eine Ausnahme, die nicht von Dauer ist. Seit dem Tage, wo mein Urahn Jakob dem Zweiten nach dem schönen Frankreich folgte, ist Schmalhans oftmal Küchenmeister bei uns gewesen, und ich selbst darf mich rühmen, daß ich seine Bekanntschaft sehr gründlich gemacht habe.“

„Also war deine Plantage auf Kambodscha ein vollständiger Mißerfolg?“

„Ja und nein. Ich habe prachtvolle Ernten erzielt. Ich erhielt Haufen Kaffee und Berge von Zuckerrohr, und Tabak schichtete ich in Schobern auf wie Heu. Man kann sich davon überzeugen, es fehlt kein Blatt er liegt noch da.“

„Ja, aber dann?“

„Ja siehst du, ernten ist nichts, wenn man seine Ernte nicht verkaufen kann. Und das ist mir nie möglich gewesen denn meine Erzeugnisse waren ebenso abscheulich wie reichlich. Mein Kaffee roch nach Tabak, mein Tabak roch nach gar nichts und ich mußte mir zu meinem eigenen Gebrauche welchen aus Paris kommen lassen. Was mein Zuckerrohr anlangte, so war es armsdick und gab Saft von sich wie ein Schwamm. Aber der Saft war leider nicht zuckerhaltig, was am Zuckerrohr ein großer Fehler ist; ich hätte ebensogut Spinat destilliren können. Nun blieb mir noch der Indigo übrig, mit dem ich anfangs allen Grund hatte, zufrieden zu sein. Ja, da kam ich schön an! Du kennst ihn nicht, den Indigo! Wild wachsend gedeiht er prächtig, wenn man sich's aber einfallen läßt ihn anzupflanzen, so ist er siebzehn Krankheiten unterworfen, die alle tödtlich sind. So stand es mit mir, und du wirst es begreifen, daß ich ein wenig ärgerlich war. Da hatte ich das Glück, von der Colonialverwaltung eine Aufmunterungsprämie zu erhalten. Ich brauche dir nicht erst zu sagen, daß ich mit einem Satze an der Kasse des Zahlmeisters und mit einem zweiten in der Einschiffungsfähre der Postdampfer war.“

„Das ist alles ganz recht, aber warum hast du mir nicht geschrieben?“

„Weil ich dir nichts Gutes zu melden hatte und dich nicht stören wollte, während du deine Partitur schriebst. Ich kenne dich. Wenn ich mit einem starken Schnupfen aus dem Gymnasium nach Hause kam, konntest du zwei Tage lang keine Note schreiben. Hätte ich dir mit jeder Post meine Klagen über die Hitze, die Ueberschwemmungen, die Cholera, die Korsaren des Me-Kong, die eingeborenen Mandarinen, die französischen Agenten und andere verderbliche Geißeln zugesandt, so ständen die Türken noch unter den Mauern von Byzanz, und die Kunst zählte ein Kunstwerk weniger. Und außerdem hättest du mir ja auch gar nicht helfen können.“

„Und jetzt?“

„Jetzt steht die Sache anders und ich rechne auf deine Unterstützung, um mich irgendwo unterzubringen. Es kann nicht schwer sein, denn ich wette mit dir, daß du mir keine Stellung nennen kannst, die ich nicht auszufüllen vermöchte. Ich habe, dank einem gewissen, dir bekannten Herrn, eine gute Erziehung genossen. Ich kann in Reimen und in Prosa schreiben und spreche fünf Sprachen. Durch meine letzten Abenteuer habe ich mir Kenntnisse in der Schiffahrt, im Handel und Ackerbau, in der Industrie, den Verwaltungsgeschäften und selbst in der Kriegführung erworben, denn auf meiner Insel habe ich mehr als einen Flintenschuß empfangen und ausgetheilt. Ich habe dort im Ruf eines großen Arztes gestanden, ich habe Kinder getauft und selbst, was viel schwerer ist, einigen geholfen, zur Welt kommen.“

„Gesteh nur auch, daß du nicht sechs Jahre unter den Heiden warst, ohne einige davon zu bekehren.“

„Ich werde es eingestehen, wenn du mir das Messer an die Kehle setzt. Aber du bist selbst zu sehr Heide, als daß wir uns über diesen Punkt verständigen könnten. Das, was sicher ist und worauf ich zurückkomme, ist, daß wenn du dich nur ein wenig meiner annimmst, ich in drei Tagen eine Stelle haben werde.“

„Ich werde mich der Sache annehmen, sei ganz ruhig; aber vor allen Dingen mußt du mir helfen, fünfzig oder sechzig Briefe durchzusehen, die ich empfangen habe. Ohne dich wäre ich verloren. Oh, die Korrespondenz!“

O'Farrell machte sich mit dem lebhaften Eifer, mit dem er alles angriff, an die Arbeit, und während er die Briefe, die unter seine Hände kamen, öffnete und rasch durchflog, beobachtete er schweigend seinen Freund. Er fand Godefroid verändert und gealtert und wunderte sich mehr und mehr, die trübe Stimmung, diese aller Illusionen baren Anschauungen bei einem Manne zu finden, dem das Glück in jeder Weise zu lächeln schien. Godefroids Hände zitterten leise, auf seinen Wangen wechselte Blässe mit lebhafter Röthe ab, und zuweilen bediente er sich einer Lupe, um die Schrift der Briefe entziffern zu können.

„Er ist nicht mehr jung,“ dachte Patrick, „und diese letzten Jahre haben schwer auf seinem Haupte gelastet. Mein armer Freund!“

In diesem Augenblicke ging die Thür des Kabinets weit auf und ließ einen wandelnden Haufen von Blumen und Blättern aller Farben und Schattirungen sehen. Es war der Diener Godefroids, der mit einer duftenden Last beladen eintrat. Er trug Rosensträuße, Körbe von Maiblumen, Kränze von italienischen Veilchen, ganze Büsche weißen Flieders, die alle den Namen: Jenny Sauval in Goldschrift auf Atlasbändern trugen. Dieser Sendung war ein großes Couvert beigefügt, das eine Photographie und einen kurzen Brief enthielt.

„Theurer Meister, lieber Freund,“ schrieb die Sängerin, „hier ist die Hälfte der Blumen, die ich empfangen habe. Ich behalte viel mehr zurück, als mir von Rechts wegen gebührt, aber ich will, daß mein Salon festlich geschmückt sei, wenn Sie kommen werden, um mir zu sagen, ob Sie zufrieden mit mir waren. Sie haben sich gestern Abend so wenig darüber geäußert. Und doch was kümmert mich das Lob Anderer, wenn ich die Erwartung dessen getäuscht habe, dem ich Alles verdanke?“

Die Photographie stellte die junge Künstlerin in der reizenden Tracht einer Patrizierin aus der letzten Zeit des oströmischen Reiches dar, die ihre zarte, sieghafte Schönheit wunderbar hervorhob. Unter dem strahlend schönen Bilde standen die der Rolle der Prinzessin Adossides entlehnten Worte:

„Er war die Stütze meiner Jugend,
Er stillte meine ersten Thränen,
Wo wär' ich ohne ihn?“

„Wahrlich, es gibt noch dankbare Herzen,“ sagte Godefroid, in dessen Augen es für einen Augenblick aufleuchtete.

„Meiner Treu! Du bringst deine Wohlthaten geschickt an,“ setzte Patrick hinzu, indem er das Bild bewundernd betrachtete. „Die Gunst dieser Adossides wäre mir mehr werth, als die Gunst aller Constantine und aller Mohamede, die je über Byzanz geherrscht haben. Was für Augen! Wenn ich Millionär wäre...“

„Würdest du deine Zeit unnütz verlieren,“ unterbrach ihn der Componist ungestüm. „Sie ist die Ehrbarkeit in Person; du kannst dich darauf verlassen.“

„Ach! Ohne deinem Schützling zu nahe zu treten, gibt es leider noch etwas Unzweifelhafteres als ihre Tugend, das ist: daß ich kein Millionär bin. Nun, mein feiner Herr, ich denke doch, Sie werden sich jetzt rasch parfümiren, frisiren und Ihr bestes Kleid anlegen, um dieser schönen Fleckenlosen das lobende Wort zu spenden, das sie erwartet. Wenn es dir lästig ist, so biete ich mich an, dich zu vertreten.“

„Du wirst mich nicht vertreten, aber wir werden zusammen hingehen.“

„Aha! Du fürchtest für dein Herz?“

„Nein, aber ich scheue die schlechten Witze der Dummköpfe.“

„Schönen Dank!“

„Mein Herz hat nichts mehr zu fürchten. Als ich in dem Alter war, wo man lieben kann, hatte ich einen großen Sohn, dessen Jugend ich behüten mußte; jetzt bin ich ein mausernder Vogel, der auf seinem Stängelchen alt geworden ist und seine Flügel nicht mehr zu gebrauchen weiß.“

„Schon gut,“ antwortete Patrick lachend, „gerade dann sind die alten Vögel am meisten in Gefahr, von den jungen Katzen aufgefressen zu werden.“

Der Scherz ging jedoch dem jungen Mann nicht vom Herzen; im Grunde seiner Seele war er tief bewegt und dachte, daß wirklich Godefroid seinetwegen die Zärtlichkeit eines Weibes und das Lächeln eines Kindes entbehre und einem vereinsamten Alter entgegengehe.

„Patrick,“ sagte der Componist nach kurzem Schweigen, „ich habe gethan, was in meinen Kräften stand, um dich gut zu erziehen. Nicht wahr, es hat dir nichts geschadet, daß du deine früheste Jugend neben einem armen Künstler verlebtest, der allein in der Welt stand? Und in welcher Welt? Nicht wahr, deine Mutter, deine liebe, gute, edle Mutter hat mir nichts vorzuwerfen?“

O'Farrell warf einen Blick auf den Schreibtisch, wo seit vielen Jahren das Bild einer Dame — und nur dies eine Bild, stand, denn niemals hatte ein anderes diesen Platz mit ihm getheilt, der der ehrerbietigsten Dankbarkeit vorbehalten war; dann sagte er, Godefroid so innig in seine Arme schließend, wie am gestrigen Abend: „Meine Mutter segnet dich, und ihr Sohn wird dich nie mehr verlassen, wenn es dir recht ist. Zähle für immer auf mich.“

(Fortsetzung folgt.)

Turnschmerzen.

(Aus dem „N. Wiener Tagblatt.“)

Alles hängt heute an dem Barte Vater Jahn's — Jung und Alt, Dünn und Dick, Gesund und Krank. In der Atmosphäre wimmelt es von gestemmten Hanteln und nach aufwärts geschleuderten Beinen, und wie in jeder Secunde ein Mensch geboren wird, so kommt wahrscheinlich auf jede Secunde mindestens ein Bauchaufschwung. Die Zahl derer wird immer größer, welche es bis zur Riesenwelle bringen, die Zahl derer immer kleiner, welche ihre Leistungen höchstens bis zur Kniewelle anspannen zu müssen glauben.

Wenn jetzt der spanische Student des Lesage mit seinem Teufel über die Dächer spazierte und sein Auge noch ebenso scharf, wie einstmals, alle menschlichen Verhältnisse durchblickte — er würde sich wahrscheinlich zu Tode lachen angesichts der hopsenden, springenden, hüpfenden, schwingenden, kletternden, ringenden Gestalten, welche die Turnsäle der Erde füllen. Und wenn er erst sähe, wie da Einer mit verdrossenem Gesichte nach Hause hinkt, dort ein Anderer mit der linken Hand seine rechte Achsel streichelt, da wieder Einer sich mit sauersüßem Lächeln das Kreuz hält, und wie Alle am nächsten Tage doch neuerdings erscheinen, um die alten Purzelbäume zu wiederholen — dann würde der Student des Lesage verwundert das Haupt schütteln und mit seinem hinkenden Begleiter vielleicht von dem thörichten Geschlechte zu sprechen beginnen, welches jetzt auf der Erde lebt.

Und so ganz ohne Grund wäre es nicht, sein mißgünstiges Urtheil. Wir, die Zeitgenossen des 19. Jahrhunderts, besitzen ein außerordentliches Talent, immer und überall über das Ziel hinauszuschießen. Wir erfassen die Ideen mit Leidenschaft und führen sie ohne Besonnenheit weiter. In der Kunst trat der Naturalismus als wohlthuende Reaction auf — jetzt hat er bereits das Gebiet der äußersten Geschmacklosigkeit betreten. In die Schule stürmte der neuzeitliche Geist mit Begeisterung hinein — jetzt hat sie das Maß ihres Könnens überschritten, und es wurden neue Verordnungen nothwendig, um die verderbendrohende Fluth einzudämmen. Die Turnerei erregte seinerzeit die Gemüther, als ein neues Mittel zur körperlichen und geistigen Erlösung. In corpore sano mens sana hieß es ganz richtig — und das Turnen machte die Stufen des bloßen Vergnügens, des politischen Charakters, des erziehlichen Hilfsmittels, des ärztlichen Receptes und endlich des systematischen Sports durch. Heute gibt es kaum eine wohlhabendere Familie, welche nicht zwischen zwei Thürpfosten ein Reck, fest oder schwebend, hätte anbringen lassen, damit die Kinder sich nach der Anstrengung, welche ihnen die Gehirnthätigkeit machte, durch die Uebung der Muskeln erholen. Dieser Grundsatz herrscht in der pädagogischen Welt als unverrückbare Regel, ja auch Aerzte empfehlen das Turnen als eine ersprießliche Thätigkeit nach der Kopfarbeit. Der kleine Mann kommt nach vier und fünf Stunden Schule, in welchen sein Gehirn durch angespannte Aufmerksamkeit im höchsten Grade in Anspruch genommen war, nach Hause, legt seine Schultasche ab, bekleidet sich mit seinem Turnanzug und seinen Turnschuhen — und nun kann's losgehen! Es wird gestemmt und gestemmt, aufgezogen, niedergelassen, Armwälle rückwärts, wenn's gut geht, auch vorwärts; es wird an Stangen auf- und abgeklettert, Balancirübungen aller Art wechseln mit Kraftübungen — es ist eine wohldurchdachte, und zur richtigen Zeit angewendet, überaus wohlthätige Durchknetung und Dehnung der gesammten Körpermuskulatur.

Nach diesem Prinzipe wird nun schon seit ein paar Dezennien verfahren; ja die Schulstunden selbst werden durch Turnstunden unterbrochen, weil diese als eine Entlastung nach der geistigen Arbeit betrachtet werden. Merkwürdigerweise aber schien die ganze Welt eines uralten Grundsatzes vergessen zu haben, der sonst in Aller Mund ist und welcher sagt, daß man nach der Arbeit ausruhen soll. Es fiel gar Niemandem ein, zu fragen, wie sich denn das Turnen nach der Studierarbeit des Schülers mit jenem Grundsatze vereinigen lasse. Ja, so fest sitzen Theorien, auch wenn sie falsch sind, daß die Ermüdungsklagen der Jungen nach dem Turnen ganz übersehen oder auf Rechnung der Turnabneigung gesetzt wurden! Man könnte allerdings auch Folgendes sagen: Die Gehirnarbeit ist eine andere als die Muskelarbeit. Wenn ich die Muskeln übe, stärke ich den ganzen Körper und damit führe ich auch dem ermüdeten Gehirn frische Kraft zu. Aber dies ist eben der Punkt, um den sich die ganze Sache dreht. Schon lange wissen die Menschen, daß geistige Anstrengung auch körperlich ermüdet. In welchem Maße jedoch der Körper durch die Gehirnthätigkeit in Anspruch genommen wird — das zu bestimmen, blieb merkwürdigerweise erst der neuesten Zeit vorbehalten.

Professor Mosso an der Universität in Turin hat die Versuche gemacht, welche uns deutlich und ziffermäßig beweisen, daß jede Gehirnermüdung auch die Kraft der Körpermuskeln vermindert. Nach einer starken geistigen Anstrengung entsteht daher das Bedürfniß nach Ausruhen eben daraus, daß nicht nur die Nerven erschöpft, sondern auch die Muskeln geschwächt sind. Wollen wir dann die Muskeln doch noch anstrengen, obwohl sie geschwächt sind, dann müssen sie von dem Gehirn aus selbstverständlich noch stärker gereizt werden als sonst, und dieses ohnehin schon fast erschöpfte Gehirn wird also total übermüdet. Es ist auch bekannt, daß nach einer Anstrengung des Gehirns jede Bewegung, auch die kleinste, in uns das Gefühl einer Armuth an Kraft erzeugt und daß wir unter solchen Umständen vor gewaltsamen Körperübungen zurückschrecken. Es ist höchst interessant, zu bemerken, wie Professor Mosso an sich und seinen Kollegen die Muskelermüdung vor und nach der geistigen Arbeit, also etwa vor und nach der Vorlesung, vor und nach Rigorosen gemessen hat und wie groß die Differenzen sind, die so herauskamen.

Es gibt nach diesen Untersuchungen keinen größeren Irrthum, als daß man die Schulstunden der Kinder durch Turnübungen unterbricht, in der Absicht, dadurch die Gehirnerschöpfungen zu vermindern. Um die durch geistige Arbeit geschwächten Kräfte des Organismus wieder herzustellen, gibt es kein anderes Mittel, als Stillsitzen und Ausspannung.

Nach einer Gehirnanstrengung finden wir die Muskeln ermüdet und weniger arbeitstüchtig vor. Wollen wir sie nun in diesem Zustande anstrengen, indem wir sie durch Turn-, Fechtübungen und dergleichen zur häufigen Zusammenziehung veranlassen — so werden nicht nur sie übermüdet, sondern auch das Gehirn, welches ohnehin schon erschöpft, jetzt noch eine viel größere Arbeit als sonst anwenden muß, um die schwach gewordenen Muskeln in Bewegung zu setzen.

Aber ist nun in Anbetracht dieser Erwägungen nicht auch das Spiel unserer Jugend in Gefahr? Wenn sich die Jungen unmittelbar nach der Schule im Freien herumtummeln, ist das nicht auch schädlich für Muskeln und Gehirn? Nur scheinbar. Denn der unter einem Zwang eine Stunde lang turnende und der sich nach Belieben herumtummelnde Knabe sind zwei ganz verschiedene Personen. Jener muß die Bewegungen machen, welche der Turnlehrer vorschreibt; dieser macht diejenigen, die er will, das heißt, die ihm behaglich sind. Jener muß aushalten, so lange der Unterricht dauert; dieser hört auf, sobald er Ermüdung fühlt. Daher ist das zwanglose Spielen im Freien behufs der Abspannung nach der Geistesarbeit immer noch eher zu empfehlen, als das Turnen, welches erst dann stattfinden soll, wenn nach dem Studium eine gewisse Zeit des Ausruhens vorüber ist.

Um dem Leser nun doch eine der Zahlen anzuführen, welche diese Verhältnisse klar machen, so hat ein Kollege von Professor Mosso vor und nach der Vorlesung, die er zu halten hatte, mit dem Mittelfinger durch Hebung eines Gewichtes eine Arbeit geleistet, welche vor der Vorlesung sieben und nach der Vorlesung fünf Kilogrammeter betrug. In der Differenz dieser zwei Zahlen spricht sich deutlich aus, wie sehr die Muskeln des das Gewicht hebenden Fingers nach der geistigen Vorlesungsarbeit ermüdet waren! Und da sollen dieselben Muskeln jetzt zur Erholung zu turnen anfangen!!

Die ganze Sache ist so begreiflich und erscheint gewiß jedem Leser als so selbstverständlich, daß man sich wundert, weshalb nicht früher auf diesen Umstand aufmerksam gemacht wurde. Es erscheint nun als äußerst wünschenswerth, daß es sich die Schulbehörden angelegen sein lassen, den betreffenden Untersuchungen des italienischen Gelehrten in Augenmerk zuzuwenden, damit eine so wichtige Sache, wie das Turnen, nicht durch unrichtige Anwendung Schaden stiftet, anstatt zu nützen.

Beecham's Pillen werden Doktors Rechnungen ersparen.

Ein entsetzliches Verbrechen ist kürzlich in Buffalo, N. Y., von einem Apothekerlehrling Namens Richard Powers verübt worden. Eines Abends spielte die zehnjährige Laura Snyder vor ihrem elterlichen Hause in der Perrystr., als sich der genannte, eine Blechkanne tragende Junge ihr näherte, ihr Kleid mit Kohlenöl begoß und ihr ein brennendes Zündhölzchen darauf warf, so daß das Kleid in Brand gerieth. Im nächsten Augenblick war das Kind von Kopf bis zu Fuß in Flammen gehüllt; die herbeigeeilten Nachbarn vermochten nur mit Schwierigkeit die Flammen zu löschen. Sie brachten das entsetzlich verbrannte Kind in das elterliche Haus und in das Bett. Die Polizei verhaftete den Apothekerlehrling, welcher durch das Lesen von Schundblättern, in deren einem jüngst ein ähnliches Verbrechen geschildert war, zu der Schandthat veranlaßt worden war.

Amerikanische Erfindungen in Indien.

Etwas von Interesse für alle Amerikaner.

In einem Briefe aus Calcutta heißt es, daß im indischen Reiche amerikanische Erfindungen und Entdeckungen die älteren englischen rasch zu verdrängen beginnen. So waren zum Beispiel vor wenigen Jahren die amerikanischen Ernte- und Mähmaschinen dort ganz unbekannt, wogegen man jetzt deren viele sieht. In den meisten größeren Städten findet man das amerikanische Telephon. Noch auffallender ist, daß selbst die großen altmodischen Pillen Dr. Pierce's Pleasant Pellets oder "P. P. P." unter welcher Bezeichnung sie vor einigen Jahren von ihren amerikanischen Eigenthümern in London eingeführt worden sind, rasch Platz machen. Jeder Engländer, der bei Tisch eine gute Klinge schlägt, muß auch eine Nachtisch-Pille haben, und es ist durchaus nichts Seltenes, hochgeborene Lords zu sehen, die aus ihrer Westentasche ein kleines Fläschchen solcher Pillen herausziehen und im Wein eine derselben nehmen.

Folgst Du diesem Beispiel, so fühlst Du Dich wohl und behaglich, anstatt biliös und verstopft; Deine Verdauungsbeschwerden, Dein gastrisches Kopfweh, der Blutandrang nach dem Kopf sind weg, und zwar unvermerkt. Es sind kleine verzuckerte Körnchen, aber sie wirken gründlich. Ein Pellet ist ein gelind erweichendes, drei sind ein kräftig laxirendes Abführmittel. Sie reguliren und reinigen die Leber, den Magen und die Eingeweide — schnell aber gründlich. Es wird garantirt, daß sie Jedem Erleichterung verschaffen.

Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE. Madison Dental Parlor, Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, Eingang 161 W. Madison Str. — Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. — ☞ Schneidet dies aus. jun22,1jul. 4

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 5c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. SCHROEDER der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

Dr. T. J. Bluthardt.
Wohnung: 423 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3634. june 7 bw
Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 5 bis 7 Abends.

Dr. C. B. WAGNER, Spezialist für Frauenkrankheiten. 452 Wells Str.: 1—3 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595. 307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. bidos 10mai

Dr. F. C. HARNISH, Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 108 Ost Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags 11—12. Tele. Main 1896.

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. 18mal
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskope ic. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder dar noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzeneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents der Schachtel.

Der Owen
Elektrische Gürtel
und Zubehör
für Männer u. Frauen

[TRADE MARK.]
DR. A. OWEN.

ist nun anerkannt als die werthvollste Erfindung des jetzigen Jahrhunderts. Er stärkt das System und stellt verlorne Kraft wieder her. Kurirt Rheumatismus, Sciatica, Bright's Krankheit, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Allgemeine Schwäche, nervöse Erschöpfung, Weibliche Schwäche und viele andere Krankheiten, welche von Droguen und Medizinen nicht erreicht werden.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in
Unserm Illustrirten Katalog,
enthaltend beschworne Zeugnisse von Personen, welche kurirt wurden, Abbildungen und Preise der Gürtel, Angabe, wie dieselben zu bestellen sind, und andere werthvolle Auskunft. Herausgegeben in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird derselbe gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Institut der Internationalen Aerzte.

Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Jll. bidosabwd

Brüche
dauernd
Geheilt
oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mail; 1106 Masonic Temple, Chicago.

Deutsches Medizin-College
— und —
Entbindungs-Hospital,
512 NOBLE STRASSE,
Ecke Milwaukee Ave.,
nimmt jetzt Studirende für Geburtshilfe, ic., an. Auch können sich Kranke und Wöchnerinnen melden.
Nähere Auskunft ertheilt der Haus-Arzt.
14jldosadismo

PEOPLE'S (deutsches)
Medical Institut
No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.
Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil — geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags.
Freie Behandlung aller Krankheiten Montag 11—1. Frauenkrankh. Donnerst. 11—1. jun17, bidosa, 1m

Dr. FRANKLIN BROOKS—1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.
Krebs, Geschwüre, Dyspepsia, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne schneiden, ätzen oder brennen, einerlei, wer Euch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht; vierundvierzig-jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in 2 Stunden. Sprecht vor oder schreibt; keine Gebühren für Rathertheilung. fabidobw

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden. 78 State Str.

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut
Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in Central Music Hall, Zimmer 27.
DR. STREHZ.
Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesondere Hautaffectionen, Nervenleiden und Frauen-Krankheiten. — Sprechstunden von 10—4 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16jullj

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden ic. ic. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25julj12 M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

103 E. Adams Str. BORSCH Optiker, Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.
R. Schenzinger, 8 W. Madison, Ecke Jefferson.

Das beste, zuverlässigste Mittel gegen
Frauenleiden und Schwächezustände,

HELONIN
garantirt aus reinen Kräutern zubereitet und frei von Opiaten und schädlichen Mineral-Substanzen, hat bisher unerreichte Erfolge erzielt.

Folgendes ist eines der vielen täglich einlaufenden Dankschreiben.

Werthe Herren! Nachdem drei Aerzte mir nicht helfen konnten, ich nicht mehr im Stande, meine Hausarbeit zu verrichten und schließlich meist bettlägerig war, haben einige Flaschen Ihres Helonin mich fast vollkommen wieder hergestellt und kann ich nun wieder meine ganze Hausarbeit thun, ohne besondere Schwäche zu fühlen. Indem ich Ihnen meinen besten Dank sage, kann ich gleichzeitig Ihr Helonin Jedem aufrichtig empfehlen.
Frau F. Kiesel,
13 Samuel Str., Chicago.

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Lasset Euch keine werthlose Nachahmung aufdringen.
Vollständige Gebrauchsanweisung für die verschiedenen Fälle mit jeder Flasche.
Preis per Flasche 1 Dollar,
gegen Einsendung des Betrages frei ins Haus geliefert, im Fall Ihr es nicht in Eurer Apotheke haben könnt.
Man adressire:
H. RASPER & CO.,
Room 23. 184 Dearborn Str.
18jl6mobidosa CHICAGO.

Chicago Medical Institute.
Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.
Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt, Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.
Consultationen, persönlich oder brieflich, frei. Medizinen werden überall hin gut verpackt versandt.
Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends, Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.
CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Jll. bw

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund“ zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Englische u. deutsche Aerzte.

Dr. Wilson.

Frei!

Der Präsident und Sekretär des Chicagoer Sanitäts-Instituts.
36 — jährige Praxis — 36
281 Michigan Ave. Chicago, Jll.
Wir heilen Catarrh, Krankheiten der Kehle und Lungen, Frauenkrankheiten u. Nervenkrankheiten der Männer. Wir behandeln alle chronische Kranke heiten und Verkrüppelungen. Auge, Ohr etc.
☞ Alle diejenigen, welche die Doktoren vor dem 12. August 1892 besuchen, werden ärztliche Untersuchung, sowie auch medizinische und chirurgische Behandlung drei Monate lang kostenfrei erhalten. Medizinen fünf Dollars per Monat und nicht mehr als zehn Dollars in jedem Falle bis geheilt. Office-Stunden — von 9 Uhr Vormittags bis 7.30 Uhr Nachmittags; Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. jun8,wisa,bw

Leiden Sie an Ihren Augen, oder sind Sie unzufrieden mit Ihrer Brille?
Ich untersuche Ihre Augen frei und garantire für Ihre Brille fünf Jahre.
DR. BURNHAM.
505 Masonic Temple, Chicago.
Sprechen Sie vor, oder lassen Sie sich schicken „wie granulirte, entzündete oder schwache Augen zu heilen sind.“ — Heilungen in 5 Tagen, nach der einfachsten und wissenschaftlichsten Methode. — Brillen werden zu den niedrigsten Preisen geliefert. — Eine Behandlung in der Office frei. 1j.momisa

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1856. 169 S. Clark Str.......Chicago

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man bei dem Fabrikanten Otto Kaltesch, Room 4, 153 Clark Str., Ecke Madison.

Supt. Chamberlin.

Ein wohlbekannter Eisenbahnbeamter, der Etwas von Krankheit gesehen hat.

Unter alten Beamten im amerikanischen Eisenbahndienst sind wenige Männer mehr bekannt oder persönlich mehr geachtet, als Herr R. H. Chamberlin, Superintendent der C.R.J. & P.-Bahn. Anfangend mit der alten Erie vor Hrn. Gould's Zeit ist er ein aktiver Eisenbahnmann gewesen seit der Zeit vor dem Kriege. Wenige jedoch wissen, daß das chronische Leiden, für welches er sich von den Doktoren McCoy & Wildman behandeln ließ, ihn seit fünfzig Jahren geplagt hat. Einem Reporter, der ihn kürzlich in seiner Office im Zimmer No. 32 R. J. Depot an VanBuren Str. besuchte, sagte Herr Chamberlin:

Supt. Chamberlin, C. R. J. & P. R. R.

„Die Behandlung, welche mir von den Doktoren McCoy & Wildman zu Theil wurde, war die beste, welche ich jemals gefunden habe, obgleich ich alle möglichen Doktoren versucht hatte. Mein Leiden begann mit gewöhnlichem Katarrh, als ich ein Knabe war, vor fünfzig Jahren, und derselbe zeigte nach und nach Symptome, welche bald sehr bedenklich wurden, obgleich die schlimmste Erscheinung dieser Krankheit die Unreinlichkeit ist. Meine Nase verstopfte sich mit ekelhaften, scheußlichen Schleimmassen, halb so groß, wie mein Daumen, und nur mit äußerster Mühe konnte ich das Zeug aus der Nase herausbringen, so daß ich bedeutend an Athem-Beschwerden litt. Auch mein Gehör wurde affizirt und stellenweise hatte ich schreckliches Kopfweh. Nach und nach arbeitete sich die Krankheit nach den Bronchialröhren herunter und seit einer Reihe von Jahren habe ich an einem anscheinend unheilbaren Bronchialhusten gelitten. Dieser Husten jedoch, sowie alle anderen Symptome scheinen ganz und gar der Sorgfalt und der Geschicklichkeit der Doktoren McCoy & Wildman gewichen zu sein. Die ganze Behandlung meines Falles durch die genannten Doktoren ist ein vollkommener Erfolg gewesen."

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.
Empfehlungen von 25,000 geheilten Patienten in Chicago.
Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.
Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

KIRK'S

SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Kaufet an der Quelle!
Warum von Zwischenhändlern kaufen, wenn man das allbewährte
BAUER PIANO
direkt von den Fabrikanten beziehen kann?
Julius Bauer & Co.,
226—228 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
Fabrik: 87 bis 97 C. Indiana Str.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
[illegible]
I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $25.50.
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Um Bargains in Dry-Goods zu erlangen geht Montag und Donnerstag nach
Geo. E. Cave,
3529 und 3531 State Street.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str.

Wie man schnell Sprachen lernt.

In seinem bekannten humoristischen „Heidenlied" hebt Herwegh rührend hervor, daß es bei den alten Griechen kein Buch gegeben habe, sondern man vom Spazierengeh'n und von der Luft gescheidt geworden sei. Ungefähr nach demselben Grundsatz will der Franzose Gouin die Sprachen lehren. Seine Methode ist an und für sich nicht neu, aber in der Art, wie sie in der „Review of Reviews" entwickelt und mit persönlichen Erfahrungen belegt wird, darum nicht minder interessant und beachtenswerth. In unserer Zeit des immer lebhafteren und innigeren Völkerverkehrs ist die Frage der raschen und praktischen Bewältigung von Sprachen in der That eine brennende, und wir in Amerika sind gewiß so stark, wie nur Jemand, an ihrer Lösung interessirt. Nicht umsonst haben sich die berühmtesten Sprachlehrer und Kenner seit Jahrzehnten dieser Aufgabe gewidmet, und hat ein System das andere gejagt.

Die Lösung, welche Gouin bietet, ist eigentlich nur eine vollkommenere Ausgestaltung dessen, was man bei uns längst als „natürliche Methode" kennt. Er will, daß jeder Mensch eine fremde Sprache im Wesentlichen so lerne, wie das kleine Kind seine Muttersprache, nämlich mit dem Ohr, und nicht, wenigstens nicht direct, mit dem Auge. In gelungener Weise schildert Gouin seine eigenen Erfahrungen mit einer der allerschwersten Sprachen für den Fremden, der deutschen nämlich. Gouin hat eine ungewöhnlich rasche Auffassungsgabe und ein riesiges Gedächtniß, dazu einen außerordentlichen Fleiß, und wenn bei irgend Jemandem, so mußte bei ihm das Sprachenlernen aus Büchern von glänzendem Erfolg begleitet seln. Aber gerade durch diese Versuche ist Gouin ein Todfeind — vielleicht ein etwas übertriebener — dieser Methode geworden.

Er kam von der Universität Caen nach Berlin, nachdem er eine deutsche Grammatik in dem fast unglaublichen Zeitraum von neun Tagen vollständig in seinem Kopf aufgenommen hatte. Aber die Grammatik nützte ihm gar nichts; ebenso die Wörterbücher und Stämmeverzeichnisse, die er nun mit einer wahren Wuth verschlang; ebensowenig die neueste Ausgabe von Ollendorf; ebensowenig die Versuche, Goethe und Schiller zu übersetzen. Er wurde ausgelacht und konnte den Vorlesungen der Professoren niemals folgen. Da merkte er zufällig, daß eines seiner Enkelchen, ein Kind von 3 Jahren, das vor 6 Monaten noch gar nicht hatte sprechen können, nunmehr fließend über alle Dinge sprach (ausgenommen vielleicht die Hegel'sche Philosophie). Da ging ihm auf einmal ein Kronleuchter auf. „So, und nicht anders, wie die Kinder sprechen lernen, muß jede Sprache gelernt werden," sagte er sich. Er beobachtete das Kind und guckte oder vielmehr hörte ihm seine ganze „Methode" ab. Dann ging er bei einer deutschen Familie in Pension und veranlaßte die Leute, ihre kleinen Kinder ihm in Obhut zu geben. Von diesen ließ er sich nun Deutsch beibringen, während er ihnen auf dieselbe Art Französisch beibrachte. Er entdeckte, daß die mündlichen Beschreibungen von Dingen, die man einmal gesehen hat, sich schneller und fester, als alles Andere, einprägen, daß man in Sätzen viel schneller lernt, als in unzusammenhängenden Worten, und die Kinder sich stets eine Reihe Sätze in die Erinnerung rufen, indem sie sich die entsprechenden Vorgänge in ihrer natürlichen Reihenfolge vorstellen, und daß die Aufmerksamkeit mehr auf die Zeitwörter, als auf die Hauptwörter zu concentriren ist.

Schon binnen vier Wochen konnte er eine gewöhnliche deutsche Unterhaltung führen, und jetzt kam er ganz wunderbar vorwärts. Sehr naheliegend ist der Gedanke, daß ihm dabei doch seine früher erworbene Bücherkenntnisse sehr förderlich gewesen seien. Er weist aber diesen Gedanken weit von sich. „Im Gegentheil," ruft er aus, „geschadet hat mir dieser Wust, und ich mußte ihn erst vergessen, namentlich da er mir eine ganz falsche Aussprache angehängt hatte." Um nach Gouins Methode eine Srache vollkommen zu lernen, sollen 300 Lectionen von je 3 Stunden erforderlich sein; dann soll man 100,000 Sätze bilden können! Für gewöhnliche Bedürfnisse aber, einschließlich des Zeitungslesens und des Verstehens aller landläufigen Unterhaltungen, reicht ein Hörstudium von sechs Monaten mit täglich zwei Stunden, also im Ganzen etwa 365 Stunden, völlig aus. Er selber hat viel schneller gelernt, aber das soll nicht maßgebend sein. Ohne Zweifel wird dieser Rousseau der Sprachlehre in weiten Kreisen Schule machen.

Wie man in Rußland desinficirt.

Man schreibt dem „Berl. Tageblatt" aus St. Petersburg: In Rußland hat man laut amtlicher Mittheilung sich seit Monaten mit der Gefahr der Einschleppung der Cholera aus Persien beschäftigt und allerlei Instructionen abgefaßt, aber trotzdem scheint wenig zur Vorbeugung der Gefahr geschehen zu sein. Die Nachrichten, die über die Zustände in Baku, gegenwärtig dem Hauptheerd der Epidemie im Kaukasus, nach Petersburg gelangen, spotten aller Beschreibung. Die „Nowoje Wremja" vergleicht die russischen Provinzstädte mit „Augias-Ställen, deren Reinigung ohne einen Herkules unmöglich wäre", was seine Richtigkeit haben mag, aber immer hätte man doch die nothwendigsten Vorbereitungen treffen können. Statt dessen ersieht man aus den kaukasischen Blättern, daß in Baku so gut wie nichts geschehen sei. An den einfachsten Desinfektionsmitteln herrscht ein so großer Mangel, daß sie nur für schweres Geld zu haben sind; ein Gastwirth, der für sein großes, hundert Betten enthaltendes Gasthaus ein Pud Karbol haben wollte, trieb mit Mühe und zu sehr hohem Preise ein halbes Pud auf; die Straßen werden nicht gereinigt; die Kranken werden in das Hospital auf gewöhnlichen Miethfuhrwerken gebracht, welche ihrerseits dazu beitragen, die Cholera auszubreiten; die Leichname einiger Cholerakranken sind in der öffentlichen Badstube gewaschen worden, im Hospital blieben die Leichen an der Cholera Verstorbener Tage lang liegen und verpesteten die Luft. Viele der Aerzte weigerten sich, Cholerakranken Hilfsleistungen zu gewähren, ja, es sollen nur vier Aerzte, in Folge persönlichen Einschreitens des Gouverneurs, zu bewegen gewesen sein, ihr ärztliche Pflicht zu thun. Die Vertreter des Stadtamts, die vor einiger Zeit viel darüber geredet, wie die Straßen der Desinficirung halber mit verdünntem Naphtha abgespült werden sollen, haben nichts für die Säuberung gethan und waren mit den Ersten, welche beim Auftauchen der Cholera die Stadt verließen. An Raum für Unterbringung der Kranken fehlt es gleichfalls, und man wartet auf die Zelte, welche die Intendantur senden soll.

In Astrachan, an der Mündung der Wolga, von wo jetzt das ganze Wolgagebiet und also auch das übrige Rußland ernstlich bedroht wird, scheint man auch sehr wenig gethan zu haben, der Einschleppung der Cholera, die dort schon ausgebrochen ist, vorzubeugen. Auch dort hat sich die städtische Verwaltung unverzeihliche Lässigkeit zu Schulden kommen lassen — die Stadt ist ebenso schmutzig geblieben, wie sie war. Energische Versuche des Gouverneurs und der Polizei, einige größere Schmutzhöhlen zu säubern, wie z. B. die großen Gasthäuser, in denen die Handelswelt verkehrt, stießen auf die größten Schwierigkeiten. „Unsere Eltern und Großeltern haben ohne Sanitätsvorschriften gelebt" — heißt es — „und sind alt und grau geworden; warum sollen wir theures Geld dafür ausgeben!"

Alle diese Leute fühlen sich so wohl in dem traditionellen Schmutz ihrer „Augias-Ställe", daß sie es als Attentat auf ihre durch das Alter geheiligten Rechte betrachten, wenn man mit Karbol erscheint. Bei der großen Hitze, die gerade um diese Zeit in Astrachan zu herrschen beginnt, findet die Cholera dort einen sehr günstigen Boden, und nur wenn die Regierung die größte Energie entfaltet und in diktatorischer Weise vorgeht, könnte es vielleicht gelingen, die Cholera dort zu localisiren. Für den Augenblick ist nun jeder Schiffsverkehr von dort die Wolga stromaufwärts untersagt, es sei denn, daß für die Schiffe die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln ergriffen und sie vorerst einer sanitären Beobachtung unterworfen waren. Es gilt jetzt, Ssaratow und Nishni-Nowgorod, wo am 27. Juli die große Messe eröffnet wird, vor der Cholera zu schützen.

Ssaratow gehört zu den wenigen relativ reineren Städten in Rußland, und laut Berichten von dort soll auch die städtische Verwaltung daselbst ausnahmsweise große Rührigkeit in den Vorbeugungs-Maßregeln entfalten. Nishni-Nowgorod hat andererseits einen sehr energischen Gouverneur, General Baranow, der auch vor gewaltsamer Durchführung seiner Sanitäts-Vorschriften nicht zurückschrecken würde. Somit ist noch Hoffnung vorhanden, daß der weiteren Entwickelung der Seuche Einhalt gethan wird.

York in Montana hat eine natürliche Eisgrube in einer Schlucht nahebei.

Die Gesammteinkünfte des New Yorker Postamts beliefen sich im letzten Fiscaljahre auf $6,783,201 und die Gesammtausgaben auf $2,568,699.

Unfehlbares Mittel. XII
Belleville, Ill., Nov '88.
Ich bin 27 Jahre alt; seit meinem 16. Jahre litt ich an Fallsucht. In Deutschland ließ ich mich von einem der besten Aerzte bis zu meinem 21. Jahre behandeln, aber ohne Erfolg; dann kam ich nach Amerika, und auch hier ließ ich kein Mittel unversucht, um von dem fürchterlichen Leiden befreit zu werden; ich war überzeugt, daß alle Ausgaben und Versuche vergeblich waren, weil ich kein Mittel gefunden, welches auch nur Linderung mir verschaffte. Ich sollte aber doch bald überzeugt werden, daß es doch noch ein Mittel gebe, welches diese fürchterliche Krankheit kurirt. Im April dieses Jahres begann ich „Pastor König's Nerven-Stärker" zu nehmen und zwar mit so guter Wirkung, daß ich nur noch einen Anfall hatte, und jetzt sind bereits fünf Monate verflossen, ohne auch nur das geringste Unwohlsein zu spüren. Ich bin deshalb überzeugt, daß „Pastor König's Nerven-Stärker" ein unfehlbares Mittel gegen Epilepsie ist und stets in dankbarer Erinnerung halten.
Anton Muckenstum.

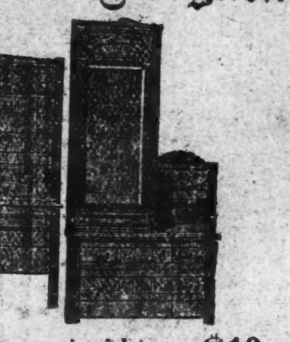
Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
233 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.
In Chicago bei Henry Goetz, Ecke Madison und LaSalle Str.

$10,000
will be paid for a recipe enabling us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that the retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. At present the retail price is 20c.
This offer is open until January 1st., 1893. For particulars address the undersigned.
ACME BLACKING is made of pure alcohol, other liquid dressings are made of water. Water costs nothing. Alcohol is dear. Who can show us how to make it without alcohol so that we can make ACME BLACKING as cheap as water dressing, or put it in fancy packages like many of the water dressings, and then charge for the outside appearance instead of charging for the contents of the bottle?
WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

PIK-RON
is the name of a paint of which a 25c. bottle is enough to make six scratched and dulled cherry chairs look like newly finished mahoganies. It will do many other remarkable things which no other paint can do.
All retailers sell it.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets . . $8 aufwärts.	Feine Stühle . . 25c aufwärts.
Parlor Sets . . $20 aufwärts.	Buffet . . . . $8 aufwärts.
Lounges . . . . $4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster . . . . 50c aufwärts.
Folding Betten . $20 aufwärts.	Ingrain . . . . 25c aufwärts.
Schaukelstühle $2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster . . . . 75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche ꝛc. zu Baarpreisen.
STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

FRED. J. MAGERSTADT
Das größte deutsche Möbel-Geschäft
235—237—239 S. Halsted Str.
Nord Halsted Straßenbahnwagen fahren an unserer Thüre vorbei.

Für Baar oder auf leichte Abzahlung, ohne Zinsen.

Für Baar oder auf leichte Abzahlung, ohne Zinsen.

Während die baulichen Veränderungen im Gange sind, werden die Waaren während der nächsten 30 Tage zu Schleuderpreisen verkauft. Wir führen alle Arten Hausausstattungswaaren.

1872 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.
Eduard Reinke,
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Diamanten, Taschen- und Stand-Uhren.
Reelle Waaren auf kleine wöchentliche Abzahlungen.
The Electricians Time Co.
167 Dearborn Str., Zimmer 512.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str.

Habel's
Feigen-Caffee
Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.
Prämirt auf allen Weltausstellungen.
¼ Pfund Päckchen 5 Cents.
Zu haben bei allen Grocers.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Cate, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656. Chicago.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 E. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5288.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße. Chicago.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark.
Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte.
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
143-145 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd.

Finanzielles.

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt ꝛc.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Nur noch kurze Zeit
könnt Ihr Euer Geld sicher und mit großem Profit anlegen. Für $25 Anzahlung könnt Ihr Euch ein eigenes Heim gründen, die weiteren monatlichen Zahlungen könnt Ihr nach Eurem eigenen Belieben zahlen. Die Preise sind von $300 aufwärts.

Große freie Excursion mit Musik!
Sonntag, den 24. Juli 1892,
nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,
nur 6½ Meilen vom Court-Hause.
Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str.; punkt 1.30 Uhr Nachmittags.
Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Grand, Central, Fullerton u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.
Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!
Freie Excursions-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.
Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), werden Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ferner wird die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. eine große Car Shop mit Fracht Yards, 1¼ Meilen lang und ungefähr 660 Fuß breit, bauen; 4000 Menschen werden Beschäftigung finden.
Nähere Auskunft in unserer Office.
SCHWARTZ & REHFELD,
168 Washington St.

Besondere Ankündigung!
Große freie Excursion nach Blue Island Park Addition zu West Pullman.
Sonntag um 1.15 Nachmittags, vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Str.
12 neue Fabriken und die Werkstätte der Rock Island Bahn innerhalb weniger Blocks. — Beschäftigung für 5000 Männer.
Preis der Lots noch $275, $300 und $350,
werden ohne Zweifel innerhalb sechs Monaten das Doppelte werth sein. Kommt mit und wir werden Euch das feinste und billigste Eigenthum in der Nähe Chicagos zeigen. Besitztitel unanfechtbar. Abstracte mit jeder Lot ohne extra Kosten. Bedingungen leicht. Wegen freier Fahrkarte sprecht vor in unserer Office, oder am Bahnhof, kurz vor Abgang des Zuges.
Utitz & Heimann,
Zimmer 425, 79 Dearborn Str.

Finanzielles.

GELD
Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ꝛc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ꝛc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht vor, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Abends offen bis 9 Uhr.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Wer Geld gebraucht,
C. M. Heise.
Room 61—63, 162 Washington Str.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 231—236, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices:

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke La Salle & Washington Str.
CAPITAL $700,000
RESERVEFOND 130,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, für alle Theile der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Vollmachten
Passage-Scheine
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. Randolph Str.
Sonntags offen

Geld zu verleihen.

Zu verkaufen:
CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.
Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.
140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!
Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser. Bürgersteigen ꝛc.

Lotten an Clybourn Ave.	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.
Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.
Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.
A. O. BOSWORTH,
805 Tacoma Bldg., Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

LOTTEN IN ALMIRA.
Kleine LOTTEN
$300 bis $400,
$500.
F. A. Winkelmann,
No. 165 Randolph Str., Zimmer 8.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
ELMHURST.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,

$500

MEYER BALLIN,
163 Randolph Str., Zimmer 6.
Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?